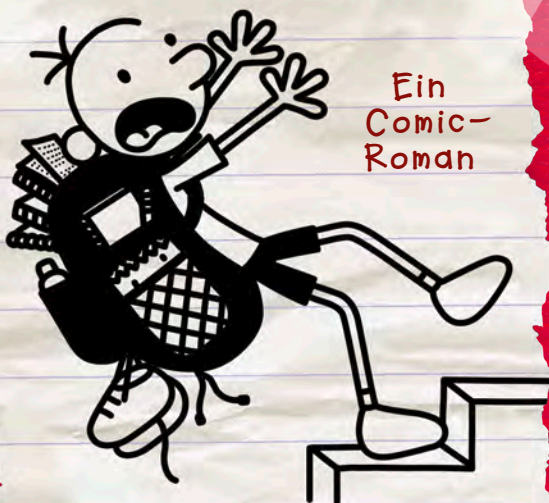


GREGS TAGEBUCH

11

ALLES KÄSE!

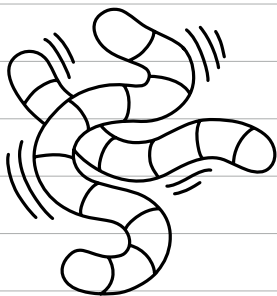


Ein
Comic-
Roman

Jeff Kinney

GREGS TAGEBUCH ¹¹

**ALLES
KÄSE!**



AUSSERDEM VON JEFF KINNEY ERSCIENEN

Gregs Tagebuch - Von Idioten umzingelt!

Gregs Tagebuch² - Gibt's Probleme?

Gregs Tagebuch³ - Jetzt reicht's!

Gregs Tagebuch⁴ - Ich war's nicht!

Gregs Tagebuch⁵ - Geht's noch?

Gregs Tagebuch⁶ - Keine Panik!

Gregs Tagebuch⁷ - Dumm gelaufen!

Gregs Tagebuch⁸ - Echt übel!

Gregs Tagebuch⁹ - Böse Falle!

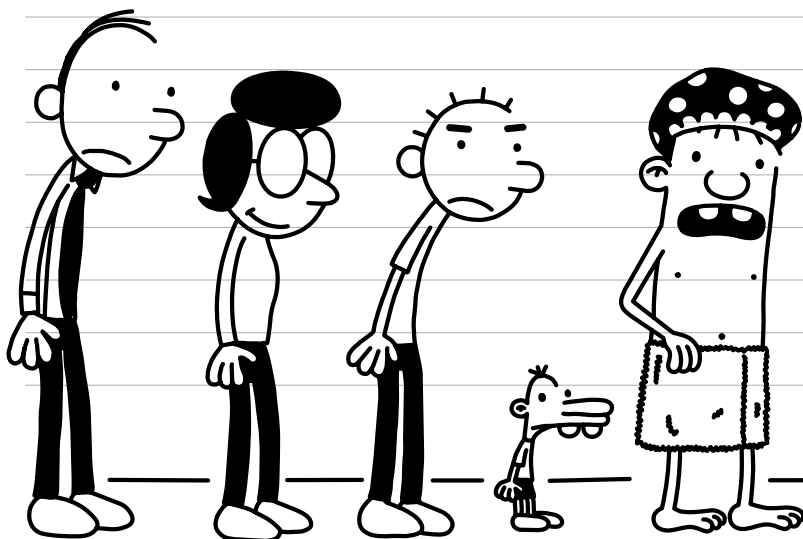
Gregs Tagebuch¹⁰ - So ein Mist!

Gregs Tagebuch - Mach's wie Greg!

Demnächst: Noch mehr Gregs Tagebücher

INTERNET

www.gregstagebuch.de / www.wimpkid.com

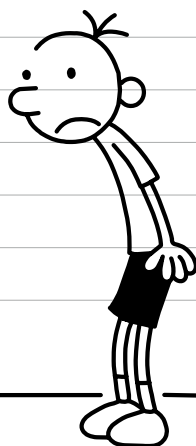
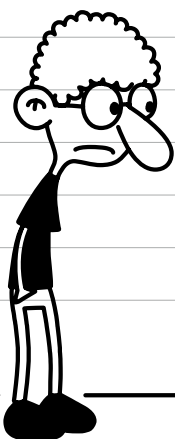


Jeff Kinney

GREGS TAGEBUCH¹¹

ALLES KÄSE!

Aus dem Englischen
von Dietmar Schmidt



Baumhaus Verlag

BASTEI ENTERTAINMENT

Vollständige E-Book-Ausgabe
des in der Bastei Lübbe AG erschienenen Werkes

Bastei Entertainment in der Bastei Lübbe AG
© 2016 Baumhaus Verlag in der Bastei Lübbe AG, Köln

Die englischsprachige Originalausgabe erschien 2016 unter dem Titel
»Diary of a Wimpy Kid – Double Down« bei Amulet Books,
einem Imprint von Harry N. Abrams, Inc., New York
(All rights reserved in all countries by Harry N. Abrams, Inc.)

Wimpy Kid text & illustrations copyright © 2016 Wimpy Kid, Inc.
DIARY OF A WIMPY KID®, WIMPY KID™, and the
Greg Heffley design™ are trademarks of Wimpy Kid., Inc.
All rights reserved.

Text und Illustrationen: Jeff Kinney
Original-Buchdesign: Jeff Kinney
Original-Coverdesign: Chad W. Beckerman/Jeff Kinney

Lektorat: Anja Girmscheid
Layout und Typografie: Helmut Schaffer
in Anlehnung an das amerikanische Original
Covergestaltung: Tanja Østlyngen unter
Verwendung einer Illustration von Jeff Kinney

ISBN PRINT 978-3-8339-3652-4
ISBN EPUB 978-3-7325-2941-4
ISBN MOBI 978-3-7325-3592-7
ISBN EPDF 978-3-7325-3593-4

Alle Rechte vorbehalten.

Sie finden uns im Internet unter:
www.bastei-entertainment.de
www.lesejury.de

FÜR DORIAN

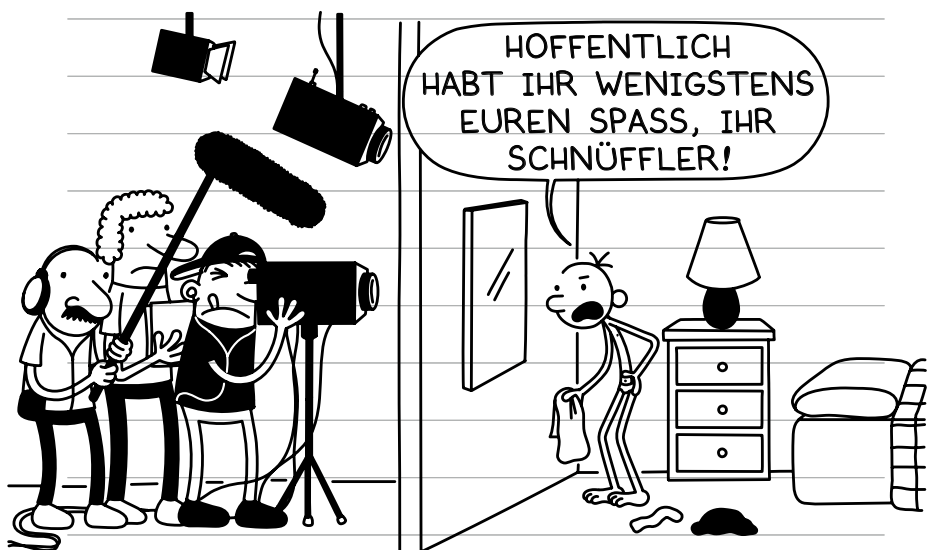
OKTOBER

Mittwoch

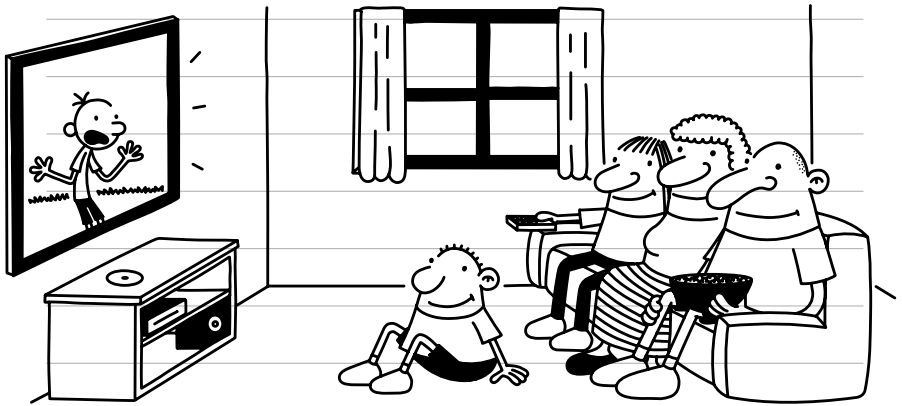
Meine Eltern sagen immer, die Welt dreht sich nicht nur um mich, aber manchmal frage ich mich, ob sie es in Wirklichkeit nicht DOCH tut.

Als ich noch klein war, habe ich mal einen Film über einen Mann gesehen, dessen ganzes Leben heimlich für eine Fernsehsendung aufgenommen wurde. Der Typ ist weltberühmt, ohne dass er selbst etwas davon WEISS.

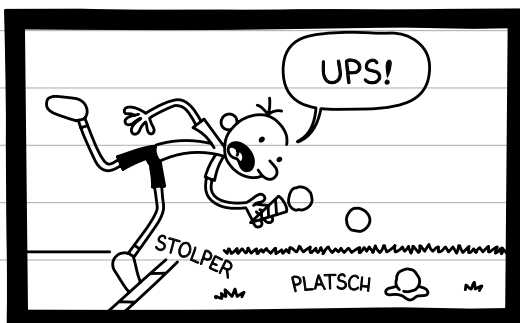
Na ja, seit diesem Film habe ich irgendwie den Verdacht, MIR passiert genau das Gleiche.



Zuerst war ich sauer, dass mein Leben ohne meine Erlaubnis im Fernsehen ausgestrahlt wird. Aber dann fand ich, dass es irgendwie auch COOL ist, wenn Millionen von Menschen jeden Tag wissen wollen, was ich so mache.



Manchmal mache ich mir Sorgen, dass mein Leben zu LANGWEILIG ist, um eine eigene Show zu haben. Also versuche ich, hin und wieder was Unterhaltsames zu tun, damit die Leute vor den Bildschirmen was zu lachen haben.



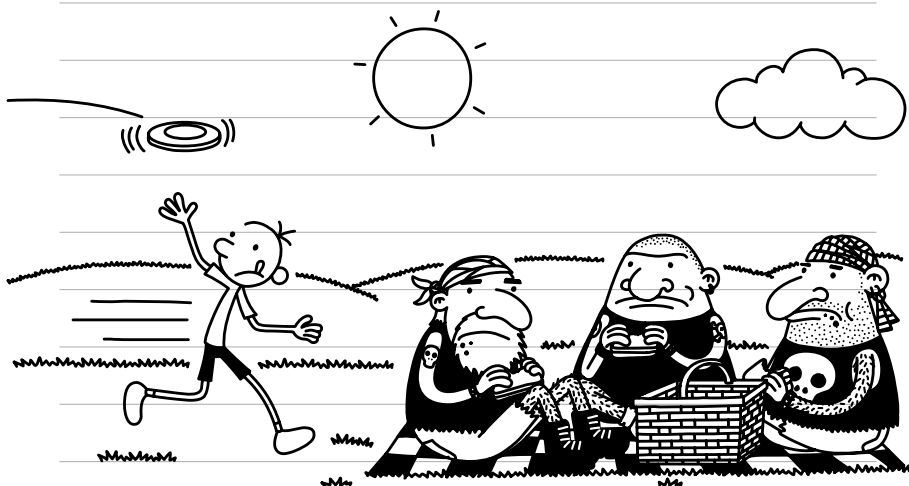
Außerdem sende ich meinem Publikum kleine Zeichen, um allen klarzumachen, dass ich genau weiß, was hier läuft.



Wenn mein Leben im Fernsehen gezeigt wird, dann gibt es zwischendurch bestimmt auch Werbung. Ich nehme an, sie zeigen sie, wenn ich im Bad bin. Deshalb ziehe ich immer eine ganz schöne Show ab, sobald ich zurückkomme.

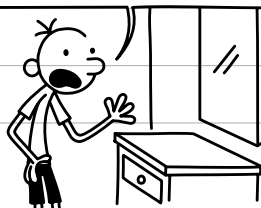


Manchmal frage ich mich aber auch, wie viel von meinem Leben ECHT ist und wie viel GESTELLT. Denn die Hälfte von dem, was mir passiert, ist so absurd, dass da IRGENDWER dahinterstecken muss.



Und wenn mein ganzes Leben schon ein einziger Schwindel ist, dann könnten sie sich WENIGSTENS eine spannendere Handlung für mich ausdenken.

WIE WÄR'S MIT „GREG BEKOMMT EINE FREUNDIN“? ODER „GREG BEKOMMT EIN MOFA“? ODER „GREG BEKOMMT EINE FREUNDIN UND EIN MOFA“?



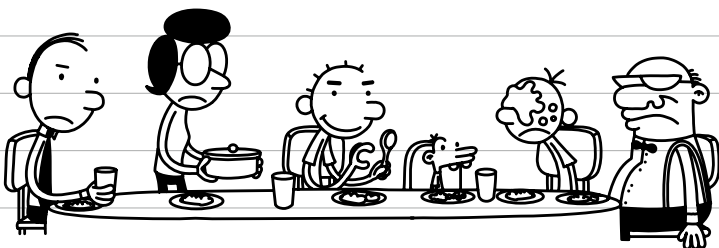
Hin und wieder frage ich mich, ob die Menschen in meinem Leben die sind, die sie zu sein SCHEINEN, oder doch bloß SCHAUSPIELER.

Wenn sie Schauspieler sind, hoffe ich, dass der Junge, der meinen Freund Rupert spielt, einen Preis bekommt, denn in der Rolle des Trottels ist er echt überzeugend.



Und wenn mein Bruder Rodrick nur irgendein Typ ist, den sie BEZAHLEN, damit er so ätzend ist, dann lässt mich das Rodrick in einem völlig neuen Licht sehen.

Wer weiß? Vielleicht ist er eigentlich ein netter Kerl, und eines Tages sind wir gute Freunde.



Aber wenn auch meine ELTERN bloß Schauspieler sind, dann ist das schlicht und einfach falsch.



Im Laufe der Jahre habe ich eine Menge Karten zum Muttertag und Vatertag gebastelt. Wenn alles nur eine Lüge ist, verdiene ich es, für die Zeit und Mühe bezahlt zu werden.



Und wo wir schon über Bezahlung reden, ich wette, meine ECHTEN Eltern sind dank mir gemachte Leute.



Aber ich tue alles, damit ich später selbst abkassieren kann. In den meisten Fernsehserien hat die Hauptfigur einen festen Spruch, den sie mindestens einmal pro Folge sagt. Deshalb habe ich mir SELBST so einen Spruch ausgedacht und lasse ihn hier und da fallen.



Später klatsche ich meinen Spruch auf jeden Fanartikel, der mir einfällt, und warte einfach, bis das Geld in die Kasse strömt.

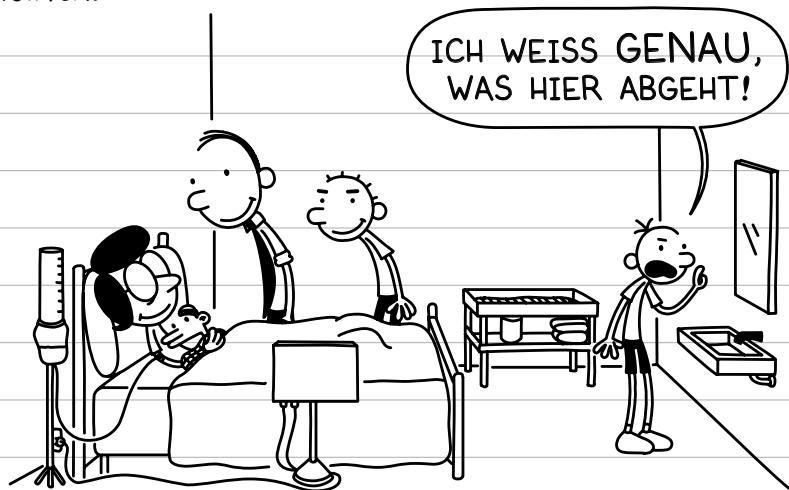


EINS garantiere ich aber. Ich werde nicht als so ein abgehalfterter Promi enden, der bei Autogrammstunden seine Fotos verkauft, nur um schnell ein paar Kröten zu verdienen.



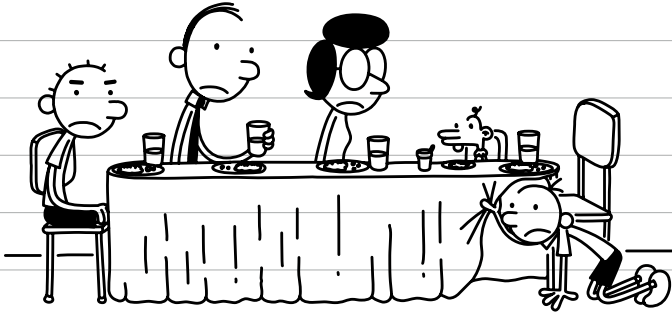
Wenn ich eins über das Fernsehen gelernt habe, dann das: Früher oder später wird jede Sendung abgesetzt. Aber meistens führen sie in der letzten Staffel ein niedliches Tier oder ein süßes Kind ein, damit die Quoten noch mal steigen.

Als mein kleiner Bruder Manni auf die Welt kam, dachte ich mir also gleich, dass sie mich als Star der Sendung durch ein frisches neues Gesicht ersetzen wollten.

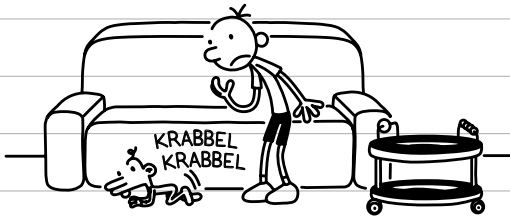


Was ich mir nicht erklären konnte, war, wie ein neugeborenes Baby schon **SCHAUSPIELER** sein kann. Ich vermutete, Manni wäre vielleicht eine Marionette, die heimlich von einem Erwachsenen gelenkt wurde.

Ich hab dafür nie einen Beweis gefunden, aber von Stichproben, nur um sicherzugehen, hat mich das nicht abgehalten.



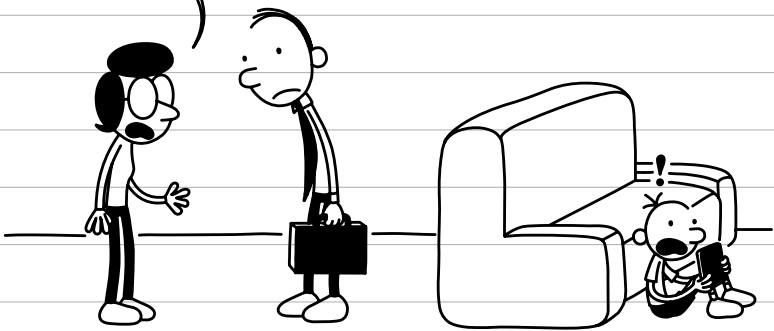
Als Manni größer wurde, war ziemlich klar, dass ihn niemand fernsteuerte. Ich fragte mich also, ob er vielleicht ein Superhightech-Aufziehspielzeug war oder sogar eine Art ROBOTER.



Dann fragte ich mich, ob vielleicht ALLE um mich herum Roboter waren und ich der einzige richtige Mensch in der Familie. Roboter brauchen viel Strom, und das würde erklären, warum es im ganzen Haus zwei oder drei Steckdosen pro Zimmer gibt.

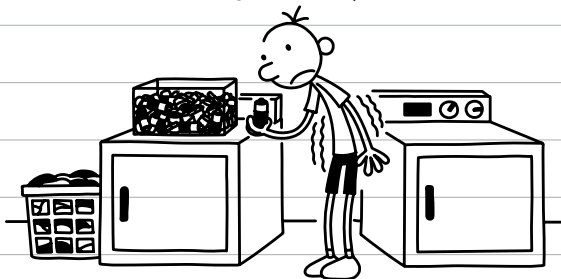
Das würde AUCH einiges von dem erklären, was meine Eltern so reden, wenn sie denken, ich höre nicht zu.

VIELLEICHT SOLLTEN WIR ÜBERS
WOCHENENDE WEGFAHREN, UM UNSERE
BATTERIEN WIEDER AUFZULADEN.

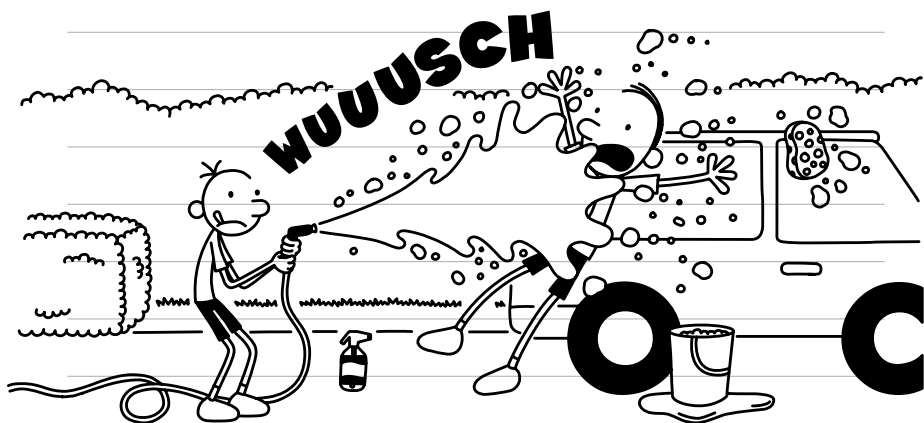


Wenn Roboter Batterien brauchen, dann ist auch klar, weshalb die Plastikbox in der Waschküche voll davon ist. Ich bin mir nicht sicher, WO sie sich die Batterien einsetzen, aber ich habe da so eine Ahnung.

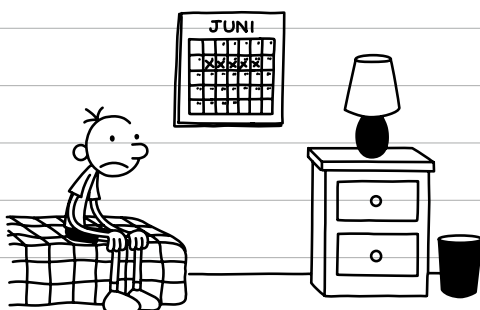
SCHAUDER



Ich dachte mir, der einzige Weg herauszufinden, ob meine Familie aus Robotern besteht, wäre, bei einem von ihnen einen Kurzschluss zu verursachen. Aber entweder ist Dad ein wasserdichtes Modell, oder er ist bloß ein normaler Mensch ohne Sinn für Humor.



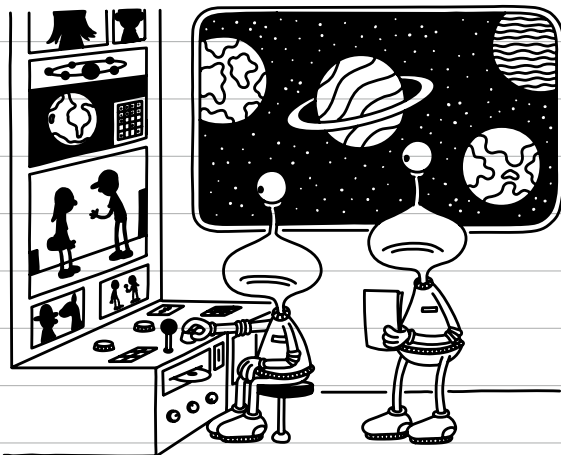
DAFÜR bekam ich eine Woche Hausarrest. Die Zuschauer hatten bestimmt eine Menge zu lachen, aber ich bin sicher, danach gingen die Einschaltquoten erst mal in den Keller.



Möglicherweise bin ich doch nur ein normaler Junge mit einem normalen Leben und nicht der Star in irgendeiner Fernsehserie. Trotzdem kann es ja sein, dass mich IRGENDWER da draußen beobachtet.

Im Universum sind so viele Planeten, da MUSS es auch intelligentes Leben geben. Manche Leute behaupten, wenn es wirklich Außerirdische gäbe, dann würden die ganze Zeit UFOs über unseren Himmel zischen. Aber wenn die Aliens SCHLAU sind, dann halten sie sich bedeckt, bis die Zeit für die Invasion reif ist.

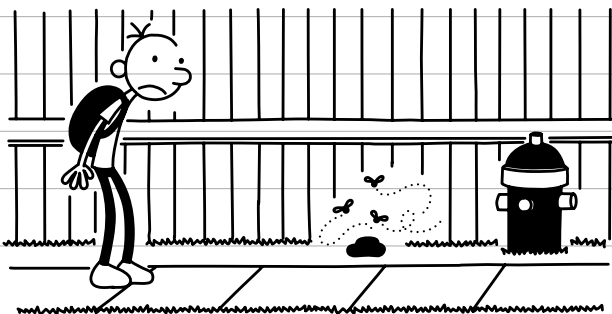
Wahrscheinlich spionieren sie uns genau in diesem Moment aus und sammeln Informationen darüber, wie wir leben.



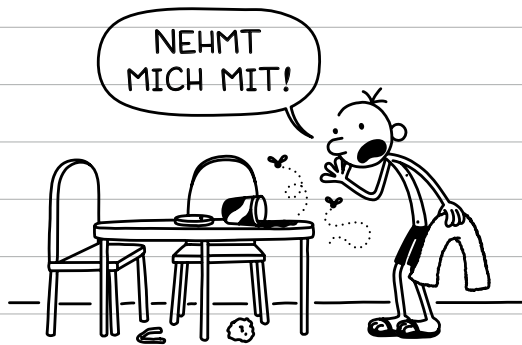
Ich wette, dass Stubenfliegen in Wirklichkeit kleine Drohnen sind, mit denen die Außerirdischen Bilder von uns an ihre Raumschiffe senden. Wenn man sich nämlich mal ein Bild von einer Fliege genau ansieht, erkennt man, dass sie Hightech-Kameras anstelle von „Augen“ haben.



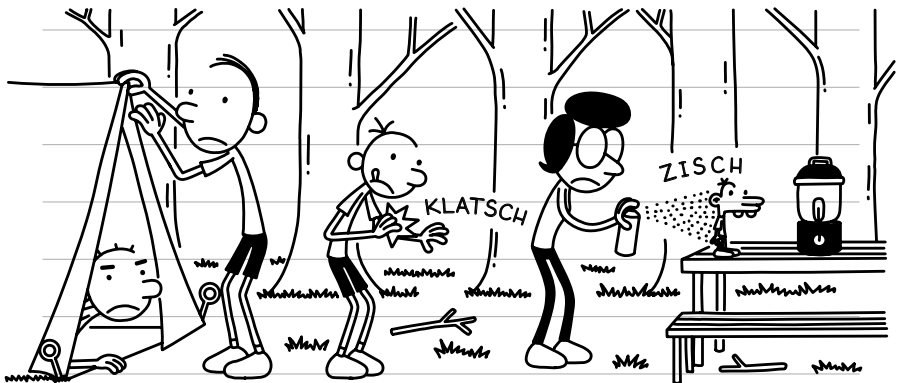
Ich verstehe nur nicht, was die Außerirdischen an Hundehaufen so faszinierend finden. Aber ich nehme mal an, sie haben ihre Gründe.



Ich habe versucht, meinen Eltern und anderen Erwachsenen meine Theorien zu erklären, aber niemand hört einem Kind richtig zu. Deshalb nutze ich jede Gelegenheit, den Außerirdischen klarzumachen, dass ich auf ihrer Seite bin.

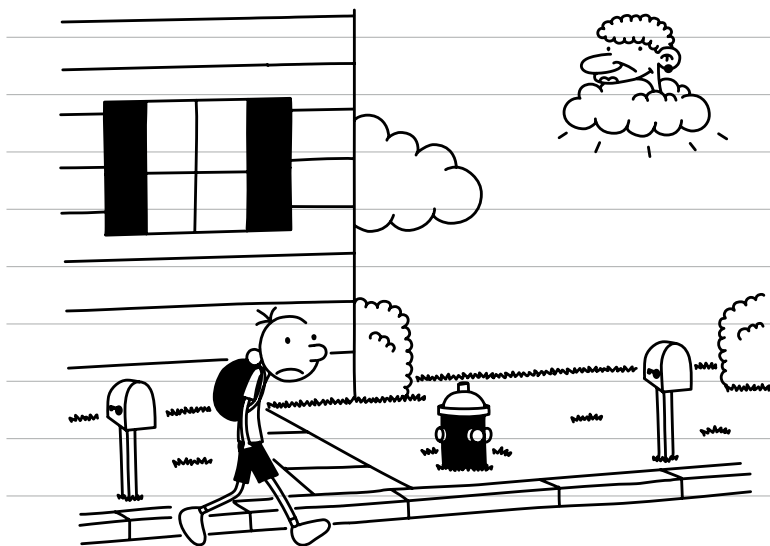


Ich hoffe nur, mit den Fliegen liege ich richtig. Denn wenn die Drohnen in Wirklichkeit MOSKITOS sind, dann sollten wir jeden Moment mit einer Invasion der Außerirdischen rechnen.

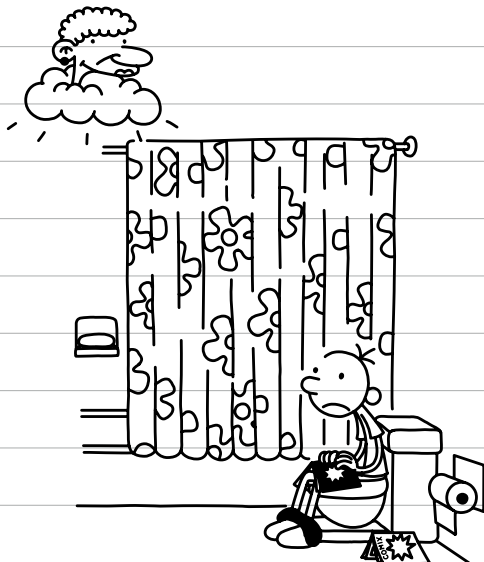


Die Sache ist, dass ich schon IMMER das Gefühl hatte, da draußen wäre jemand, der mich beobachtet.

Nachdem meine Großmutter gestorben ist, sagte Mom, dass ich immer in Sicherheit wäre, weil Nana vom Himmel aus auf mich aufpasst. Ich fand das toll, klar, aber ich hab trotzdem ein paar Probleme damit, wie das Ganze funktionieren soll.



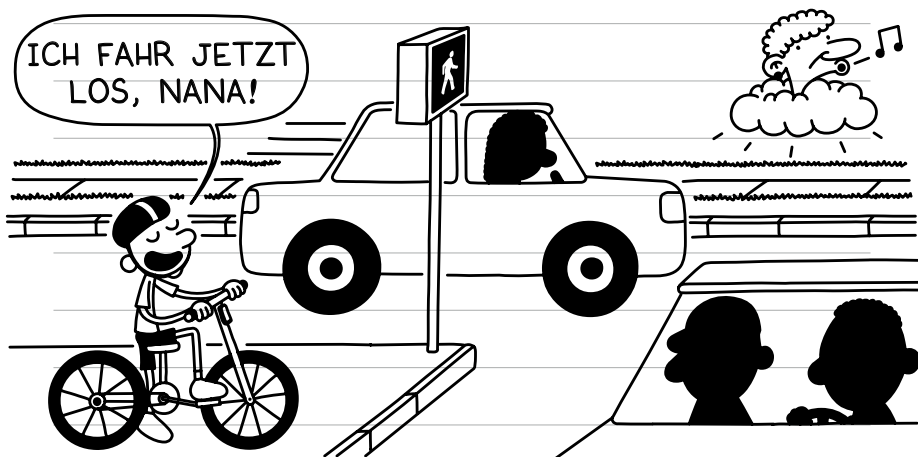
Ich hab nichts dagegen, dass Nana auf mich aufpasst, wenn ich Skateboard fahre oder irgendwas mache, bei dem ein bisschen zusätzlicher Schutz nicht schlecht wäre. Aber es gibt schon Momente, da brauche ich meine Privatsphäre.



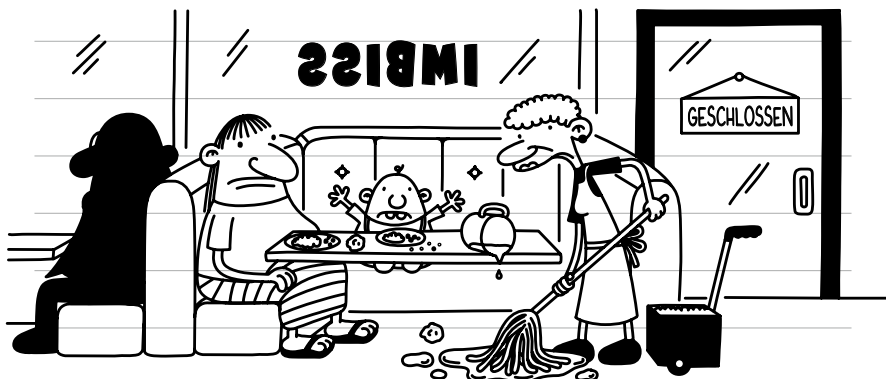
Eine Sache bereitet mir aber wirklich Kopfzerbrechen. Als Nana noch lebte, konnte ich manchmal ganz schön gemein sein. An ihrer Stelle wäre es mir ziemlich EGAL, ob mir was passiert oder nicht.



Sollte Nana also in die andere Richtung gucken, wenn ich die Straße überquere oder so, dann könnte ich es ihr nicht einmal übel nehmen.



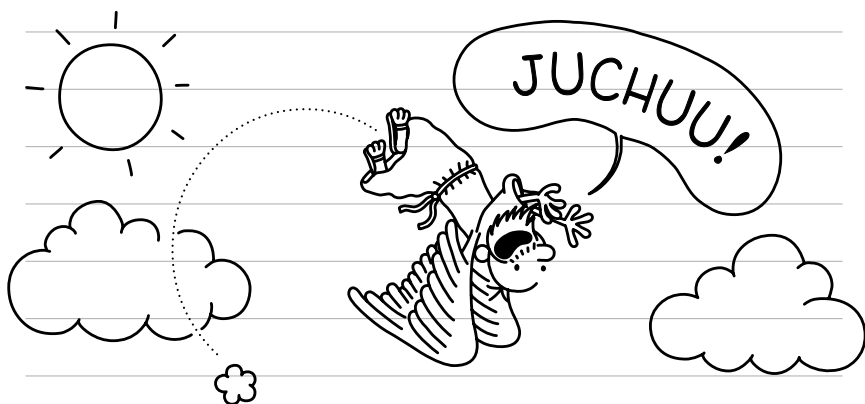
Ich habe sogar ein schlechtes GEWISSEN, dass Nana jetzt rund um die Uhr auf mich achten muss. Sie war Kellnerin und hat ihr ganzes Leben lang hart gearbeitet, und ich finde, sie hat sich etwas ENTSPANNUNG verdient.



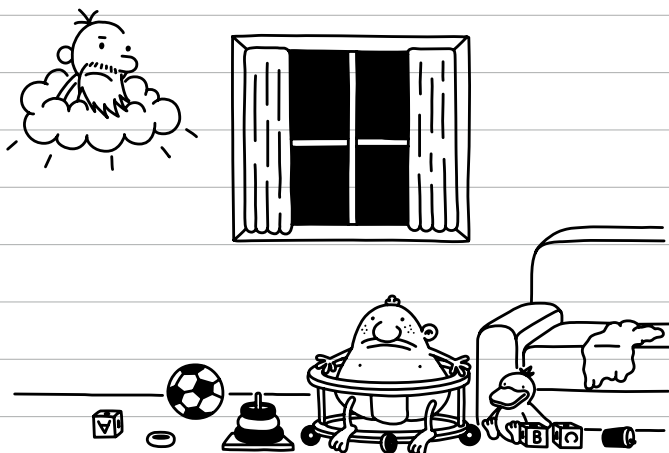
Ich hoffe, sie sitzt da oben in einem Schaumbad und liest ihre Liebesschnulzen, statt einem undankbaren Schuljungen jeden Abend zuzugucken, wie er seine Hausaufgaben macht.



EINS kann ich euch sagen: Wenn ich mal in den Himmel komme, dann schwimme ich die ganze Zeit in einem Riesenbecken voller Geleebohnen oder fliege zwischen den Wolken Loopings.



Auf keinen Fall lasse ich mich breitschlagen, auf irgendeinen Enkel aufzupassen, den ich kaum kannte.

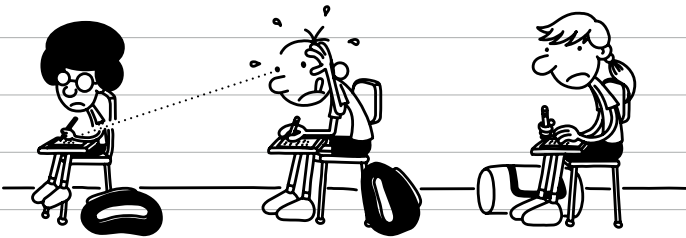


Das Einzige, was mir daran Spaß machen wird, ist, dass ich dann die Macht habe, meine Nachkommen zu bestrafen, wenn sie sich danebenbenehmen.



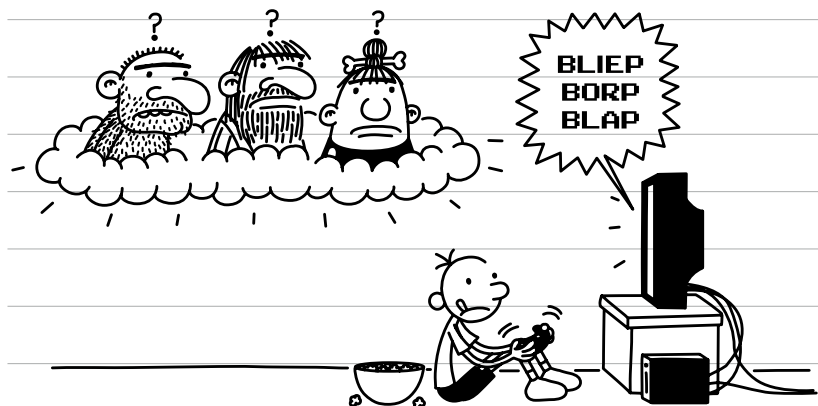
Vor Kurzem erzählte mir Mom, dass nicht nur NANA mich beobachtet, sondern ALLE meine Verwandten, die schon gestorben sind.

Mir wäre lieber, sie hätte mir das nicht gesagt, denn wenn ich jetzt beim Diktat bei Alex Aruda abschreibe, habe ich jedes Mal ein doppelt so schlechtes Gewissen.

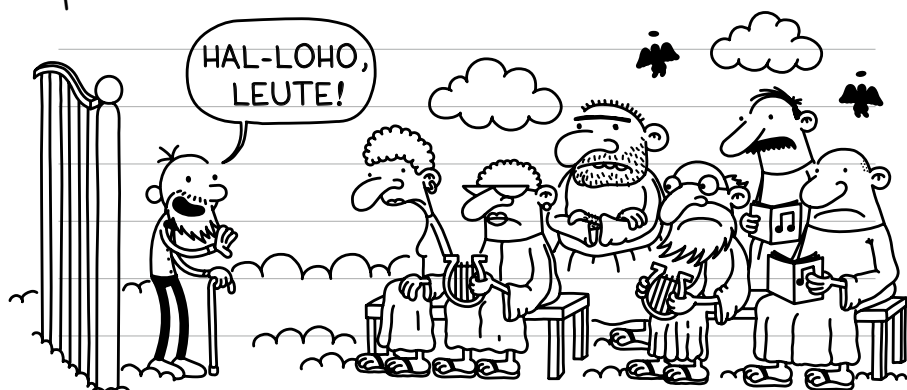


Ich wüsste gern, wie viele Generationen die ganze Sache ZURÜCKREICHT. Mit ein paar hundert Jahren habe ich keine Probleme, aber wenn es mein kompletter Familienstammbaum sein sollte, dann ist das schon etwas anderes.

Ich meine, wenn da oben Verwandte aus Höhlenmenschenzeiten auf mich herabschauen, dann werden sie sich ziemlich wundern, was ich den ganzen Tag so mache.



Ehrlich gesagt, ist es mir unangenehm, wenn mir ständig so viele Menschen über die Schulter gucken. Falls meine Verwandten es jedes Mal mitbekommen, wenn ich aus der Dusche steige oder mein Ohrenschmalz esse, wird unser Wiedersehen eines Tages ganz schön peinlich.

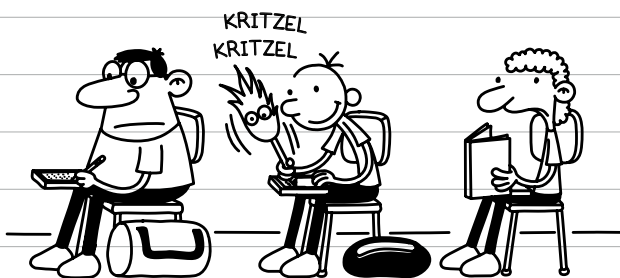


Donnerstag

Diese Woche ist in der Schule Büchermarkt, und heute Morgen hat mir Mom zwanzig Dollar gegeben.

Ich DACHTE, ich dürfte mir davon kaufen, was ich will, aber Mom verlangt ernsthaft, dass ich das ganze Geld für BÜCHER ausgabe.

Aber wenn man die Chance hat, einen Riesenbleistift mit Glubschaugen dran zu besitzen, kann man sich das doch nicht entgehen lassen.



Außerdem hab ich ein Poster mit einer Katze gekauft, die eine sarkastische Bemerkung macht, ein Panda-Radiergummi, einen Taschenrechner, der im Dunkeln leuchtet, einen Stift, der unter Wasser schreibt, und noch einen Riesenbleistift mit Glubschaugen, nur falls ich den ersten verliere oder er mir geklaut wird.

Ich hielt es für denkbar, dass Mom nicht glücklich über meine Auswahl sein könnte, deshalb kaufte ich auch noch ein Jo-Jo mit einer Botschaft drauf.



Aber Mom blieb hart. Sie sagt, ich muss morgen alles umtauschen, was ich gekauft habe, und mir dafür Bücher aussuchen.

Mom sagt, das Gehirn ist wie ein Muskel, und wenn man es nicht trainiert, indem man liest und kreativ ist, wird es ganz schwach und schlaff.

Sie sagt, Videospiele und Fernsehen machen mein Gehirn schon schlapp genug, und wenn ich nicht bald etwas ändere, werde ich für den Rest meines Lebens zu einem stumpfsinnigen Zombie.

Mom sagt, wenn ich den Fernseher ausschalte und den Videospielcontroller weglege, dann entdecke ich vielleicht ein Talent an mir, von dem ich bisher nichts wusste.

Das ist eigentlich eine nette Idee, aber ich habe das Gefühl, jedes Mal, wenn Mom versucht hat, mich von dem abzubringen, was ich gern mache, bin ich damit auf die Nase gefallen.

In der dritten Klasse hatten wir in der Schule einen Gedichtwettbewerb, und als ich Mom meine Arbeiten zeigte, war sie sehr beeindruckt. Sie schickte eins meiner Gedichte an den Nationalen Poesierat, um zu sehen, ob DER es auch gut fand.

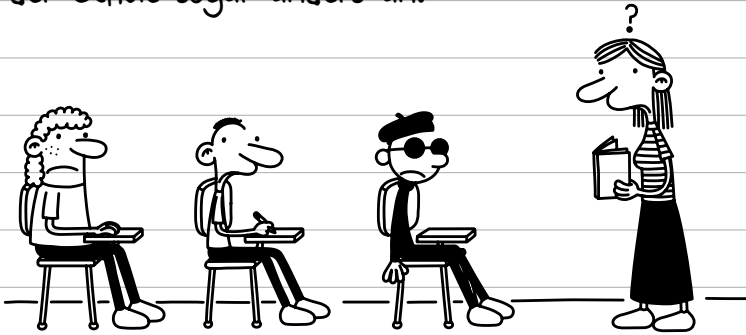
Zwei Wochen später hatten wir einen Brief in der Post.

NATIONALER POESIERAT

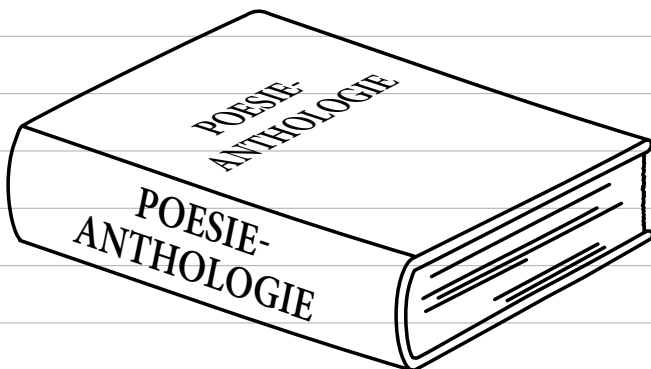
Lieber Gregory Heffley!

Herzlichen Glückwunsch! Ihr Gedicht „Mein alberner Sommer“ ist ausgewählt worden, um in der namhaften *Poesie-Anthologie* zu erscheinen, einer jährlichen Sammlung der besten Werke der vielversprechendsten Dichter unseres Landes.

Mom war TOTAL aufgeregt, und ich gebe zu, ich war es auch. Ich steigerte mich ein bisschen in die Vorstellung rein, ich wäre ein Dichter, und zog mich in der Schule sogar anders an.



Aber dann stellte sich die ganze „Poesie-Anthologie“-Sache bloß als RIESENWITZ heraus. Erstens war das Buch über tausend Seiten dick, und alle Gedichte waren winzig klein abgedruckt. Ich brauchte eine halbe Stunde, bis ich mein Gedicht gefunden hatte, und dann hatten sie auch noch meinen Namen falsch geschrieben.



Ich hab ein paar von den anderen Gedichten gelesen, und sie waren FURCHTBAR. Die meisten klangen, als hätte ein Fünfjähriger sie geschrieben.

Meine Schildkröte Lot

von Maya Peebles

Meine Schildkröte heißt Lot

Er ist nicht tot

Er schläft in seinem Panzer

Und wenn er mal stirbt

Ich glaub, dann ranzt er

Ganz offensichtlich konnte JEDER sein Gedicht in dem Buch abdrucken lassen, und das Getue um die „besten Werke unseres Landes“ war Quatsch. Ich glaube, der Poesierat verdient sein Geld damit, dass er das Buch an die ganzen Loser verkauft, die darin VERÖFFENTLICHT werden.

Eins ist sicher: Der Nationale Poesierat hat mit uns eine MENGE Kohle gemacht. Mom hat zehn Exemplare gekauft, um sie an Verwandte zu verschenken, und die Bücher kosteten achtzig Mäuse pro Stück.

Und für MICH hat sie ein paar Exemplare extra gekauft, falls ich sie eines Tages meinen Kindern schenken möchte.

Der Nationale Poesierat hat uns ständig Briefe geschickt und hat angerufen, damit wir noch mehr Bücher kaufen, und ich glaube, nach einer Weile begriff auch Mom, dass alles nur ein Riesenschwindel war.

Meine Exemplare der „Poesie-Anthologie“ liegen in der Waschküche, aber wenigstens dienen sie einem guten Zweck.



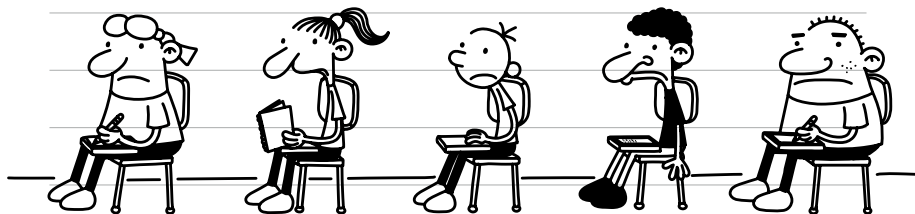
Leider hatte sich Mom jetzt in den Kopf gesetzt, dass ich was BESONDERES wäre, und davon rückte sie nicht ab. Sie versuchte sogar, mich in das Begabtenprogramm der Schule zu bekommen.

In meiner Grundschule waren alle richtig schlaue Kinder im Begabtenprogramm.

Ich glaube aber, die Lehrer wollten nicht, dass wir normalen Kinder uns schlecht vorkamen, also benutzten sie immer, wenn sie die Begabten zu ihren Treffen aus dem Unterricht riefen, eine Art Code.



MR HALPERS HELFER MÖCHTEN SICH BITTE UMGEHEND IN DER CAFETERIA MELDEN!



Mr Halper war unser Hausmeister, und ich dachte lange, die Kinder, die Mr Halpers Helfer waren, würden ihm helfen, die Mülleimer zu leeren und so was.

Irgendwann fiel mir auf, dass Mr Halpers Helfer die besten Schülerinnen und Schüler in unserer Klasse waren.



Mom fand, dass ich in das Begabtenprogramm gehörte, also versuchte sie die Schule zu überreden, mich aufzunehmen. Aber ich musste einen TEST machen, um zu beweisen, dass ich schlau genug war.

Ich erinnere mich nicht an alles aus dem Test, aber eine Frage weiß ich noch.

Fülle die Lücke aus:

Johnny ist der Beste in Mathe.

Johnny ist der Beste im Schwimmen.

Johnny ist der Beste im Lesen.

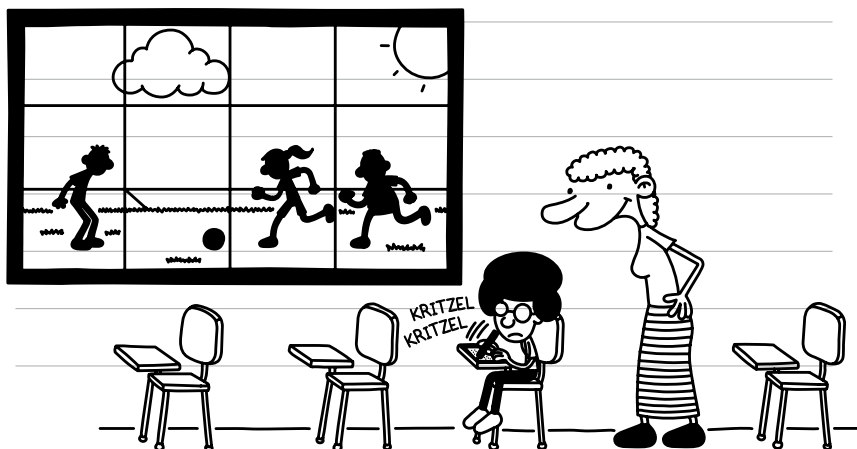
Johnny ist _____.

Rückblickend vermute ich, ich hätte da etwas hinschreiben sollen, worin Johnny noch der Beste ist. Aber irgendwie war mir dieser Johnny unsympathisch, also schrieb ich etwas anderes.

Johnny ist ein Angeber.

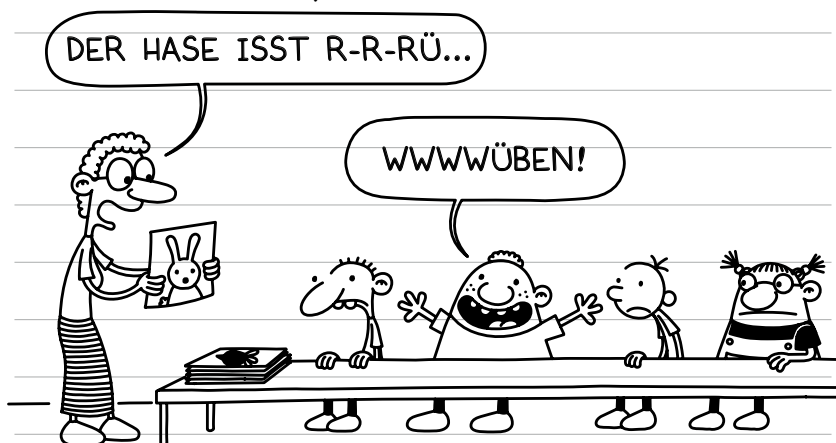
Auch wenn ich den Test total vermasselte, war Mom auf die Schule sauer, weil sie fand, dass ich schlau genug war für das Begabtenprogramm. Aber glaubt mir, die Kinder da sind auf einem ganz anderen Level.

Im Grunde bin ich sogar froh, dass ich es nicht ins Begabtenprogramm geschafft habe, denn hier auf der Mittelschule müssen Kinder wie Alex Aruda in der Pause drinnenbleiben und den Lehrern die Steuererklärung machen.



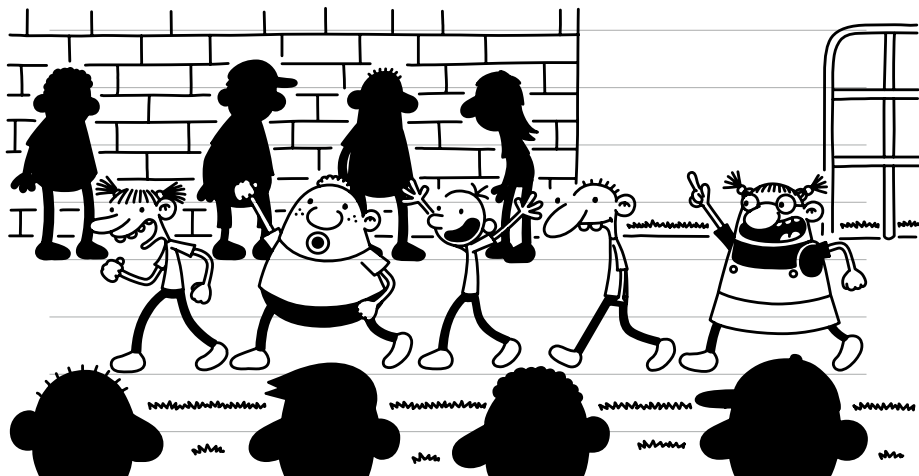
Ich glaube, Mom fühlte sich schlecht, weil sie mich nicht ins Begabtenprogramm bekommen hatte, aber ein paar Wochen später hatte sie gute Neuigkeiten für mich. Sie sagte, die Schule hätte mich in einen Club aufgenommen, der „Champs“ hieß und sich zweimal die Woche heimlich traf.

Klar, ich war richtig aufgeregt wegen dieser Champs-Sache und vor dem ersten Geheimtreffen total nervös. Aber dann stellte sich heraus, dass die Champs bloß Kinder waren wie ich, die Probleme mit der Aussprache des „R“ hatten. Wir trafen uns dienstags und donnerstags mit Mrs Pressey in der Bibliothek, um zu üben.

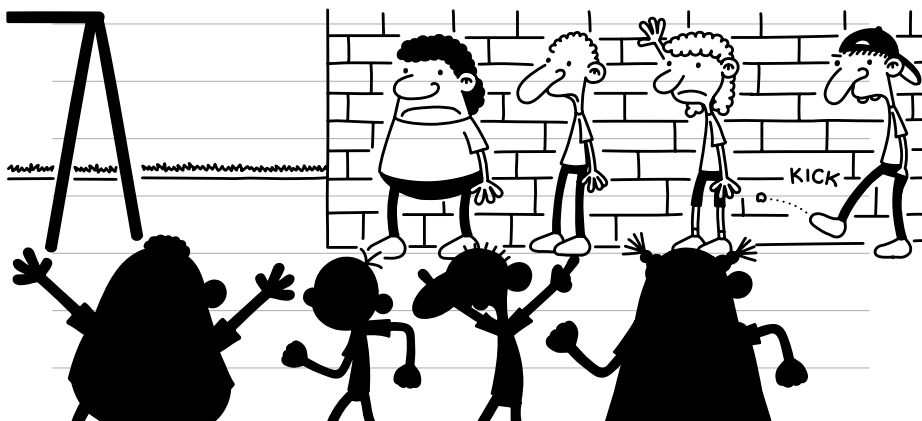


Ich weiß nicht, wer auf den Namen Champs gekommen ist, aber wir fanden ihn SUPER.

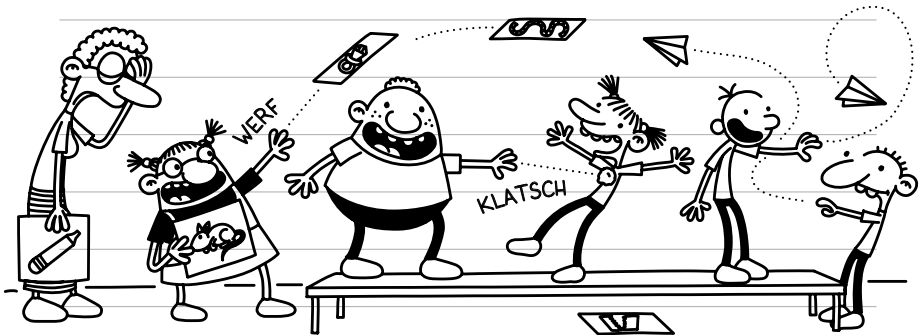
In der Pause machten alle anderen Kinder Platz,
wenn die Champs durchwollten.



Unbeliebt waren wir nur bei den Wortechsen, die sich
montags und mittwochs trafen, um an ihren S-Lauten
zu arbeiten. Ich glaube aber, die Wortechsen waren
nur eifersüchtig auf uns, weil sie so einen blöden Na-
men abbekommen hatten.



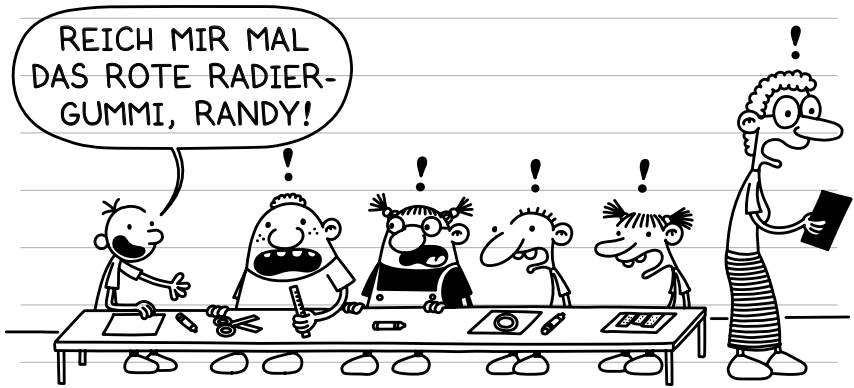
Die anderen Champs und ich hielten zusammen, und ich freute mich jedes Mal auf unsere Treffen dienstags und donnerstags, weil sie immer in einer riesigen Papierschlacht endeten.



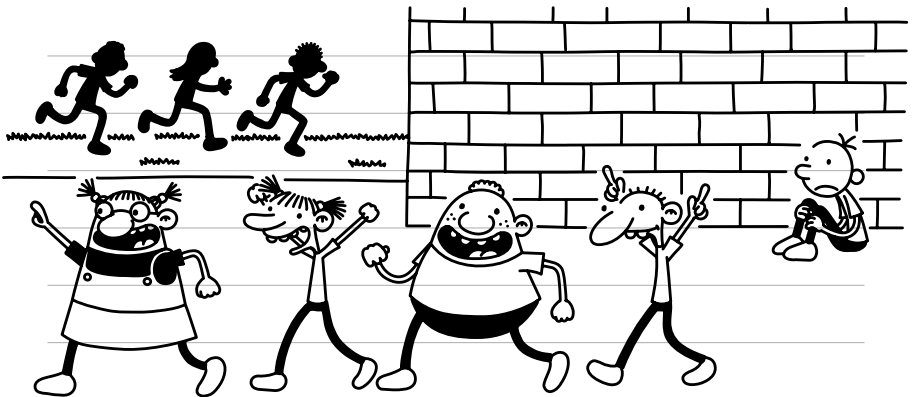
Aber Mom war enttäuscht, weil ich keine Fortschritte mit meinem R machte, und stellte eine Privatlehrerin ein, die mit mir nach der Schule übte. Und nach ein paar Monaten konnte ich mein R mühelos aussprechen.



Dummerweise gab es nun keinen Grund mehr für mich, bei den Champs mitzumachen. Ein paar Wochen lang TAT ich so, als könnte ich das R immer noch nicht richtig aussprechen, um im Club zu bleiben. Aber eines Tages passte ich nicht auf und verplapperte mich.

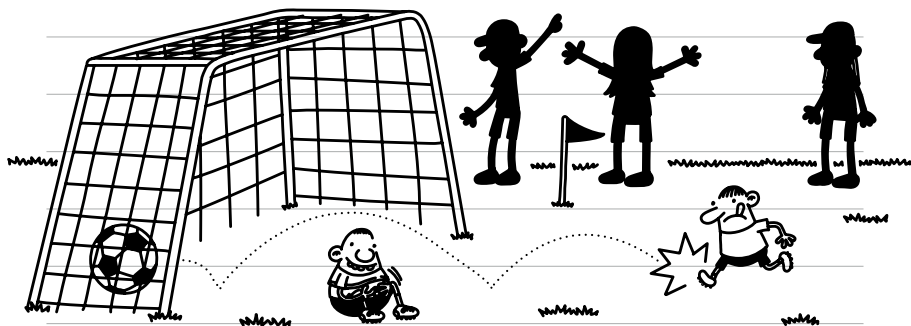


Von diesem Tag an war ich ein Ausgestoßener. Selbst die Wortechsen wollten nichts mit mir zu tun haben.



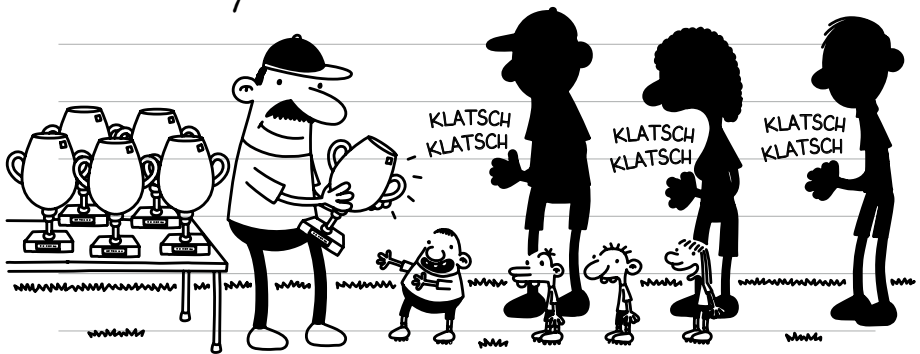
Ich schätze, ALLE Eltern halten ihre Kinder für etwas Besonderes, selbst wenn sie es nicht sind. Ich fürchte aber, das gerät langsam außer Kontrolle.

In diesem Frühjahr hat Manni Fußball gespielt, und seine Mannschaft war GROTTENSCHLECHT. Sie haben kein einziges Tor geschossen, aber bei jedem Spiel mindestens zehn kassiert. Und ihr Torwart, Tucker Remy, saß die ganze Zeit nur rum und stopfte sich Gras in den Bauchnabel.



Am Ende der Saison wurden Pokale verteilt. Ich dachte, nur die Kinder der GEWINNER-Mannschaft bekommen Pokale. So war es jedenfalls, als ich noch Fußball gespielt habe. Aber wahrscheinlich machten sich ein paar Eltern Sorgen, die anderen Kinder könnten sich schlecht fühlen. Deshalb bekam dieses Jahr JEDER einen Pokal.

Sie bekamen sogar richtig TOLLE Pokale. Sie waren riesig und bestanden aus Blech, nicht aus billigem Plastik, mit dem wir abgespeist wurden, als ich noch klein war. Und kein Kind war stolzer auf seinen Pokal als Tucker Remy.



Ich frage mich nur, ob die Kinder nicht für später verdorben werden. Denn ich weiß, dass diese Pokale sogar auf MICH ihre Wirkung haben. Manchmal überlege ich, an einem Wettbewerb teilzunehmen, aber sobald ich die winzigen Pokale sehe, verliere ich die Lust.



Freitag

Heute habe ich das meiste Zeug, das ich auf dem Büchermarkt gekauft habe, wieder umgetauscht, aber als Mom sah, was ich stattdessen mitbrachte, war sie nicht gerade begeistert.

Ich hatte einen Stapel von diesen Schlotterbein-Büchern gekauft, auf die jeder in unserer Schule so abfährt.



Mom sagte, sie wollte eigentlich, dass ich mir Bücher kaufe, die mich mehr „herausfordern“, aber ich hatte kaum eine Wahl. Weil der Büchermarkt kurz vor Halloween stattfindet, verkaufen sie dort nur so ein Zeug.



Ich würde sagen, ungefähr 90 % der Bücher auf dem Markt gehörten zur Schlotterbein-Serie, und dann gab es noch die Kopien. Ich weiß nicht, ob so was erlaubt ist, aber so ganz korrekt erscheint mir das nicht.



Wie es scheint, kamen diese Gruselromane einfach so aus dem NICHTS. Die letzte Serie, die an meiner Schule so richtig beliebt war, die Unterhosen-Banditen-Bücher, ist heute Schnee von gestern.

Diese Woche habe ich sogar einen Jungen mit einem Unterhosen-Banditen-Buch auf dem Schulflur gesehen, und einer aus der Achten hat ihn dafür zur Schnecke gemacht.



Ich bin ja kein großer Fan von Gruselgeschichten. Wenn ich welche lese, bekomme ich immer Albträume.

Aber Rupert ist da ein noch größerer Angsthase als ich, denn die Bücher, die ER sich ausgesucht hat, sind alle aus der Schlotterbein-JUNIOR-Reihe, und die ist eigentlich für Kindergartenkinder.

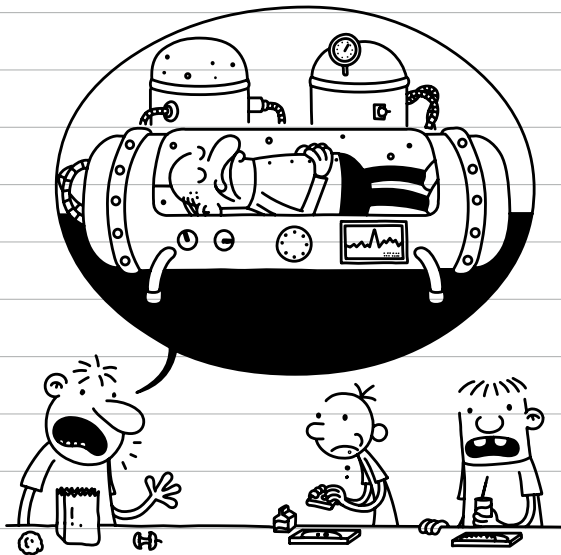


Ich habe wenigstens genug Mumm für das ECHTE Zeug. Ein Buch, das ich gekauft habe, handelt von einem Typen, der sich einfrieren lässt und in der Zukunft wieder aufwacht.



Ich hielt das zuerst für den üblichen Science-Fiction-Kram, aber Albert Sandy sagte, er hätte von einem reichen Kerl gelesen, der das WIRKLICH macht.

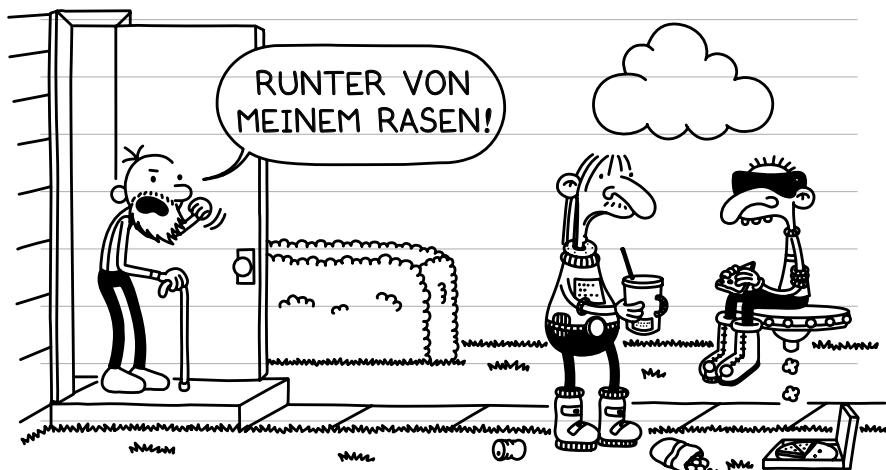
Albert erzählte, er hätte eine Reportage über einen alten Milliardär gesehen, der richtig krank ist und einen Haufen Geld dafür bezahlt hat, dass man ihn einfriert. In hundert Jahren sollen sie ihn dann wieder AUFTAUEN. Er ist sicher, dass bis dahin jede Krankheit heilbar ist und er dann ewig leben kann.



Für MICH klingt dieses Einfrieren nach einem tollen Plan. Wenn ich eines Tages reich bin, mache ich das AUCH.

Nur werde ich nicht warten, bis ich so alt bin wie dieser Milliardär.

Ich sehe das so: Ist man zu alt, wenn man sich einfrieren lässt, dann wacht man in der Zukunft als alter Griesgram wieder auf und hat keinen Spaß am Leben.



Wenn ich in den nächsten paar Jahren also im Lotto gewinnen sollte oder so, kaufe ich mir mein Ticket in die Zukunft sofort.



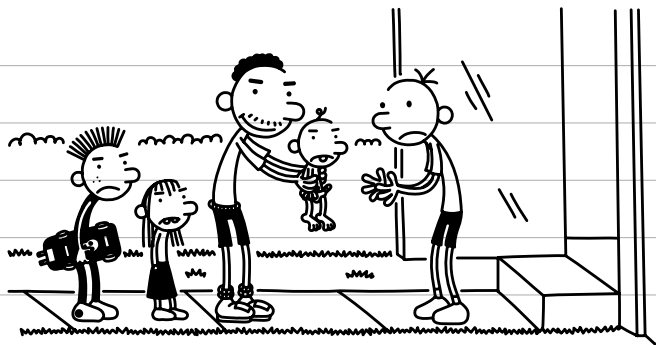
Ich erzähle aber niemandem von meinem Plan. An unserer Schule gibt es so einen Blödmann namens Phillip Crivello, und seine Eltern sind reich.

Wenn er meine Idee klaut, könnte ich in hundert Jahren immer noch mit ihm zu tun haben.



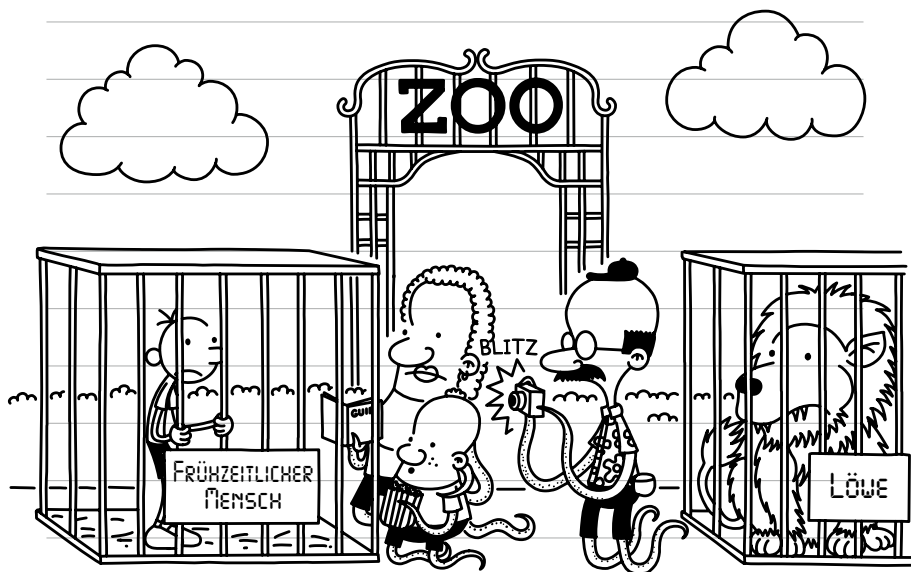
Ich bin mir nicht einmal sicher, ob hundert Jahre in die Zukunft weit genug sind.

In hundert Jahren habe ich bestimmt jede Menge Großnichten und Großneffen, für die ein Babysitter gebraucht wird, und ich gebe auf keinen Fall so viel Geld aus, nur damit ich in der Zukunft einen Haufen schmutziger Windeln wechseln darf.



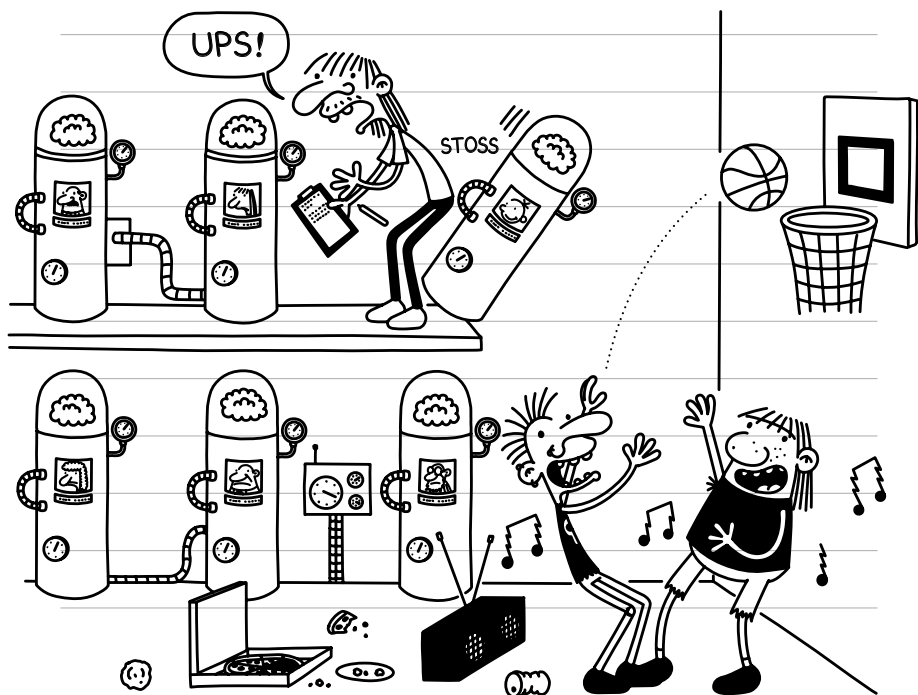
Ich habe vor, viel länger eingefroren zu bleiben, vielleicht TAUSEND Jahre, denn dann wird es wirklich RICHTIG interessant.

Viel weiter in die Zukunft will ich aber auch nicht gehen, denn wer WEISS, wie weit sich die Menschen bis dahin entwickelt haben.

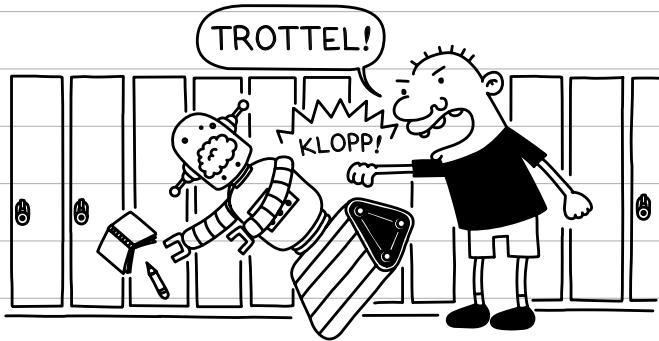


Wenn ich in den nächsten paar Jahren NICHT im Lotto gewinne, muss ich wohl eine billigere Lösung finden. Albert Sandy sagt, wer es sich nicht leisten kann, sich komplett einfrieren zu lassen, lässt eben nur sein GEHIRN frosten.

Ich fühle mich unwohl bei dem Gedanken, mein Gehirn einer Firma anzuvertrauen, die ich nicht kenne. Ich schätze, sie werden ihren Leuten nicht viel dafür zahlen, dass sie nur aufpassen und nichts tun. Deshalb mache ich mir Sorgen über die Qualifikation der Angestellten, die sie in ihren Kühlkammern einsetzen.



Ich vermute, nachdem das Gehirn wieder aufgetaut ist, werden sie es in einen Roboterkörper einsetzen, und an den muss man sich wahrscheinlich erst mal gewöhnen.



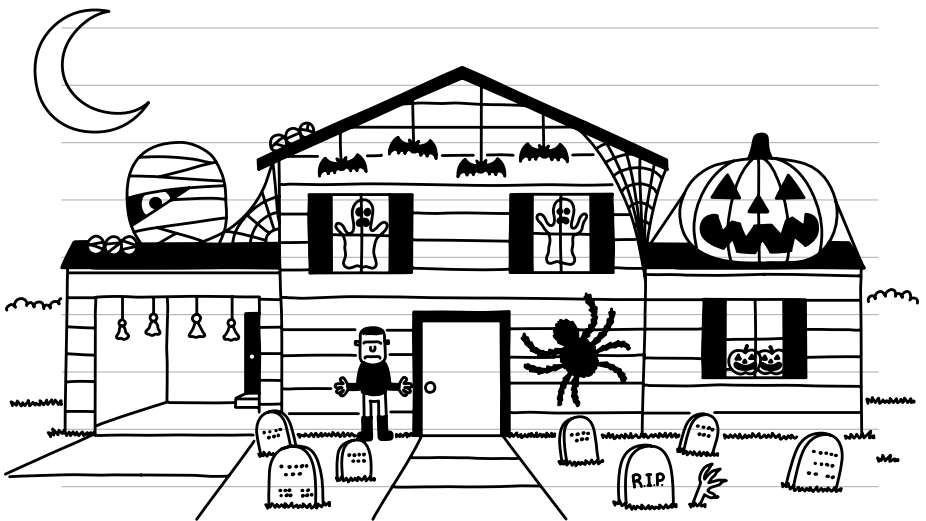
Aber wenn ich irgendwie genug Geld zusammenkratzen kann, lasse ich mich GANZ einfrieren und gehe auf Nummer SICHER. Denn wenn man sich für die billige Variante entscheidet, bereut man es am Ende ja doch nur.



Samstag

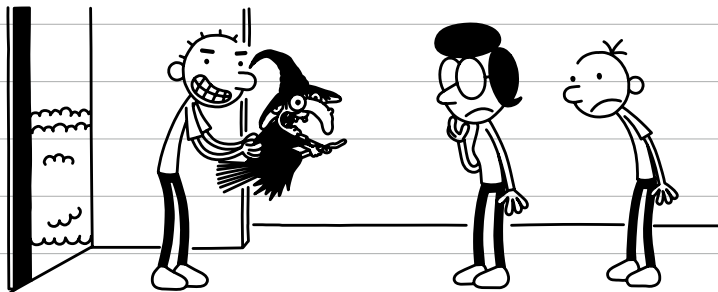
Bis Halloween sind es nur noch ein paar Wochen, und heute haben wir den ganzen Morgen lang unser Haus geschmückt.

Früher haben wir es ganz einfach gehalten, ein paar Spinnennetze, ein paar Kürbislaternen und eine oder zwei Plastikspinnen. Aber irgendwann drehten unsere Nachbarn total auf, und auf einmal wirkte unser Halloween schmuck ziemlich billig.

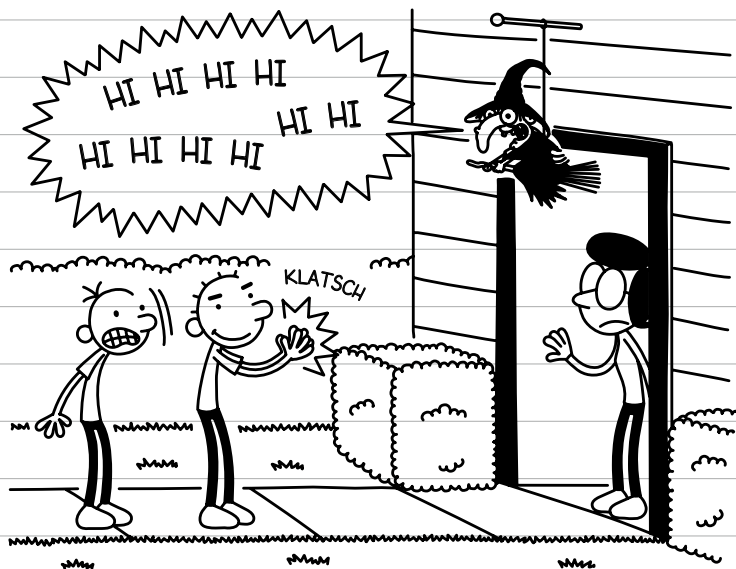


Deshalb hat Mom Rodrick letztes Jahr vierzig Dollar in die Hand gedrückt, damit er noch ein bisschen mehr Deko für den Vorgarten besorgen konnte.

Aber Rodrick hat das ganze Geld für eine echt hässliche elektrische Plastikhexe verpulvert.

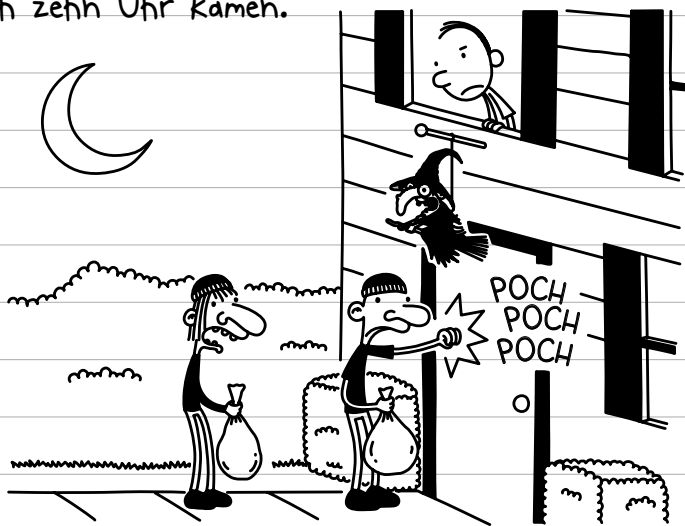


Sie funktioniert so: Wenn man in die Hände klatscht oder ein anderes lautes Geräusch macht, dann stößt die Hexe ein schaurig-schrilles Gelächter aus, das EWIG dauert. Dann schüttelt sie sich, und ihre Augen leuchten rot auf.



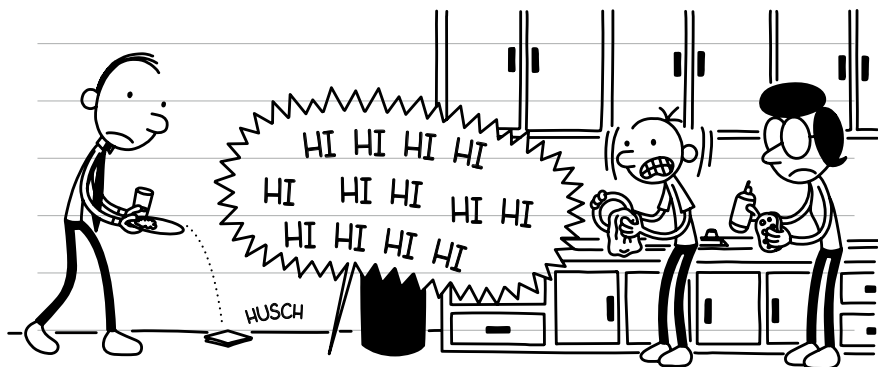
Aber wer auch immer das Ding gebaut hat, hat die Lautstärke zu hoch eingestellt, und man kann die Hexe nicht abschalten. Man muss warten, bis sie mit ihrem Programm durch ist, und das dauert so zwei Minuten.

Letztes Jahr haben wir sie über der Haustür aufgehängt, aber die kleinen Kinder hatten zu große Angst vor ihr, und die Einzigen, die „Süßes oder Saures“ von uns wollten, waren ein paar Teenager, die erst nach zehn Uhr kamen.

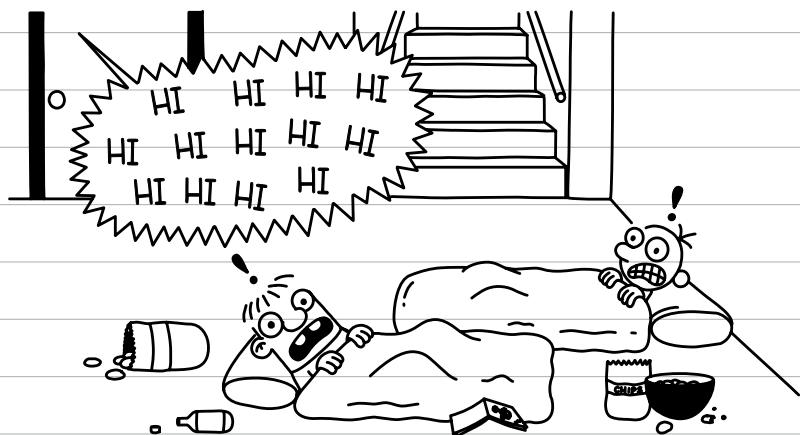


Am Tag nach Halloween stopfte Dad die Hexe in ein Regal im Heizungsraum, und seitdem sitzt sie da unten im Keller. Das heißt aber noch lange nicht, dass sie uns keine PROBLEME mehr macht.

Die Hexe reagiert SUPERempfindlich auf Geräusche, und manchmal reicht der kleinste Mucks, selbst wenn er auf einem anderen Stockwerk ertönt.



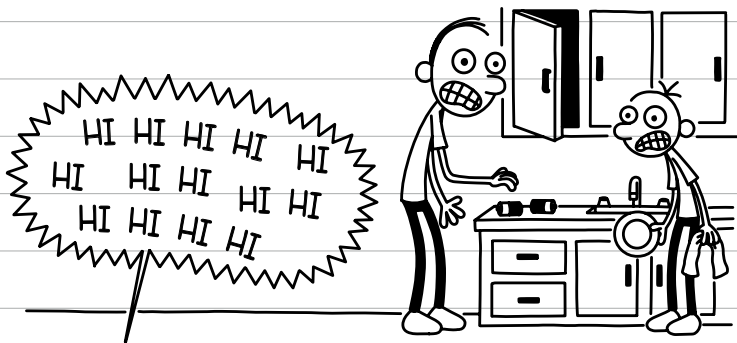
Aber das ist noch nicht ALLES. Die Hexe scheint ihren eigenen Willen zu haben, und manchmal geht sie einfach los, obwohl es mucksmäuschenSTILL ist. Rupert musste deshalb schon zweimal früher nach Hause, als er bei uns übernachtet hat.



Das ganze Jahr lang habe ich versucht, Mom und Dad dazu zu überreden, die Hexe wegzuworfen, aber Dad sagt, sie ist bloß ein Plastikspielzeug, und ich soll nicht so ein Angsthase sein.

Aber ich glaube, Mom hatte irgendwann die Nase voll davon, dass die Hexe ständig von allein angeht. Vor ein paar Wochen hat sie Dad gebeten, die Batterien rauszunehmen. Was er auch getan hat.

Und was als NÄCHSTES passiert ist, ist der Grund dafür, dass ich nicht mehr in den Heizungsraum gehe.

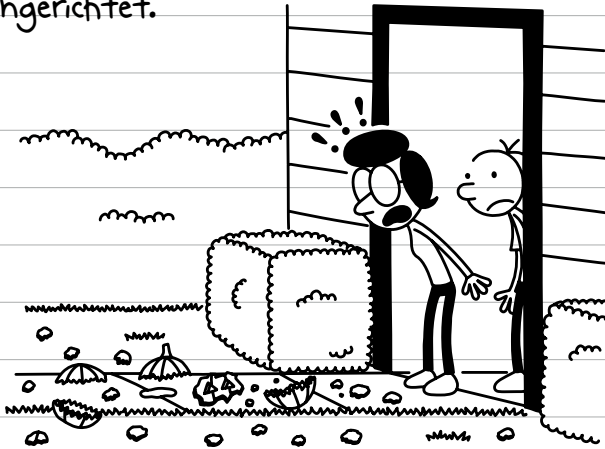


Das Blöde daran ist, dass meine ganzen alten Halloween-Kostüme im Heizungsraum sind. Wenn Mom also kein Geld für etwas NEUES rausrückt, wird's dieses Jahr für mich kein „Süßes oder Saures“ geben.

Sonntag

Tja, die ganze Arbeit, die wir uns gestern mit dem Halloween-Schmuck gemacht haben, war umsonst.

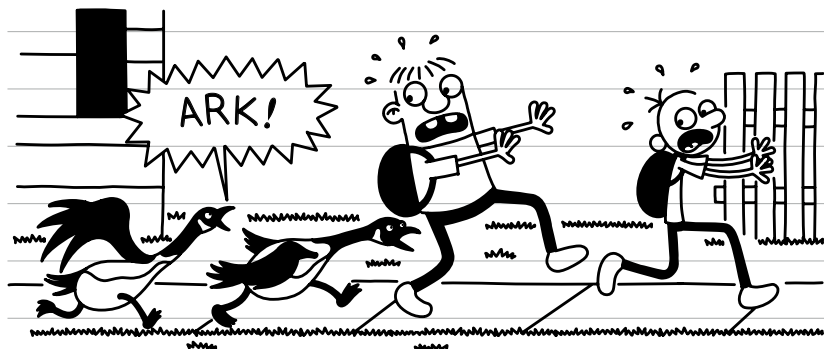
In der Nacht haben sich ein paar Gänse auf die Kürbislaternen gestürzt und eine RIESENSAUEREI angerichtet.



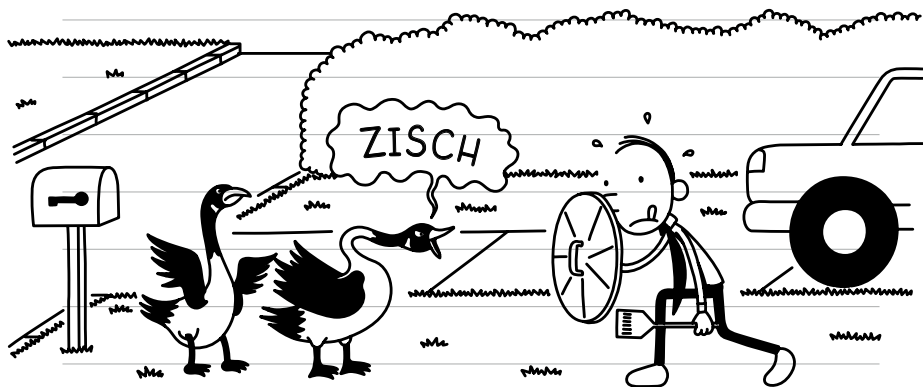
Jeden Herbst legen diese Gänse, wenn sie zum Überwintern in den Süden fliegen, in unserer Stadt einen Zwischenstopp ein und bleiben ein paar Wochen. Dann kacken sie zwar das Fußballfeld im Stadtpark voll, aber sonst sind sie ziemlich harmlos.

Aber aus irgendeinem Grund reagieren sie dieses Jahr auf Menschen SUPERaggressiv.

In den letzten paar Wochen haben sie Rupert und mir fast jeden Tag nach der Schule auf dem Nachhauseweg aufgelauert.



Und die Gänse haben es nicht nur auf KINDER abgesehen. Jedes Mal, wenn Dad zum Briefkasten geht, muss er sich auf einen Kampf einstellen.

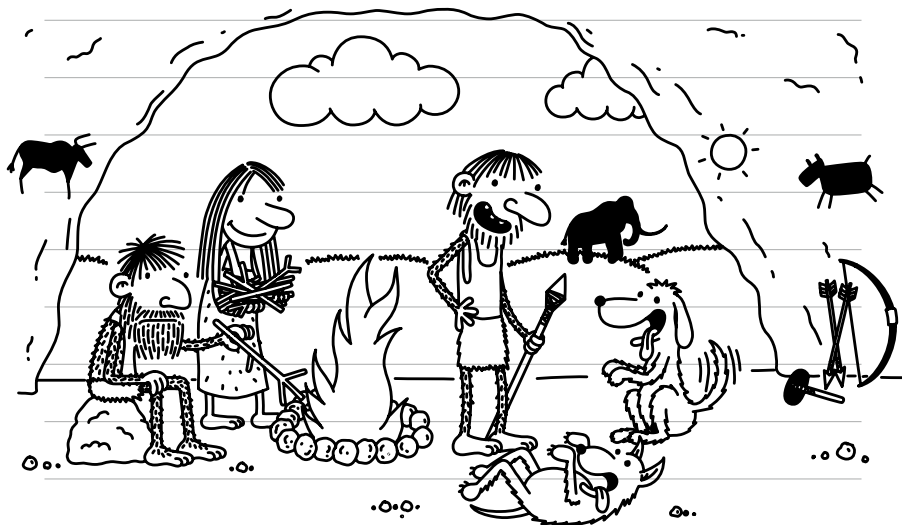


Dad will das Ordnungsamt anrufen, damit es die Gänse von unserer Straße entfernt, aber Mom ist dagegen.

Sie sagt, seit Tausenden von Jahren nehmen Gänse diese Route, und wenn überhaupt, dann sind WIR es, die in IHREN Lebensraum eindringen.

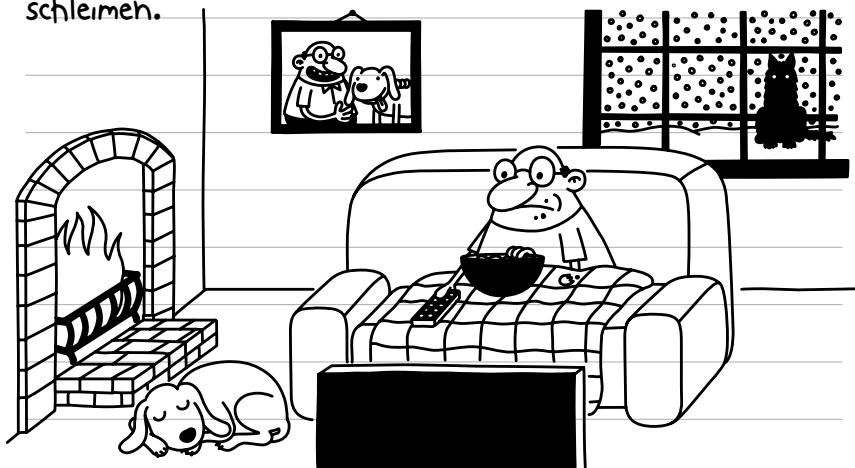
Ich habe nichts gegen Tiere, solange sie mir nicht zu nahe kommen. Ich glaube aber, wenn wir keine Grenze ziehen, dann ist der Ärger vorprogrammiert.

Mein Biolehrer sagt, vor 40.000 Jahren waren Hunde noch wilde Tiere, genau wie Wölfe. Aber dann haben sie wahrscheinlich unsere warmen Feuer und gemütlichen Höhlen gesehen und waren neidisch. Also wedelten sie mit dem Schwanz, machten ein paar Kunststücke, und das war's dann.

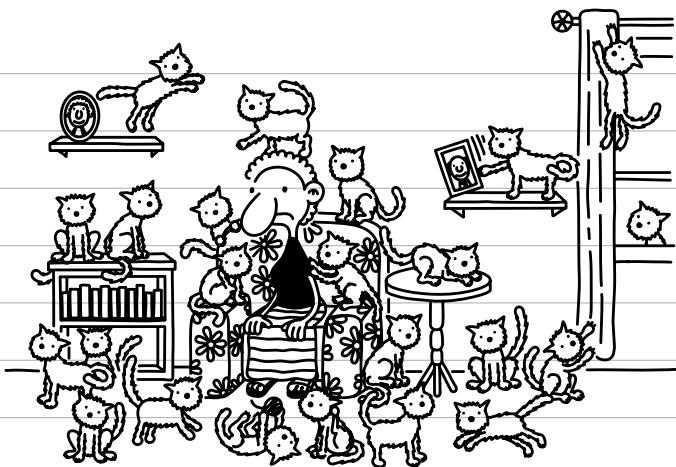


Heutzutage haben Hunde es SUPERGUT. Die Leute geben jede Menge Kohle aus, um ihnen Gourmetessen und flauschige Betten zu kaufen.

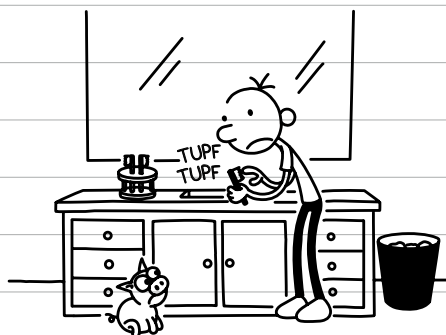
Ich wette, Wölfe sind deshalb die ganze Zeit so schlecht drauf, weil sie sich ärgern, nicht als ERSTE auf die Idee gekommen zu sein, sich bei uns einzuschleimen.



KATZEN sind auch nicht blöd. Letzten Sommer hat Mrs Fredericks aus unserer Straße in ihrem Garten eine streunende Katze gefüttert, und danach kamen jeden Abend MEHR von ihnen. Mittlerweile haben die Katzen das ganze Haus eingenommen, und Mrs Fredericks musste sogar ihr Auto verkaufen, damit sie sich das Katzenfutter leisten kann.



Wir haben genug Sorgen mit unserem eigenen Haustier, einem SCHWEIN. Ich finde ja, es sollte draußen in einer Hütte oder einem Schuppen leben, aber stattdessen wohnt es bei UNS im Haus. Und es badet nicht nur in der gleichen Wanne wie ich, ich bin mir auch zu 99 % sicher, dass es meine ZAHNBÜRSTE benutzt.

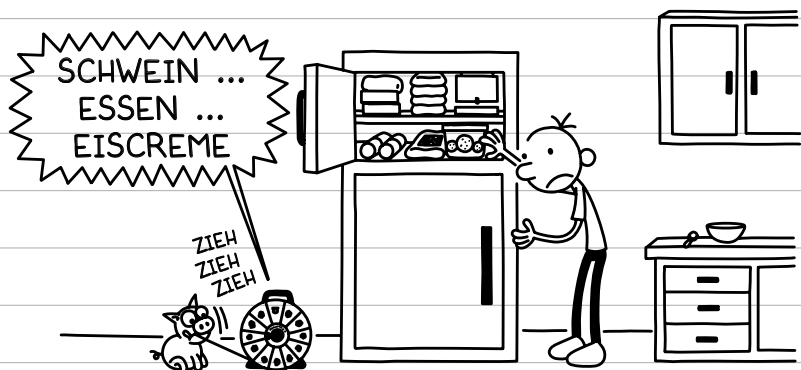


Und das Tier ist SCHLAU, was mich irgendwie nervös macht.

Ich glaube sogar, es versucht mit uns zu KOMMUNIZIEREN. Manni hat ein Spielzeug, das „Sieh und Sprich“ heißt. Wenn man an der Schnur zieht, sagt es ein Wort.

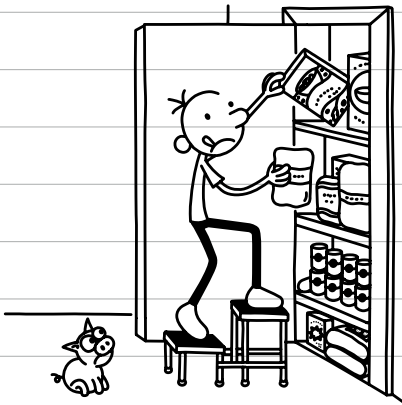


Irgendwie hat das Schwein herausgefunden, wie man das Ding BENUTZT, und immer wieder gelingt es ihm, einen ganzen Satz zu bilden.



Vor Kurzem hatte ich eine Idee, wie wir beide zusammenarbeiten könnten. Ich habe gehört, der Geruchssinn eines Schweins ist 2000-mal besser als der vom Menschen. Diese Begabung könnte mir wirklich nützen.

Mom kauft die Süßigkeiten für Halloween immer ein paar Wochen früher ein und versteckt sie irgendwo, wo wir sie nicht finden. Ich habe schon das ganze Haus auf den Kopf gestellt, aber ohne Erfolg. Doch selbst wenn das Schwein weiß, wonach ich suche, war es bisher nicht gerade hilfreich.



Diese Zeit des Jahres ist für jedes Kind wie eine FOLTER. Ständig läuft Werbung für Süßes, und wenn man in einen Supermarkt geht, ist es, als wollten sie einen ABSICHTLICH fertigmachen.

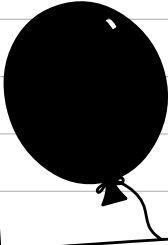
Aber Mom sagt, vor Halloween bekomme ich nichts Süßes, und das finde ich total grausam.



Ich glaube aber, mir ist eine Möglichkeit eingefallen, wie ich VOR Halloween an Süßigkeiten kommen könnte. Meine Schule veranstaltet wie jeden Oktober einen Wettbewerb, der „Ballon-Brigade“ heißt.

Alle Schüler bekommen Heliumballons und lassen sie gleichzeitig fliegen. An den Ballons hängen kleine Kärtchen mit Namen und Adresse, und wenn andere Leute die Ballons finden, sollen sie sie mit der Post zurückschicken.

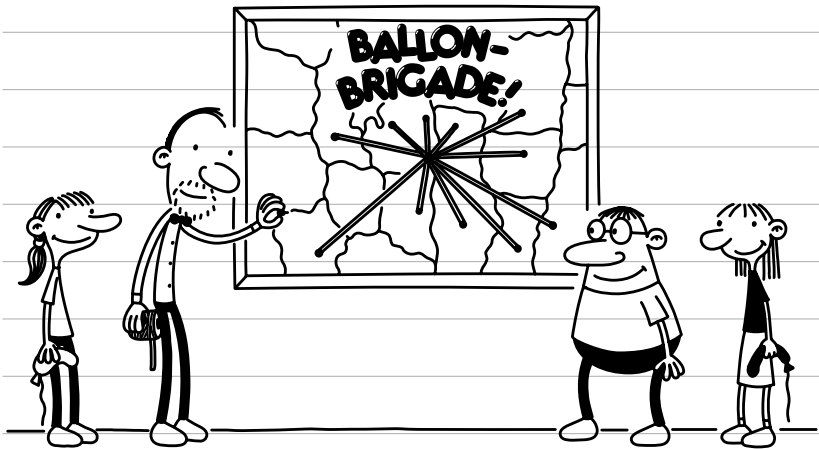
Grüße
von der



**BALLON-
BRIGADE!**

Bitte schicken Sie diesen
Ballon an die Adresse
auf der Rückseite und
lassen Sie uns wissen,
wie weit er geflogen ist!

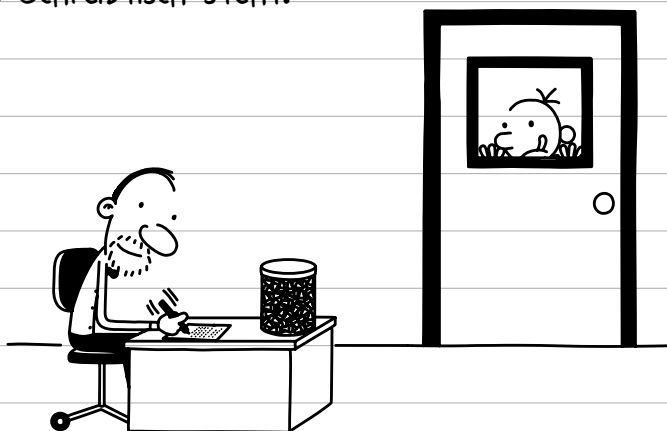
Vor der Schulbibliothek hängt eine große Landkarte, und wenn jemand einen Ballon zurückbringt, markiert Konrektor Roy mit einer Reißzwecke, wie weit er gekommen ist.



Am Ende der Woche misst er die Entfernung aller Ballons, und das Kind, dessen Ballon am weitesten geflogen ist, bekommt eine BELOHNUNG.

Letztes Jahr ist Andrea Gennarros Ballon dreißig Meilen weit geflogen, und sie hat einen Dreißig-Dollar-Gutschein für den Büchermarkt bekommen.

Aber DIESES Jahr ist der Große Preis ein riesiges Glas voll mit Halloween-Bonbons, das auf Konrektor Roys Schreibtisch steht.



Die Schule druckt auf jeden Ballon einen Code, damit keiner schummelt und einen gekauften Ballon abgibt.

Aber mir ist noch nie ein Ballon zurückgeschickt worden. Ich muss dafür SORGEN, dass wer immer meinen Ballon findet, ihn nicht einfach wegwirft. Deshalb hab ich einen dreiseitigen Brief geschrieben, auf den hoffentlich jemand antwortet.

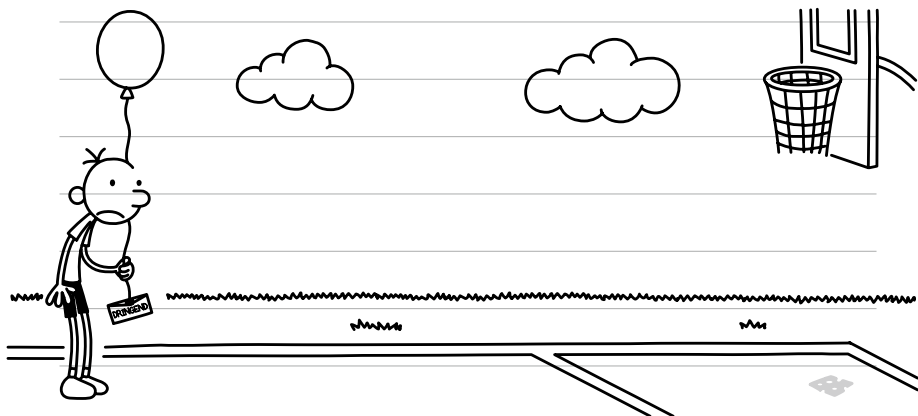
Denn wenn es um kostenlose Süßigkeiten geht, verstehe ich keinen Spaß.

Wer immer diesen Ballon findet:

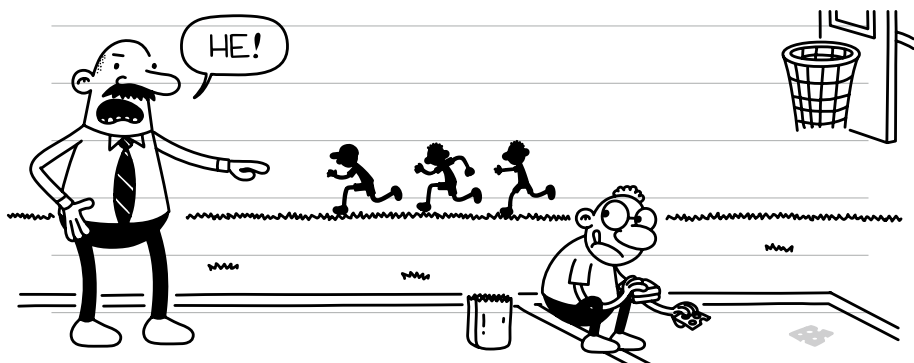
Ich bin ein einsames Kind ohne Freunde.
Ich habe diesen Ballon aufsteigen lassen,
weil ich hoffe, dass er den Weg zu einem
freundlichen Menschen findet, der mir
schreibt und Freude in mein Leben bringt.

Montag

Heute nach dem Mittagessen sind wir alle auf den Basketballplatz gegangen, um die Ballon-Brigade steigen zu lassen. Ich werde immer noch nervös, wenn ich den Asphalt betrete, denn hier hat anderthalb Jahre lang der Käse geklebt. An der Stelle ist sogar noch ein Fleck.



Dass der Käsefinger unsere Schule in Angst und Schrecken versetzt hat, ist lange her, aber ich glaube, es gab einige, denen es GEFALLEN hat, sich vor etwas zu fürchten. Ein paarmal hat jemand versucht, wieder mit dem Käsefinger anzufangen, aber die Lehrer passen gut auf. Sie haben keine Lust, dass der ganze Quatsch von vorne losgeht.



Einem Jungen ist es gelungen, in der Pause ein Stück von seinem Mittagessen auf den Platz zu schmuggeln, aber der Roastbeeffinger klang einfach nicht so gut.



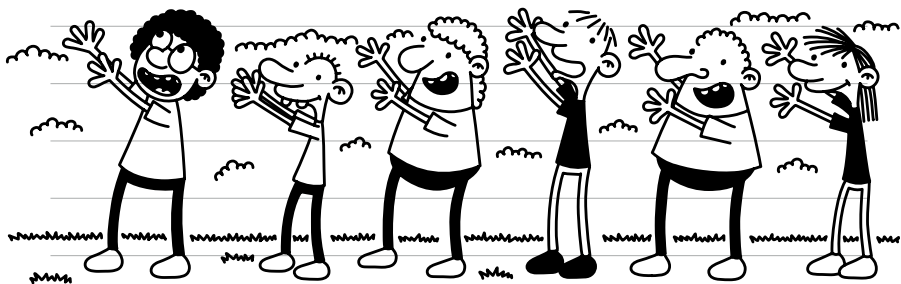
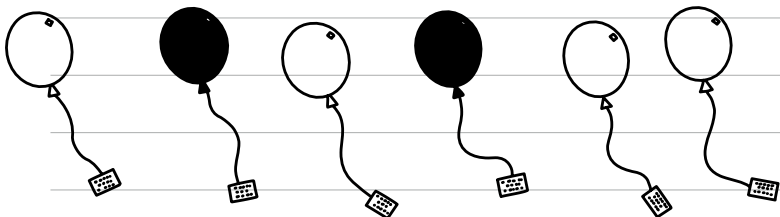
Trotzdem, STÄNDIG versucht jemand, mit etwas Neuem anzufangen. Dieses Jahr sind es die Stühle in der Aula.

Die Stühle sind alle rot, bis auf EINEN. Der ist gelb und hat ein kaputtes Bein. Offenbar hat jemand während einer echt langen Schulversammlung letzten Monat darauf gepinkelt. Und wenn man nicht aufpasst und sich auf den gelben Stuhl setzt, war's das für den Rest des Schuljahres.



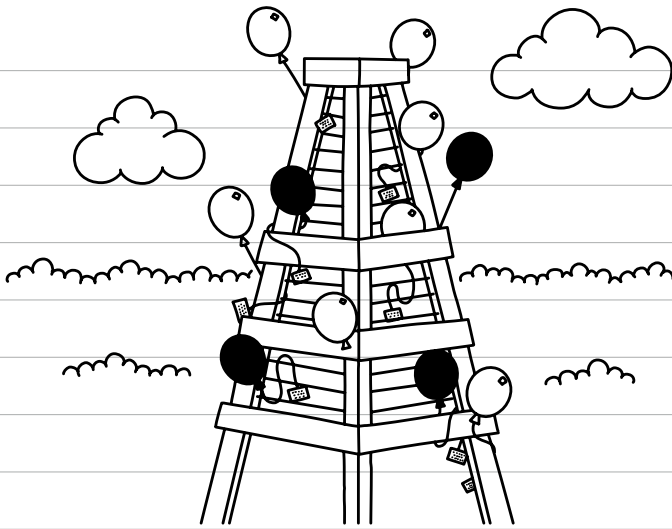
Wenn ihr mich fragt, sollten wir froh sein, dass es mit dem Käsefinger vorbei ist, und aufhören, ihn durch irgendwas anderes ersetzen zu wollen. Denn wenn man in der Mittelschule etwas nicht braucht, dann sind das noch MEHR Sorgen.

Heute hat Konrektor Roy mit seinem Megafon in einem Countdown runtergezählt, und alle ließen ihre Ballons fliegen. Ich muss schon sagen, es sieht toll aus, wenn sie alle gleichzeitig in die Luft steigen.



Die Freude hielt aber nicht LANGE an.

Fast alle Ballons flogen direkt in den neuen Handy-mast, der gerade auf dem Hügel hinter dem Football-feld errichtet wurde. Weiter kamen sie nicht.



Zum Glück war mein Ballon durch meinen Brief schwerer als die anderen. Deswegen flog er UNTER dem Turm durch und stieg über die Bäume dahinter in die Luft.

Ich glaube zwar nicht, dass mein Ballon so weit kommt wie der von Andrea Gennarro, aber das braucht er auch gar nicht. Sobald jemand den Ballon findet und zurückschickt, gehören die Halloween-Bonbons MIR.

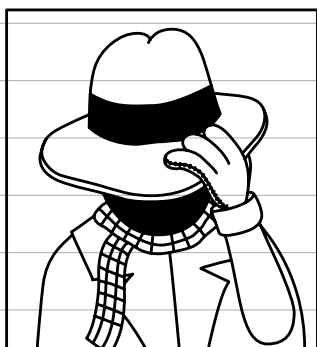
Ich hoffe nur, sie schreiben, statt anzurufen. Ich habe Moms Handynummer angegeben, aber offenbar dauert es ein paar Tage, bis der Mast repariert werden kann und die Leute in unserer Straße wieder Empfang haben.

Mittwoch

Zwei Tage sind vergangen, und noch immer keine Spur von meinem Ballon. Ich mache mir Sorgen, denn Montag ist der Wettbewerb vorbei, und wenn bis dahin niemand seinen Ballon zurückbekommt, behält Konrektor Roy die Halloween-Bonbons bestimmt für sich SELBST.

In letzter Zeit fällt es mir nicht leicht, mich auf die Schule zu konzentrieren, aber zum Glück sind meine Hausaufgaben nicht so schwer. Wir sollten eine Biografie über einen bekannten Autor schreiben, und ich habe mir den Schlotterbein-Typen ausgesucht.

Aber leider stellte sich heraus, dass es so gut wie NICHTS über ihn gibt. Das Einzige, was ich finden konnte, war der kurze Text, der hinten in seinen Büchern steht.



Wer ist Reiner Grusel?

Über den geheimnisvollen Reiner Grusel ist so gut wie nichts bekannt. Sicher ist nur, dass er gerade eine erschreckende neue Folge der Schlotterbein-Reihe ausbrütet!

Die gute Nachricht ist: Weil ich nichts über Reiner Grusel herausfinden konnte, war ich mit meiner Biografie über ihn in zwei Minuten fertig.

AUTORENBIOGRAFIE

Name des Autors: Reiner Grusel

Geburtsdatum: ???

Geburtsort: ???

Hobbys: ???

Bildungsweg: ???

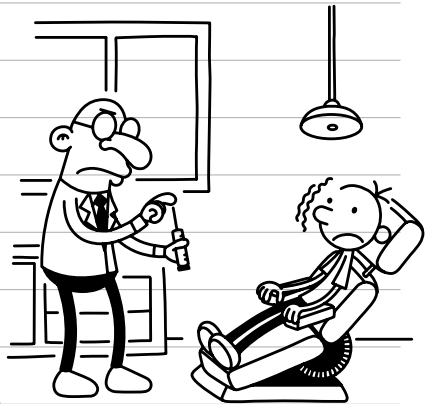
Interessante Fakten
über den Autor:

???

Mit einem Namen wie Reiner Grusel bleibt einem wohl gar nichts anderes ÜBRIG, als Autor für Horrormane zu werden.

Irgendwie wünschte ich, ich hätte nie angefangen, diese Schlotterbein-Romane zu lesen. Denn wenn man einmal begonnen hat, ist es total schwer, wieder AUFZUHÖREN. Und langsam wirken sie sich auf meinen Alltag aus.

Zum Zahnarzt zu gehen fand ich nie besonders lustig, aber nachdem ich Schlotterbein Band 67 gelesen hatte, wurde es noch SCHLIMMER.



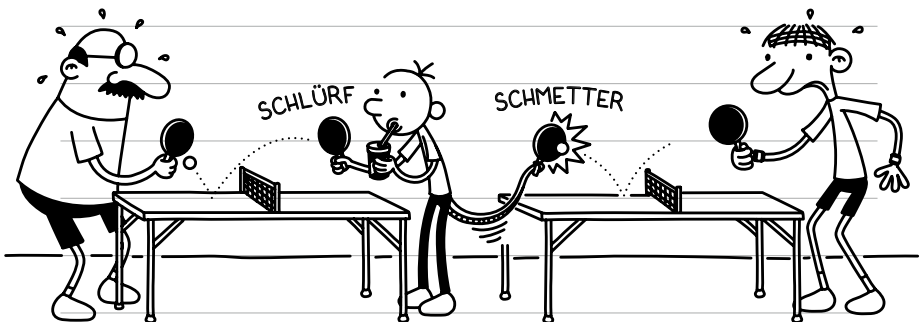
Ich habe mir alle Schlotterbein-Bücher ausgeliehen, die die Bibliothek hat, und mir sogar ein paar Juniors von Rupert geborgt, damit ich weiterlesen konnte.

Und genau wie ich es vorhergesagt habe, bekomme ich von den Büchern Albträume. Schlotterbein Band 71 handelt von einem Jungen, dem ein Eidechsenchwanz wächst, und er versucht, ihn vor seiner Familie und den Lehrern zu verstecken.

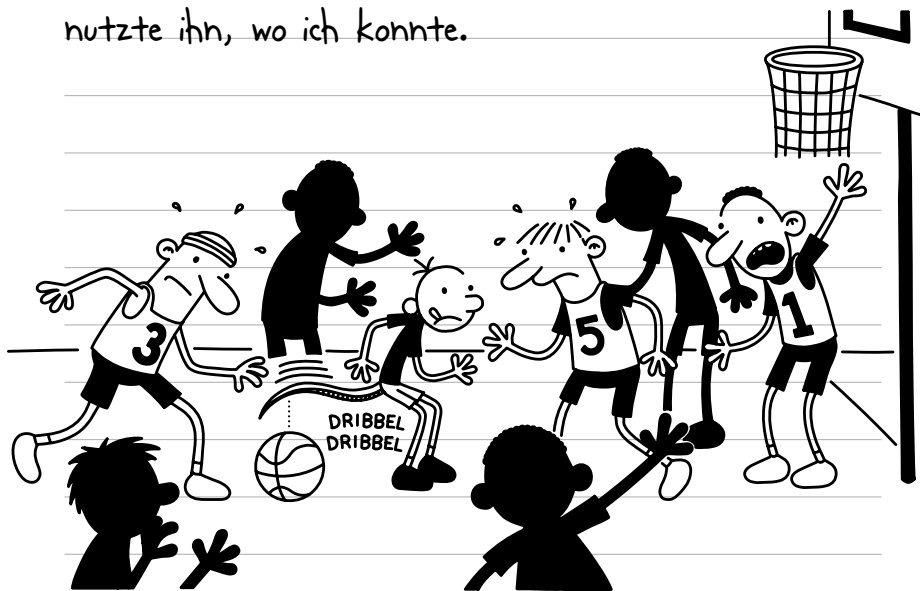


Das Buch hat mich echt mitgenommen, und nachdem ich es gelesen hatte, habe ich geträumt, ich wäre der Junge mit dem Schwanz.

Der Traum ging sogar richtig GUT los, denn mit so einem Schwanz kann man eine Menge Dinge machen, an die man zuerst gar nicht denkt.



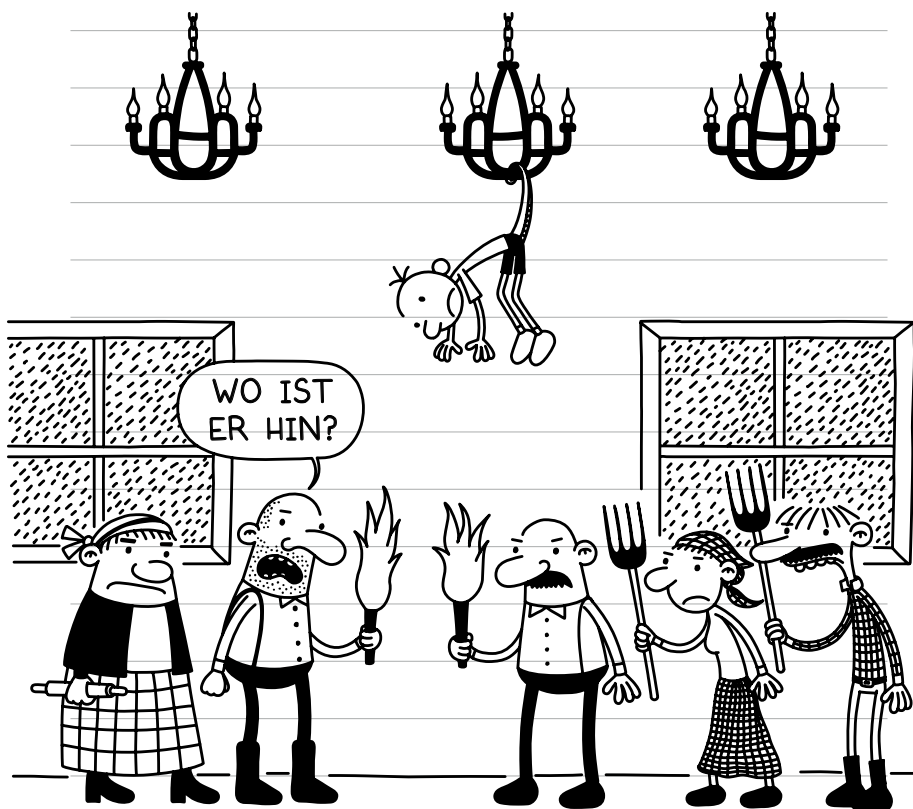
In dem Traum schämte ich mich nicht für meinen Schweiß, sondern war STOLZ auf ihn. Und ich nutzte ihn, wo ich konnte.



Mir gefiel nur nicht, dass jeder sofort sah, wenn ich aufgeregt war.

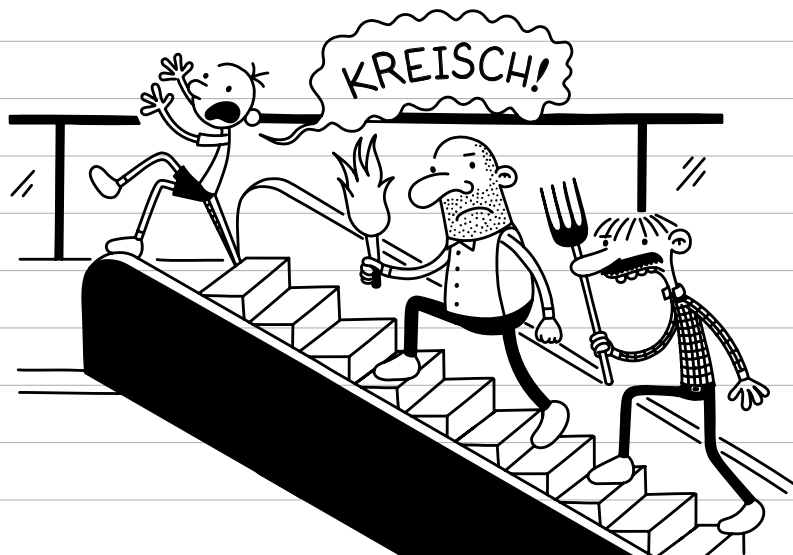


Aber auf einmal wurde mein Schwanz zu einem PROBLEM. Die Leute waren neidisch, und ehe ich wusste, was geschah, jagten sie mich, als wäre ich ein Monster.

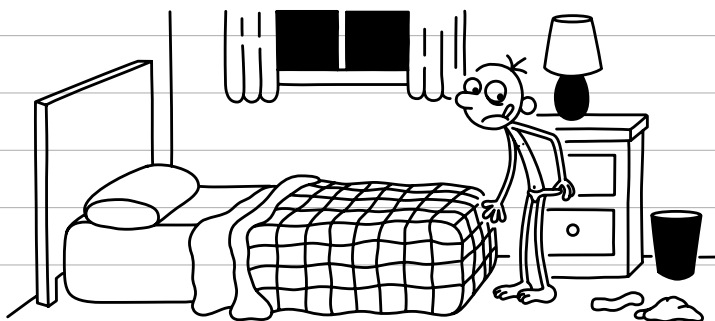


Ich rannte um mein LEBEN und floh durch ein Fenster. Die Leute aus der Stadt jagten mich die Straße entlang und durch ein Einkaufszentrum. Fast wäre ich entkommen, doch da verding sich mein Schwanz in der Rolltreppe.

Ich schwöre euch, ich konnte es sogar SPÜREN,
und von dem Schmerz wachte ich auf.

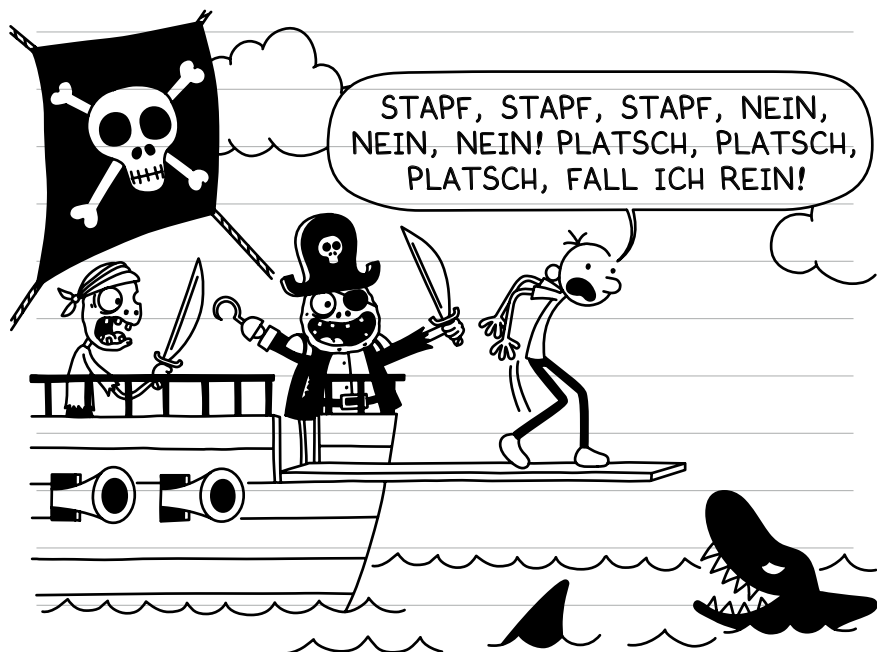


Der Traum war so realistisch, dass ich nachsah, ob ich
wirklich einen Schweif hatte. Und ich muss zugeben, ich
war schon ein bisschen enttäuscht, als da nichts war.



Das ist aber nicht der EINZIGE schlechte Traum,
den ich von diesen Büchern hatte.

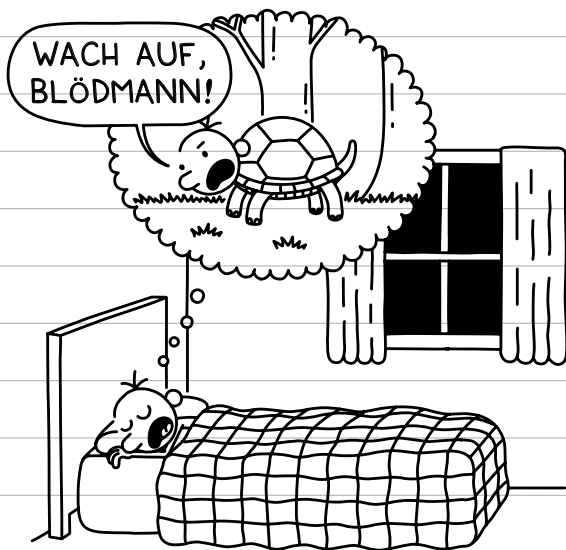
In einer anderen Nacht träumte ich, ich wäre von Zombie-Piraten gefangen genommen worden und müsste über die Planke gehen. Aus irgendeinem Grund habe ich dabei ständig diesen blöden Reim wiederholt.



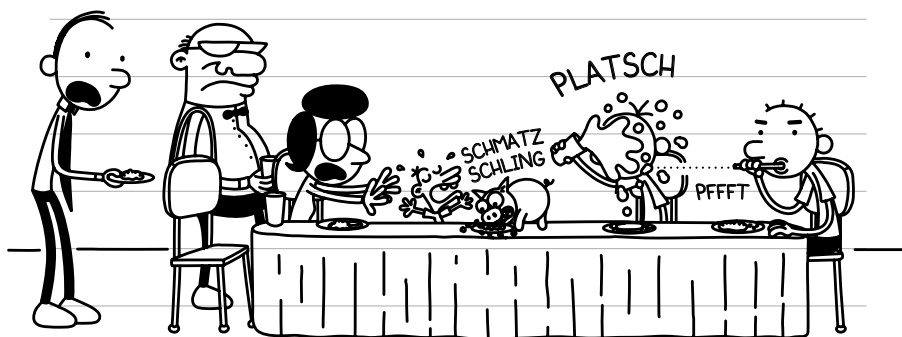
Leider sagte ich das WIRKLICH, und jetzt hat Rodrick ein Video von mir, in dem ich im Schlaf rede.



Manchmal sind meine Träume so albern, dass ich sogar WEISS, dass ich einen Albtraum habe. Und wenn das passiert, versuche ich, mich selbst herauszureißen.

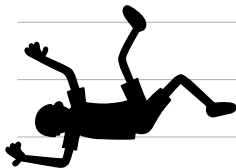


Manchmal DENKE ich aber auch nur, ich hätte einen Albtraum, und dabei IST es gar keiner. Erst wenn ich versuche, mich zu wecken, begreife ich, dass ich gar nicht schlafe.



Mom hat so ein Buch, in dem erklärt wird, wie man Träume deutet, und das ist sogar richtig interessant. Im Grunde hat alles, was man träumt, irgendeine tiefere Bedeutung.

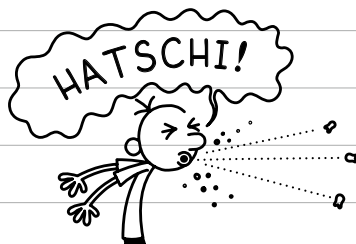
Fallen



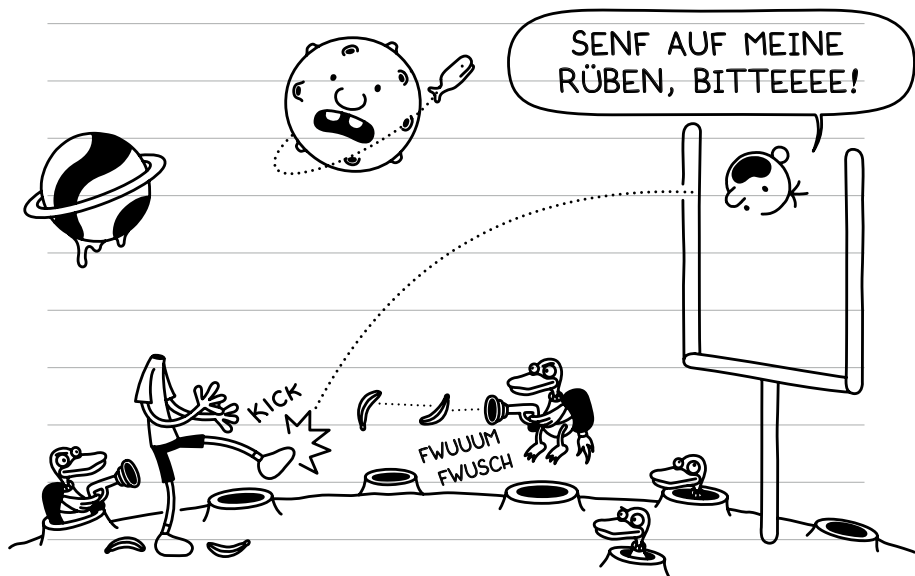
Träumt man vom Fallen, so fürchtet man, die Kontrolle über das eigene Leben zu verlieren. Es könnte auch bedeuten, dass man Angst hat, nicht genug Zeit zu haben, um alles zu erledigen.

Offenbar bedeutet der Traum mit dem Schwanz, dass ich mich für etwas in meiner Vergangenheit schäme. Und die Träume über Piraten heißen, ich mache mir Sorgen, dass ich als Freund nicht gut genug bin.

Vorletzte Nacht habe ich geträumt, dass alle meine Zähne locker waren. Offenbar heißt das, man hat Angst davor, älter zu werden, und ich finde, das klingt irgendwie logisch.

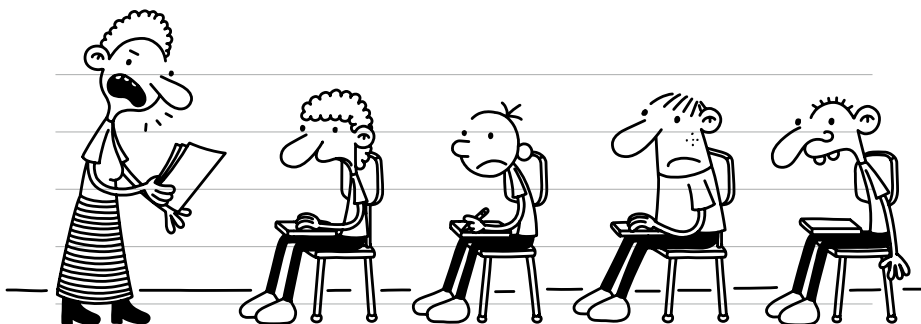


Aber ich werde EWIG brauchen, um zu verstehen, was mein Traum von LETZTER Nacht bedeutet, denn der war total abgedreht.



Donnerstag

Wie sich herausgestellt hat, war es eine schlechte Idee, die Biografie ausgerechnet über den Schlotterbein-Autor zu schreiben. Fast ALLE in meiner Klasse haben sich Reiner Grusel ausgesucht, und KEINER hat irgendetwas über den Kerl herausgefunden. Ich glaube, unsere Lehrerin Mrs Mott denkt, wir fänden das witzig, denn jetzt müssen wir in der Pause jeden Tag drinnenbleiben, bis wir unsere Hausaufgabe überarbeitet haben.

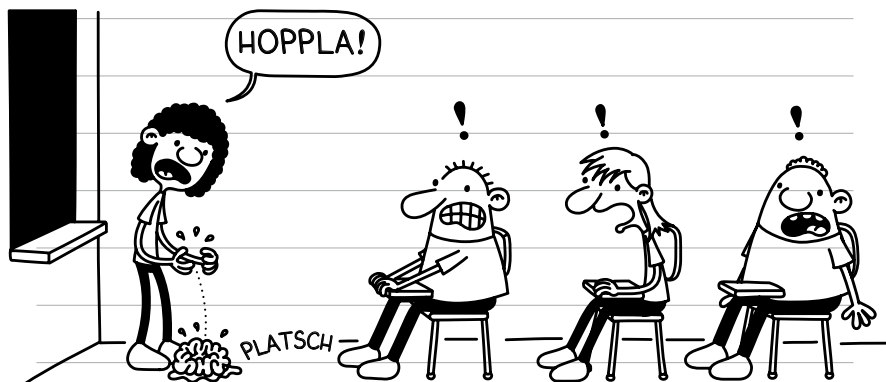


Ich glaube, Mrs Mott ist auch deshalb so sauer, weil sie es leid ist, dass alle ihre Buchbesprechungen über die Schlatterbein-Serie schreiben.

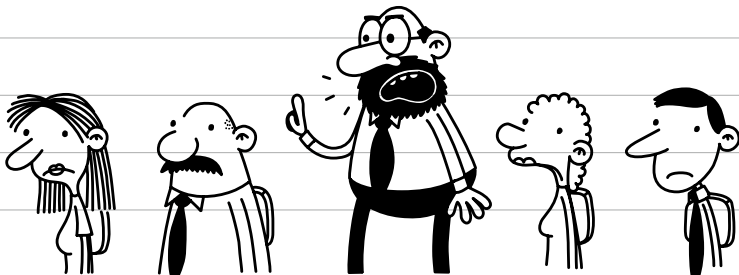
Letzte Woche haben sich fünf Kinder aus meiner Klasse genau das gleiche Buch ausgesucht, und das war zu viel für Mrs Mott.



Endgültig vorbei war es, als Amanda Pickler ihre Buchbesprechung über „Mein Gehirn hat seinen eigenen Willen“ hielt. Amanda hatte ein selbst gemachtes Gehirn aus Wackelpudding mitgebracht, aber es rutschte ihr aus der Hand, klatschte auf den Fußboden, und zwei aus meiner Klasse wurden ohnmächtig.

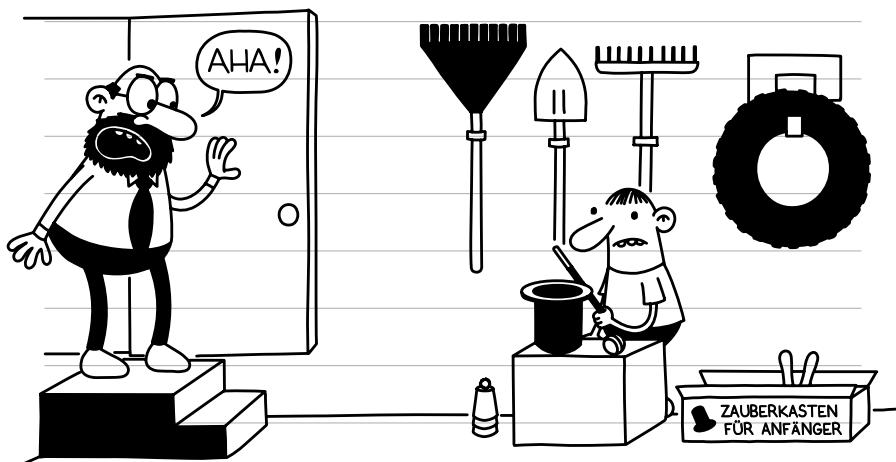


Auch ein paar Eltern sind gar nicht glücklich mit den Schlotterbein-Büchern. Danny McGlurks Vater hat beim letzten Elternabend angeblich gefordert, dass die Bücher an der Schule verboten werden, weil sie HEXEREI gutheißen.



Mr McGlurk hat Danny wohl dabei erwischt, wie er sich mit den „dunklen Künsten“ befasste, und Mr McGlurk behauptet, die Schlotterbein-Romane sind schuld daran.

Aber wie ich hörte, hat Danny nur ein paar Zaubertricks für die Talentshow im Herbst geübt.



Ich hoffe sehr, dass die Schlotterbein-Bücher nicht verboten werden, denn sie sind der einzige Grund, weshalb meine Noten im Lesen ganz okay sind.

Bis Ende des Jahres sollen wir fünfzehn Bücher gelesen haben, und meine sind ALLE aus der Serie. Um zu beweisen, dass man das Buch wirklich gelesen hat, muss man am Computer einen Multiple-Choice-Test machen.

Bis jetzt habe ich bei jedem Test die volle Punktzahl erreicht, was wohl beweist, dass ich beim Lesen wirklich gut aufpasse.

AUFGABE 12:

Wen haben die Schwatthaften Schlinger gefressen?

- ☐ die Mutter ☐ Baby Ellis
☐ den Vater ☒ alle

Als ich nach Hause kam, erzählte ich Mom, dass Mrs Mott uns die Biografien noch einmal schreiben lässt und dass ich nicht wüsste, was ich jetzt tun soll.

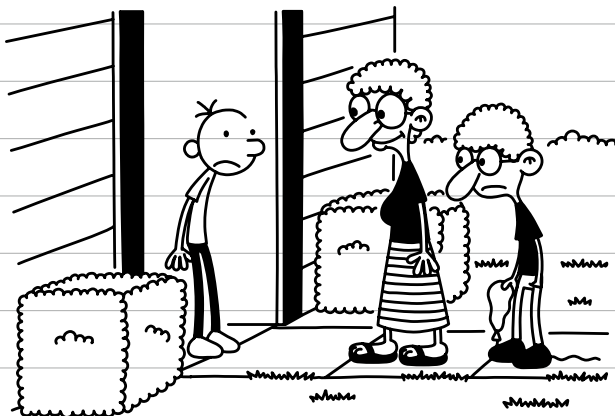
Aber Mom erklärte mir, der Grund, weshalb ich nichts über Mr Grusel finden würde, wäre, dass es ihn überhaupt nicht GIBT.

Ich sagte, das kann nicht sein, schließlich hat der Mann fast zweihundert Bücher geschrieben. Aber Mom antwortete, manchmal denken sich die Verlage einen Autor aus und heuern mehrere Leute an, die unter seinem Namen schreiben.

Ich muss zugeben, wenn das wahr ist, fühle ich mich betrogen. Vor allem aber tut mir RUPERT leid, denn sein Leserbrief an Reiner Grusel war wohl Zeitverschwendung.

Sehr geehrter Mr Grusel,
zuallererst möchte ich sagen, dass ich ein großer Fan von Ihnen bin. Der Grund, warum ich schreibe, ist aber ein anderer. Ich möchte mich beschweren, dass „Bange-Miez und das Spukhaus“ VIEL zu gruselig ist.

Mom versuchte, einen anderen Autor für mich zu finden, den es in echt gab, als es bei uns an die Tür klopfte. Ich öffnete, und vor mir standen eine Frau und ein Junge, die ich noch nie gesehen hatte.



Ich erschrak ziemlich, als die Frau fragte, ob ich Greg Heffley sei. Dann sah ich einen schlaffen Ballon in der Hand des Jungen und zählte eins und eins zusammen.

Zuerst war ich total aufgeregt, denn wenn jemand meinen BALLON gefunden hatte, hieß das, ich würde das Riesenglas Halloween-Bonbons bekommen. Dann fiel mir ein, was ich in dem Brief geschrieben hatte, und wünschte, ich könnte einiges davon zurücknehmen.

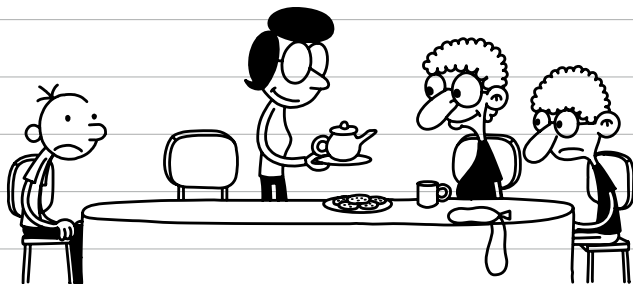
Und wenn Sie diesen Ballon finden und ihn mir ohne Verzögerung zurückschicken, verspreche ich Ihnen eine hohe Belohnung in bar. Ich habe einen reichen Onkel und bin sicher, er würde Sie großzügig entschädigen.

Mit freundlichen
Grüßen

Greg Heffley

Ich wollte nicht, dass diese Leute mich für so einen schrägen Jungen hielten, der sich Freunde sucht, indem er Heliumballons mit Briefen dran losschickt. Aber das spielte wohl keine Rolle. Ich überlegte, ob ich einfach meinen Ballon nehmen und sie wieder wegschicken sollte.

Aber da kam schon Mom an die Tür geschossen und bat die beiden INS HAUS. Eine halbe Minute später saßen zwei völlig Fremde mit uns am Esstisch.

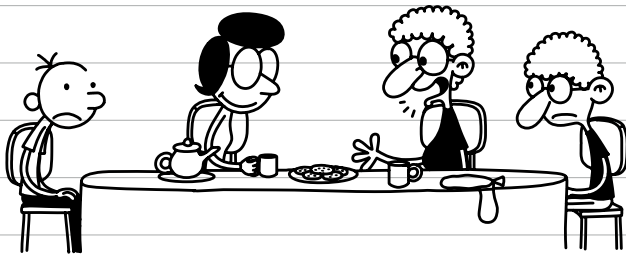


Die Frau stellte sich als Mrs Selsam vor und sagte, dass ihr Sohn Maddox heißt. Sie wohnen in der Nachbarstadt. Offenbar hat Maddox in seinem Zimmer Geige geübt, als er den Ballon entdeckte, wie er draußen von einem Ast baumelte.



Mrs Selsam sagte, ihr Haus liegt ziemlich weit draußen, und sie haben keine richtigen Nachbarn. Weil sie Vollzeit arbeitet und danach die Abendschule besucht, hat sie nicht oft Gelegenheit, für Maddox „Verabredungen zum Spielen“ zu treffen.

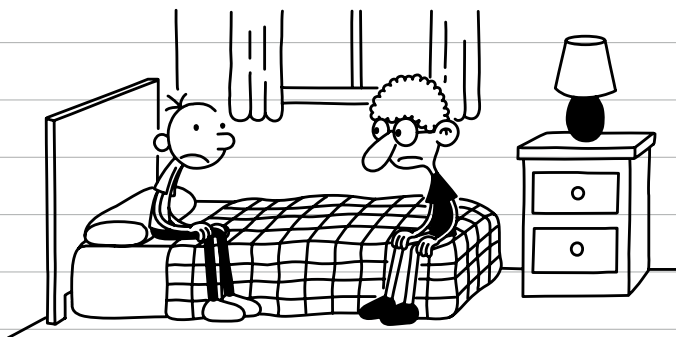
Sie sagte, als sie den Brief gelesen hat, hätte sie sofort gewusst, dass es „Schicksal“ sei, also sind sie ins Auto gestiegen und direkt zu uns gefahren.



Ich begann mich ECHT unwohl zu fühlen. Ich wollte doch nur ein paar Halloween-Bonbons gewinnen, und jetzt gerieten die Dinge total außer Kontrolle.

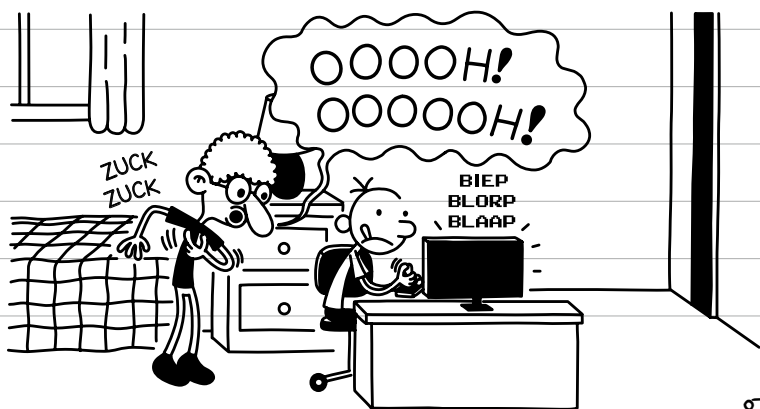
Aber ehe ich erklären konnte, dass alles nur ein großes Missverständnis war, sagte Mom, ich sollte mit Maddox nach oben gehen und ihn kennenlernen, während sie sich in der Küche mit Mrs Selsam unterhielt.

Da saß nun dieser Junge in meinem ZIMMER. Und mir kam es so vor, als wäre es für IHN genauso peinlich wie für MICH.



Ich versuchte sogar, mich mit ihm zu unterhalten, aber ich bekam kein WORT aus ihm raus. Irgendwann gab ich es auf und tat einfach so, als wäre er nicht da.

Aber als ich mich an meinen Computer setzte, um ein bisschen zu spielen, war Maddox plötzlich nicht mehr er selbst. Er drehte TOTAL auf und fing an, komische Geräusche zu machen.



Ich wusste nicht, WAS los war, aber fünf Sekunden später kam Mrs Selsam in mein Zimmer gestürmt und schaltete den Monitor ab. Sie sagte, sie erlaubt Maddox keine Computerspiele, und er war deshalb so „aufgeregt“, weil er so was noch nie GESEHEN hatte.

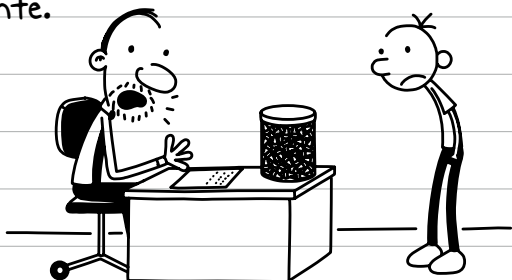


Ich wünschte, sie hätte nicht gesagt, dass ihr Sohn keine Computerspiele spielt, denn ich möchte echt nicht, dass Mom auf falsche Gedanken kommt.

Maddox konnte sich nur schwer wieder beruhigen, und Mrs Selsam sagte, sie sollten wohl lieber nach Hause fahren. MIR war das nur recht. Ich wünschte nur, ich hätte es nicht so eilig gehabt, sie zur Tür zu bringen. Denn als sie weg waren, bemerkte ich, dass ich meinen Ballon immer noch nicht wiederhatte.

Samstag

Gestern erzählte ich Konrektor Roy, dass jemand meinen Ballon gefunden hatte, aber er wollte mir die Halloween-Bonbons nicht geben, solange ich es nicht beweisen konnte.



Als Mom also heute sagte, dass sie mich mit zu Maddox nehmen wollte, war ich total dafür. Ich sagte mir, ich muss nur ein bisschen plaudern, mir den Ballon schnappen und einfach wieder verschwinden.

Aber Mom hatte ANDERE Pläne. Als wir beim Haus der Selsams ankamen, das wirklich MITTEN im Nirgendwo stand, sagte sie, sie würde mit Mrs Selsam einen Kaffee in der Stadt trinken, während ich mit Maddox abhängen sollte.

Glaubt mir, wenn ich gewusst hätte, dass es DA-
RAUF hinauslief, wäre ich niemals ins Auto gestiegen.

Als Mom mich absetzte, beschloss ich, das Beste aus der Sache zu machen. Wenigstens REDETE Maddox heute, und das war gar kein schlechter Start.

Ich fragte Maddox, ob er irgendwelche Süßigkeiten hätte, aber er sagte, seine Mutter erlaubt ihm so etwas nicht. Ich fragte ihn, ob er fernsehen wollte, aber da sagte er mir, dass sie gar keinen Fernseher HATTEN.

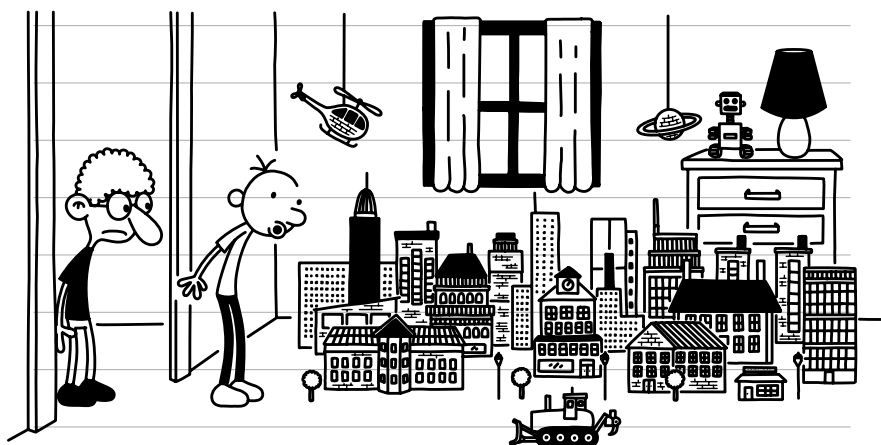
Zuerst dachte ich, er macht einen Witz, aber es stimmte, im Wohnzimmer stand da, wo eigentlich der Fernseher hingehörte, ein BÜCHERREGAL.



Genauer gesagt, waren ÜBERALL im Haus Bücher.

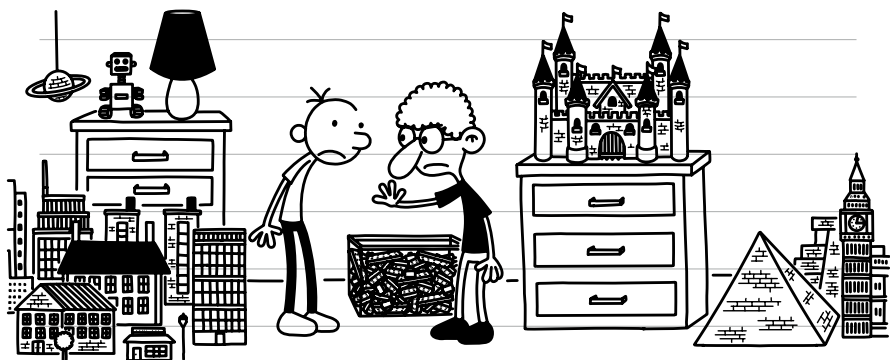
Ich fragte Maddox, was er macht, um Spaß zu haben, und er sagte, entweder übt er auf seiner Geige, oder er spielt mit Lego. Ich war richtig erleichtert, als ich hörte, dass er wenigstens ein paar SPIEL-SACHEN besitzt, denn ich hatte mir schon Sorgen um ihn gemacht.

Aber als er mir sein Zimmer zeigte, haute es mich echt um.

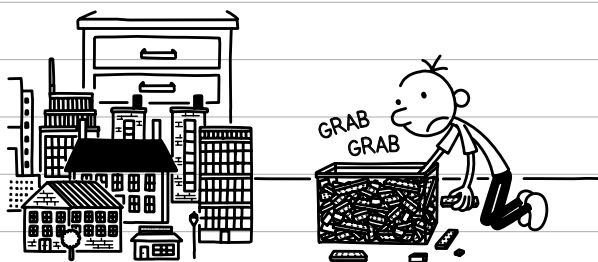


Da drin stand eine komplette Lego-STADT. Maddox sagte, er will später einmal Ingenieur werden, und jedes Mal, wenn er nach neuem Lego fragt, kauft seine Mom es ihm. Ich kann nur sagen, sie muss ein VERMÖGEN dafür verbraten haben.

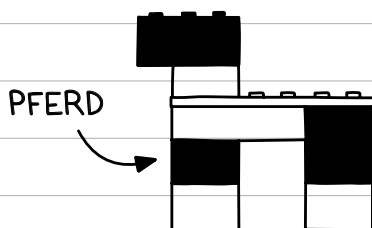
Ich wollte mit einem der großen Bausätze spielen, die Maddox besaß, aber er ließ mich nicht mal in ihre NÄHE.



Er sagte, wenn ich mit seinem Lego spielen wollte, könnte ich die Steine aus der „Restekiste“ nehmen. Das fand ich ziemlich enttäuschend, denn die Steine in der Restekiste waren total durcheinander.

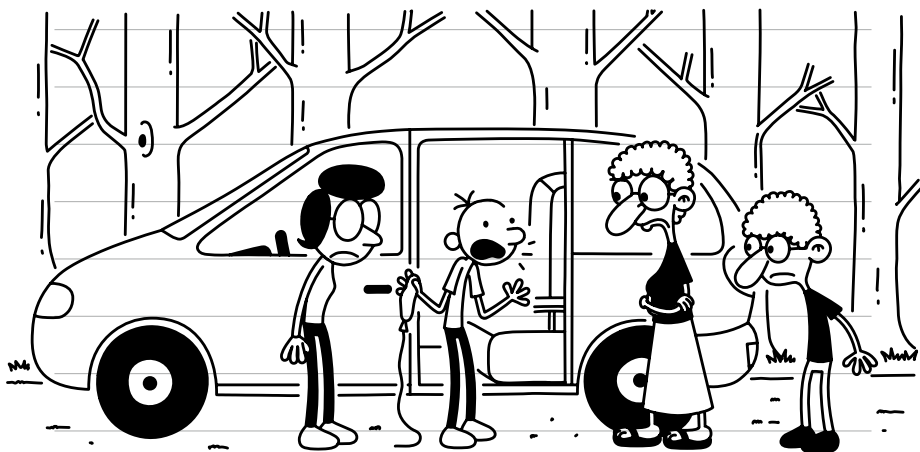


Während Maddox also ein 500-teiliges Lego-Raum-schiff zusammenbaute, machte ich das Beste aus dem, was ich hatte.



Nach anderthalb Stunden kamen Mom und Mrs Selsam endlich zurück. Zum Glück lag mein Ballon auf dem kleinen Tischchen neben der Haustür, also schnappte ich ihn mir beim Rausgehen.

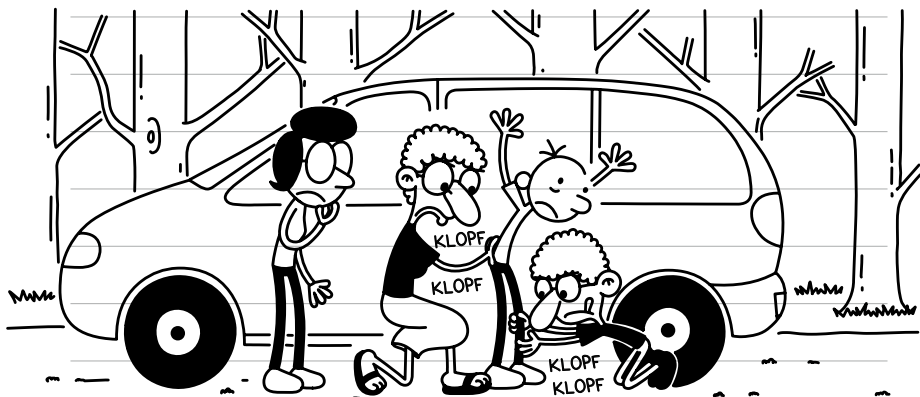
Aber als wir gerade ins Auto steigen wollten, kam Mrs Selsam aus dem Haus gerannt, mit Maddox direkt hinter ihr. Maddox schrie, ich hätte ihn „bestohlen“. Ich versuchte zu erklären, dass der Ballon MIR gehörte und ich ihn mir nur ZURÜCKgeholt hatte.



Aber Maddox redete nicht von dem BALLON. Er sagte, ich hätte einen LEGOSTEIN gestohlen. Offenbar vermisste er einen Stein aus seiner Restekiste. Fragt mich nicht, wie er DAS wissen konnte.

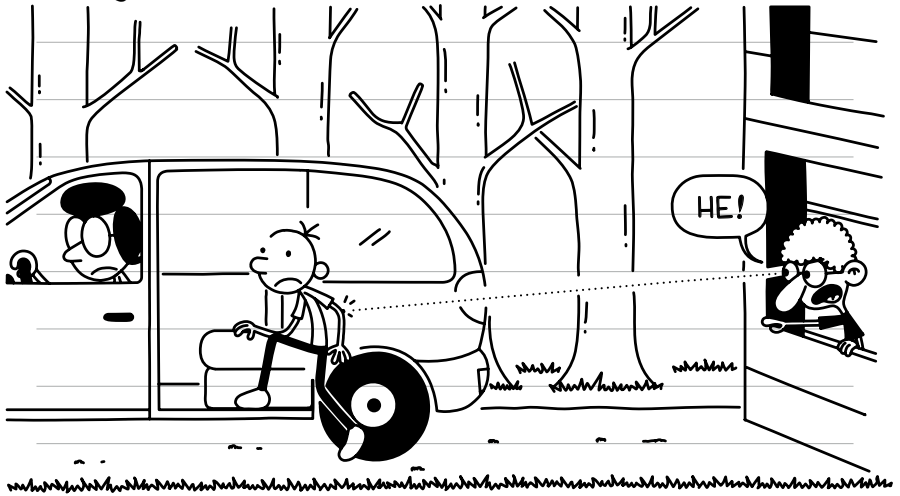
Ich schwor hoch und heilig, dass ich keinen von seinen Legosteinen genommen hatte, und drehte zum Beweis sogar meine Taschen um. Aber er war TROTZDEM nicht zufrieden.

Ich ließ mich also von Maddox und Mrs Selsam abtasten, was total demütigend war. Aber ich muss zugeben, es war echt befriedigend, als sie nichts fanden.



Danach dachte ich, die Sache wäre erledigt, und wollte ins Auto steigen.

Da entdeckte Maddox einen Legostein, der an meinem Ellbogen klebte.



Was verrückt ist: Es war eines dieser winzigen quadratischen Teile, und ich bin sicher, Maddox hat eine MILLIARDE davon in seiner Restekiste.

ORIGINAL-
GRÖSSE



Wie auch immer, so ging unsere „Verabredung zum Spielen“ zu Ende.

Immerhin hatte ich bekommen, was ich wollte. Aber auf dem Nachhauseweg war Mom ziemlich sauer. Ich dachte, sie wäre wütend über den Legostein, aber darum ging es ihr gar nicht.

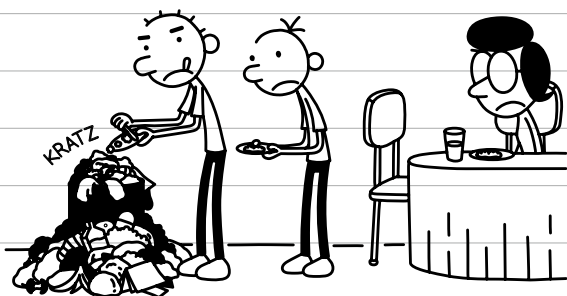
Sie sagte, sie sei enttäuscht, weil ich mich mit Maddox nicht verstanden hatte, denn sie hatte geglaubt, er könnte ein „gutes Vorbild“ für mich sein.



Aber wenn Mom mich mit jemandem zusammenbringen will, zu dem ich AUFSEHEN soll, dann muss sie sich schon ein bisschen mehr anstrengen.

Montag

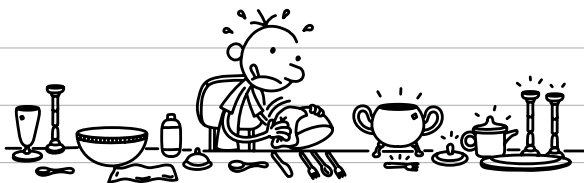
In den letzten Tagen hat Mom an Rodrick und mir herumexperimentiert. Sie wollte herausfinden, wie lange es dauert, bis einer von uns den Müll rausbringt, ohne dass sie uns darum bitten muss. Ich schätze, wir sind durchgefallen, denn gestern Abend gab sie auf.



Mom sagt, wenn wir unsere Arbeit gut machen, gibt sie uns die Halloween-Süßigkeiten ein bisschen früher.

Auf jeden Fall ist das der Beweis, dass die Süßigkeiten schon IRGENDWO im Haus sind. Aber für mich ist das nur EXTRA Süßkram, denn heute habe ich in der Schule meinen Ballon gegen das große Glas Halloween-Bonbons aus Konrektor Roys Büro eingetauscht. Und kaum war ich zu Hause, habe ich es in der untersten Schublade zwischen meinen Socken versteckt, damit ich es mit niemandem teilen muss.

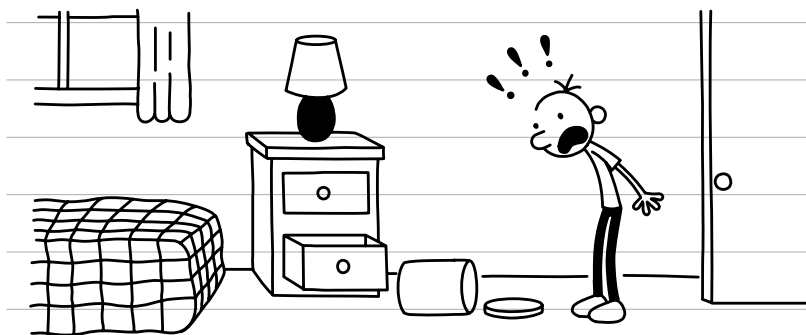
Nachdem das erledigt war, griff ich in die Wundertüte und zog einen Zettel heraus, auf dem „Polier das Silber“ stand, und das ist echt die übelste Arbeit von allen.



Rodrick muss seinen EIGENEN Zettel in die Tüte gesteckt haben, denn ich fand ihn schlafend neben einem Papierstreifen mit seiner Handschrift drauf.



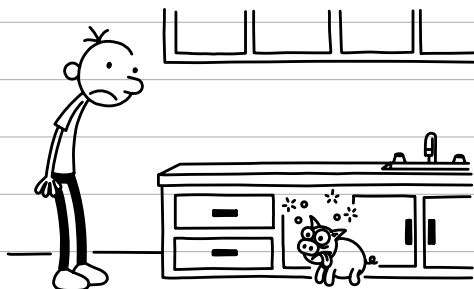
Ich beschloss, mich für die erledigte Arbeit mit ein paar Halloween-Bonbons zu belohnen, aber als ich in mein Zimmer kam, stand die unterste Schublade offen, und das Glas war LEER.



Es dauerte nicht lange, bis ich den Täter fand. Ich entdeckte das Schwein, wie es durch die Küche torkelte, als wäre es betrunken oder so was.

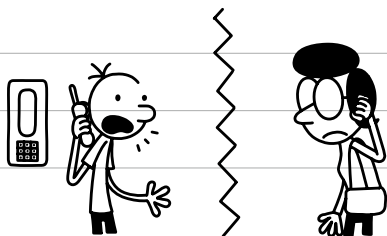
Zuerst war ich sauer, weil das Schwein nicht nur die Bonbons gefressen hatte, sondern auch irgendwie rausbekommen hatte, wie man einen Schraubdeckel öffnet.

Dann begann ich mir SORGEN zu machen, denn das Schwein sah gar nicht gut aus.



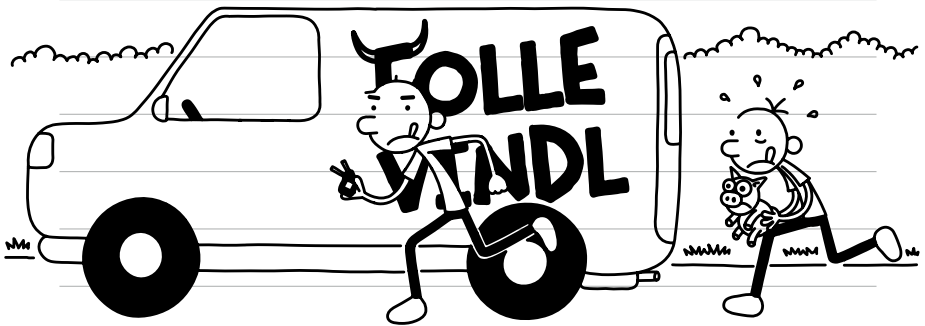
Opa hätte sicher gewusst, was zu tun war, aber er hatte ein Rendezvous mit Mrs Fredericks. Also weckte ich Rodrick und fragte IHN, und er sagte, ich sollte Dad anrufen. Das tat ich, aber Dad war in einer Besprechung.

Ich wollte Mom nicht stören, denn sie war an der Uni, um sich in ihre Kurse einzuschreiben. Aber das Schwein begann grün anzulaufen, also rief ich sie trotzdem an. Als ich ihr sagte, dass das Schwein sehr krank aussah, fragte sie, ob es etwas Ungewöhnliches gefressen hätte.



Ich wollte ihr nicht sagen, dass es meine Halloween-Bonbons geraubert hatte, also antwortete ich, dass ich nicht sicher war. Sie sagte, wir sollten das Schwein lieber zum Tierarzt bringen. Sie würde von der Uni direkt zur Praxis fahren und uns dort treffen.

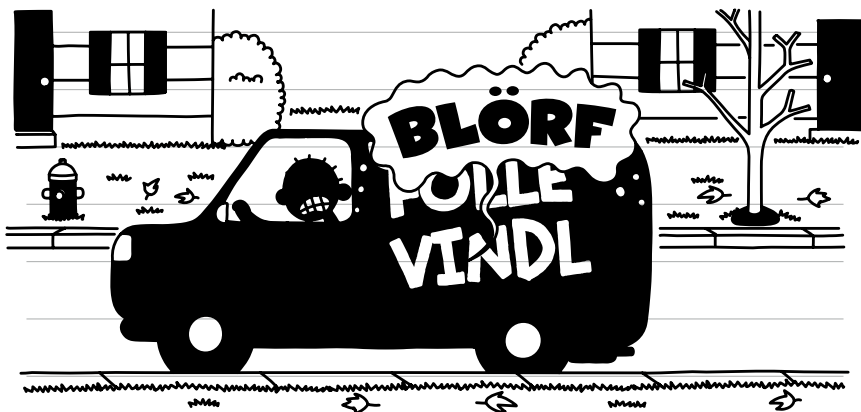
Rodrick war nicht gerade erfreut, als ich ihn innerhalb von fünf Minuten zum zweiten Mal weckte, aber ein Blick auf das Schwein genügte, und wir fuhren los.



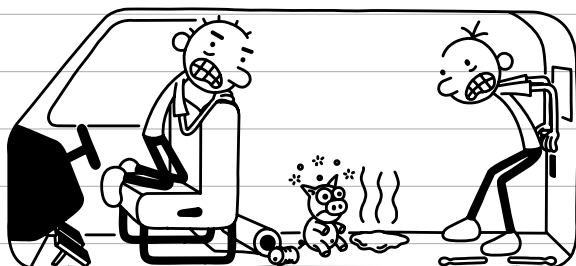
Ich saß hinten in Rodricks Bus und hielt das Schwein in den Armen. Aber auf halber Strecke zum Tierarzt machte das Schwein auf einmal komische Geräusche.



Ich sagte Rodrick, er soll anhalten, aber da war es schon zu spät.



Auf dem Boden von Rodricks Bus war jetzt eine riesige schleimige orangegelbe Pfütze. Und ich bin mir ziemlich sicher, dass ich von heute an Halloween-Bonbons nie wieder mit den gleichen Augen sehen werde wie früher.



Rodrick sagte, ich sei schuld, dass es dem Schwein so schlecht ging. Also sei das Saubermachen MEIN Job. Er gab mir Küchenpapier und sagte, ich soll anfangen.

Obwohl die Pfütze aus Bonbons bestand, ROCH sie nicht danach. Ich versuchte den Atem anzuhalten, während ich sie aufwischte, aber es war hoffnungslos.

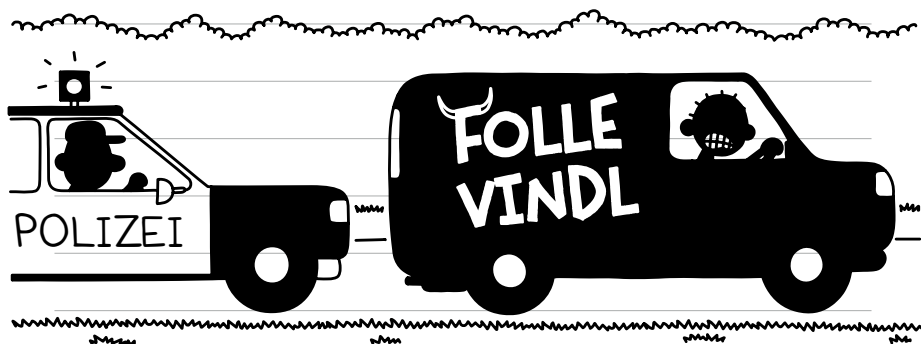
Irgendwann hielt ich es nicht länger aus und merkte, wie mir SELBER schlecht wurde. Zum Glück schaffte ich es noch rechtzeitig bis zur Seitentür des Busses.

LEIDER war die Frau, der das Grundstück gehörte, vor dem wir parkten, im Vorgarten und harkte Laub. Deshalb bekam sie alles mit.

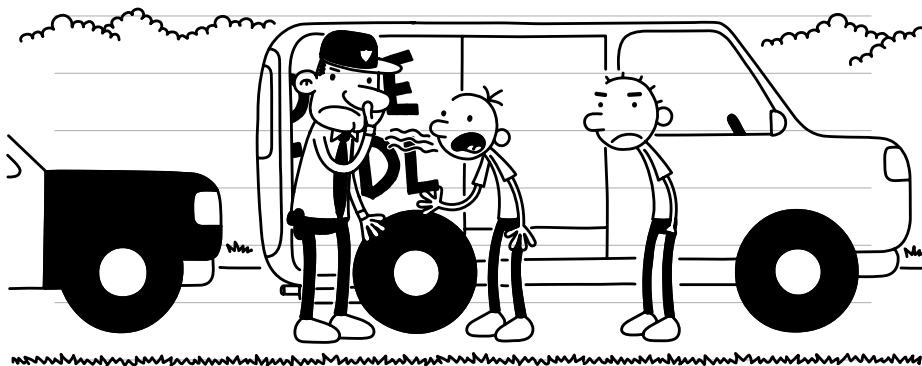


Sie dachte wohl, wir wären ein paar jugendliche Rabauken, die ihr einen pubertären Streich spielten, denn sie beschloss, die POLIZEI zu rufen.

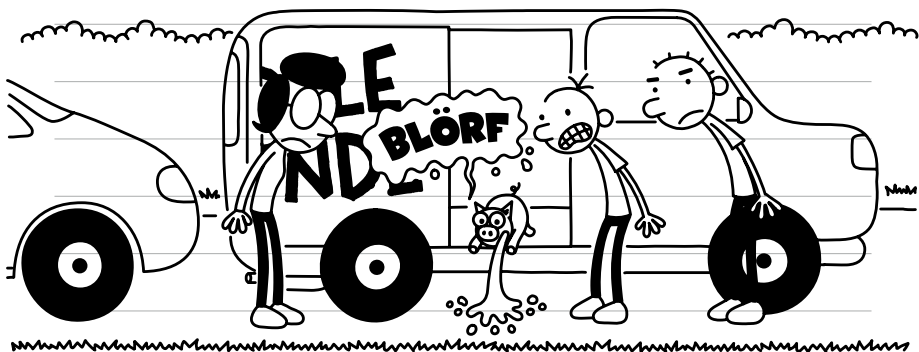
Also stieg ich wieder in den Bus, und wir fuhren weg, so schnell wir konnten, und bogen auf den Highway. Aber weit kamen wir nicht.



Zum Glück konnte ich dem Polizisten alles erklären, aber mir schien, er wollte es gar nicht so genau wissen.



Kaum war der Polizist weg, entdeckte Mom Rodricks Bus auf dem Highway und hielt hinter uns an. Ich nehme an, das Schwein hatte sich nicht vollständig entleert, denn es würgte eine letzte Pfütze Halloween-Bonbons heraus.



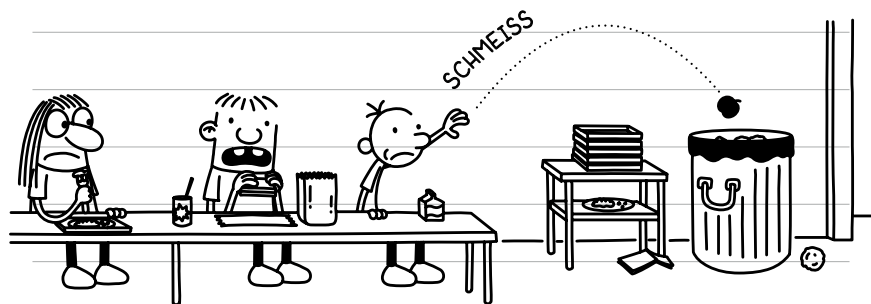
Dienstag

Als wir gestern Abend nach Hause kamen, sagte Mom, sie wäre nicht wütend auf mich, sondern ENT-TÄUSCHT. Und das ist noch SCHLIMMER.

Sie sagte, mein „Muster der Täuschung“ beunruhigt sie, und der Vorfall bei Maddox und die Sache mit dem Schwein geben ihr das Gefühl, mir nicht vertrauen zu können. Ich erklärte zum millionsten Mal, dass die Legosteine-Geschichte nur ein Missgeschick gewesen war, aber ihre Meinung dazu stand fest.

Das letzte Mal, als wir so ein Gespräch hatten, war ich in der vierten Klasse, und ich gebe zu, damals hatte ich auch wirklich eine Strafe verdient.

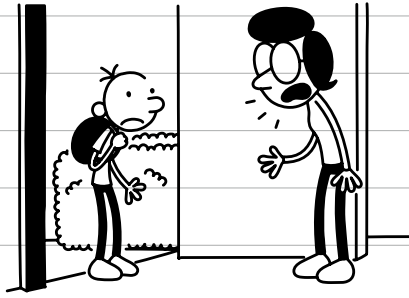
Es begann mit einer Kleinigkeit. Mom machte mir jeden Morgen mein Essen für die Schule fertig, und das Sandwich und die Süßigkeit aß ich immer, aber das Obst, das sie reintat, warf ich weg.



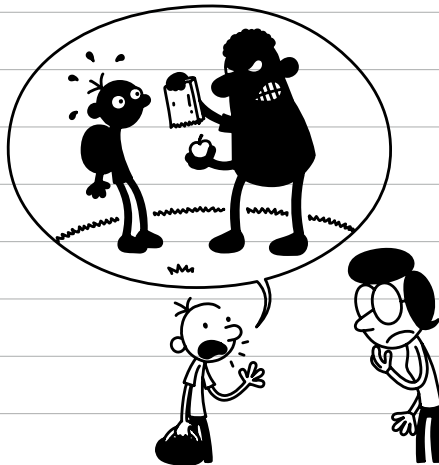
Mom kam irgendwie dahinter, dass ich das Obst nicht aß. Also gab sie mir eines Tages einen Apfel mit, und ich musste ihr versprechen, das Kerngehäuse wieder mitzubringen, damit sie sah, dass ich ihn gegessen hatte. SONST würde ich nichts Süßes mehr bekommen.

Beim Mittagessen hatte ich mein Versprechen schon wieder vergessen und warf den Apfel wie immer in den Müll.

Zu Hause fragte mich Mom, wo das Kerngehäuse war.



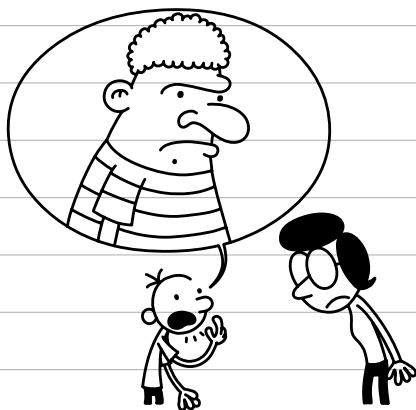
Ich hätte wahrscheinlich besser die Wahrheit gesagt, aber aus irgendeinem Grund log ich. Ich erzählte ihr, dass mich auf dem Schulweg ein älterer Junge überfallen und meinen Apfel geklaut hatte.



Das war echt eine Verzweiflungstat, aber ich hatte Angst, dass mir Mom am nächsten Tag nichts Süßes mitgeben würde, wenn sie die Wahrheit erfuhr.

Ich fand meine Geschichte ziemlich lahm und dachte, Mom würde sie sofort durchschauen. Aber sie wollte mehr über den Schläger wissen, und ich legte los.

Ich sagte, der Junge hieße Curtis Litz. Er wäre einen Kopf größer als ich, hätte durchgezogene Augenbrauen und ein Muttermal am Kinn. Ich dachte, wenn Mom EINZELHEITEN wissen will, würde ich sie nicht enttäuschen.



Mom sagte, sie könnte sich einschalten, aber das wäre doch eine gute Gelegenheit für mich zu lernen, wie man einen Konflikt ALLEIN löst.

Am Abend kam sie mit Papier und Stift zu mir, und ich musste Curtis einen Brief schreiben. Das tat ich auch.

Lieber Curtis!

Bitte klau mir nie wieder
meinen Apfel. Meine Mom
sagt, ich brauche ihn für
meine Entwicklung.

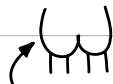
Hochachtungsvoll
Greg Heffley

Spätestens hier hätte ich die Sache vermutlich beenden
sollen. Aber stattdessen fälschte ich eine Antwort
von Curtis. Und damit Mom sah, wie GEMEIN der
Kerl war, malte ich am Schluss noch ein kleines Bild.

LIEBER GREGORY!

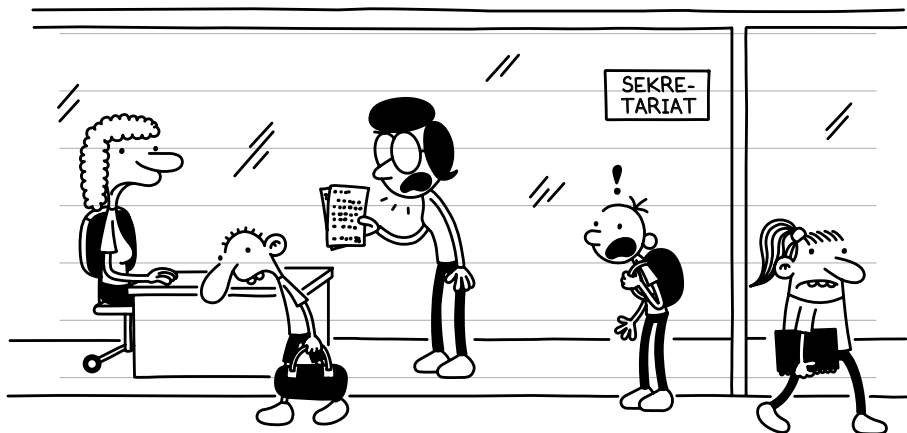
DEIN APFEL WAR
KÖSTLICH. SAG DEI-
NER MAMI, MORGEN
WILL ICH WIEDER
EINEN.

CURTIS



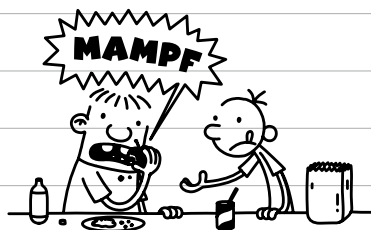
EIN HINTERN

Tja, ich hab es wohl zu weit getrieben, denn am nächsten Tag stand Mom mit dem Brief in der Schule und wollte mit Curtis Litz sprechen.



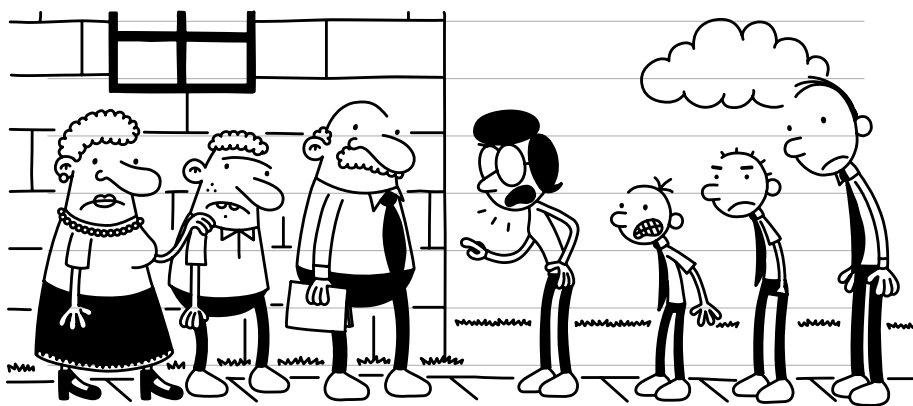
Die Schulsekretärin sagte, an unserer Schule gebe es keinen Curtis Litz, und als Mom mich zur Rede stellte, sagte ich, dass er wohl zu Hause unterrichtet wird.

Danach wurde ich ganz schön nervös, und in den nächsten beiden Wochen schenkte ich Rupert meinen Apfel und ließ mir von ihm das Kerngehäuse zurückgeben.



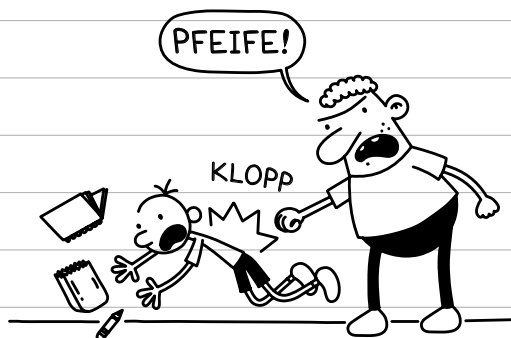
Mom schien die Sache vergessen zu haben, bis wir an einem Wochenende in der Kirche hinter den Bartlemans saßen. Ihr Sohn Tevin ging in die 5. Klasse und sah genauso aus, wie ich Curtis Litz beschrieben hatte. Mom bemerkte es sofort.

Mom sagte zu Tevins Eltern, dass ihr Sohn verdorben sei und sie ihr ein paar Äpfel schuldeten. Ich fühlte mich echt schlecht, denn Tevin Bartleman ist ein netter Kerl, und seine Familie arbeitet jeden Samstagmorgen freiwillig in der städtischen Suppenküche.



Noch im gleichen Jahr trat Mom ins Spendenkomitee der Kirche ein, und Mrs Bartleman war die Vorsitzende. Es dauerte nicht lange, bis Mom die Wahrheit erfuhr und ich einen Monat Fernsehverbot bekam.

Aber tatsächlich wurde ich doppelt bestraft, denn für den Rest des Schuljahres ließ Tevin jedes Mal seine Wut an mir aus, wenn wir uns auf dem Flur begegneten.



Gestern Abend beschloss Mom, dass ich zur Strafe für meine Lügen diese Woche jeden Tag DREI Zettel aus der Wundertüte ziehen muss.

Leider hat sie bereits alle Zettel entfernt, die Rodrick in die Tüte geschmuggelt hatte, also habe ich keine Chance auf etwas Nettes.

GÖNN DIR EIN EIS.

Als wir gestern Abend unser Gespräch beendeten, sagte Mom, ich wäre ein schlauer Junge mit viel Fantasie, ich müsste nur etwas mit ihr ANSTELLEN.

Wisst ihr, ich bin nicht gerade stolz auf meine Lüge, aber glaubt mir, in dieser Familie bin ich nicht der EINZIGE, der es mit der Wahrheit nicht so genau nimmt.

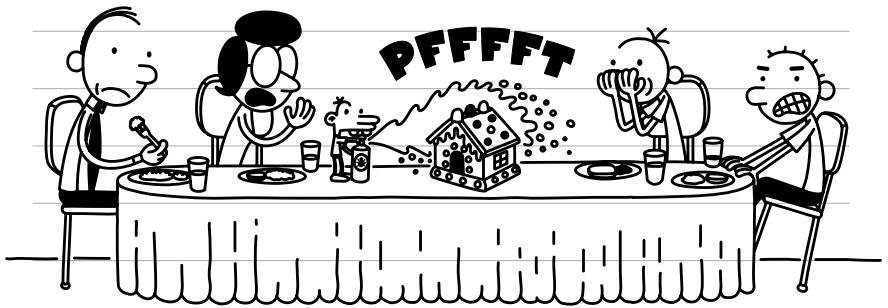
Ich habe gehört, ein Erwachsener lügt zehn Mal pro Woche, aber ich wette, die Zahl liegt HÖHER.

Soweit ich mich erinnern kann, hat Mom mich zum ersten Mal belogen, als ich ungefähr drei Jahre alt war und sie wollte, dass ich Brokkoli probiere.



Und Mom scheint auch kein schlechtes Gewissen zu haben, wenn sie MANNI anlügt.

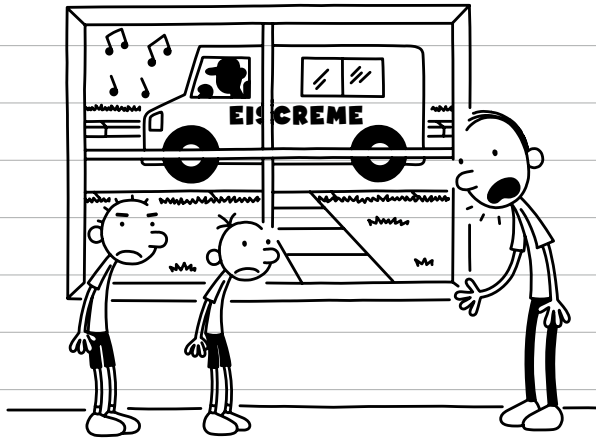
Letzten Dezember hat Mom ein Lebkuchenhaus auf den Esstisch gestellt und Manni ermahnt, es nicht vor Weihnachten anzurühren, sonst würde es sich in eine Million Spinnen verwandeln. Echt irre, so was einem kleinen Kind zu erzählen, wenn ihr mich fragt. Aber die Sache ging nach hinten los, denn Manni räucherte das Lebkuchenhaus mit einer Dose Insektenspray aus.



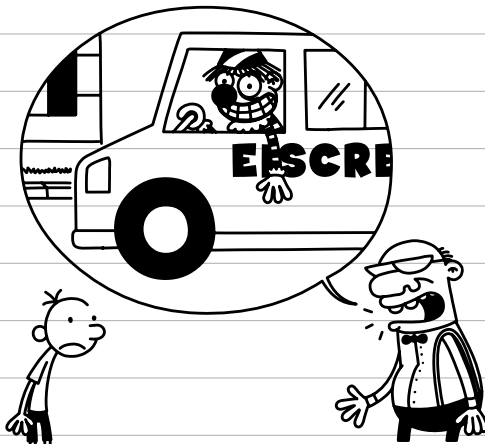
Dad ist meistens ein ziemlich ehrlicher Kerl, aber wenn es ihm besser in den Kram passt, flunkert ER auch.

Früher hat Dad es GEHASST, wenn der Eiswaagen durch unser Viertel fuhr, weil Rodrick und ich ihn jedes Mal um Geld anbettelten, sobald wir die Musik hörten.

Deshalb hat Dad uns erzählt, der Eismann spielt die Musik nur dann, wenn er KEIN Eis mehr hat.

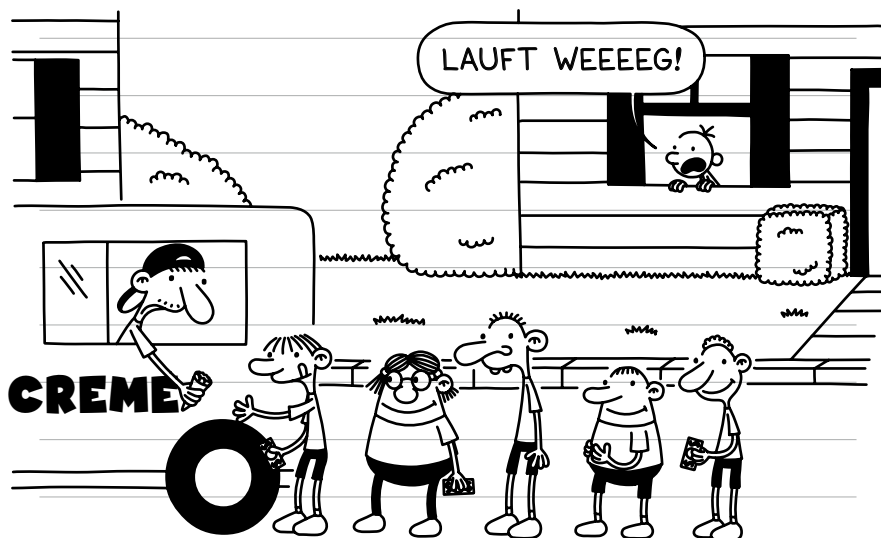


Ich glaube sogar, dass Lügen erblich ist, denn auch OPA lügt. Aber er hätte seine Geschichte besser mit Dad absprechen sollen, denn Opa wollte uns immer weismachen, der Fahrer des Eiswagens wäre ein böser Clown, der alle Kinder verprügelt, die in seine Nähe kommen.



Mir ist es echt peinlich, aber als Opa mir das zum ersten Mal erzählt hat, habe ich ihm GEGLAUBT.

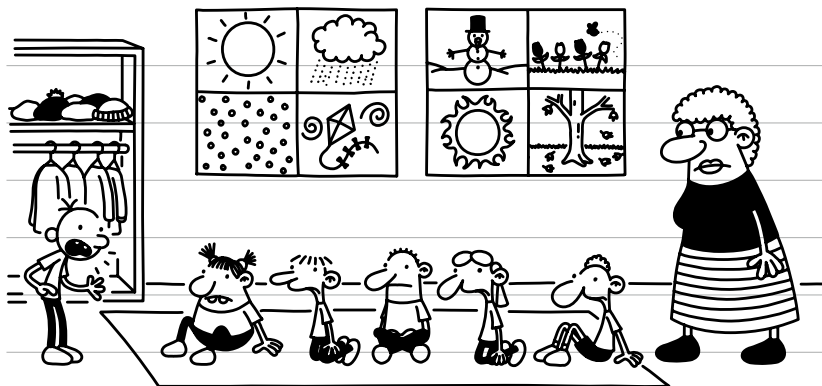
Deshalb hielt ich es für meine Pflicht, die anderen Kinder aus unserem Viertel zu warnen.



Ich habe gelernt, den Erwachsenen in meiner Familie nicht alles zu glauben, aber am häufigsten auf den Arm genommen hat mich RODRICK.

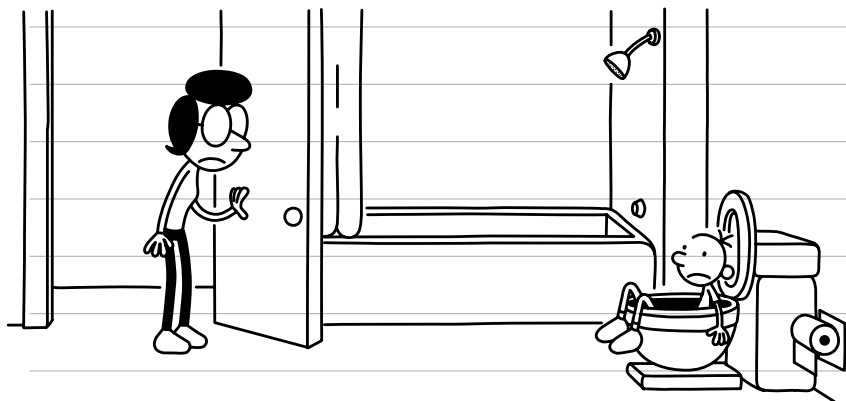
Die erste seiner Lügen, an die ich mich erinnern kann, war die: Wenn sich der Bauchnabel entknotet, fällt einem der Hintern ab.

Ich wollte natürlich sichergehen, dass alle im Kindergarten das wissen, was für große Aufregung gesorgt hat.



Ungefähr zur selben Zeit behauptete Rodrick, die Toilettenbrille wäre nur für Mädchen, und Männer müssten den Sitz immer hochklappen, egal, WAS sie da tun.

Ich glaubte ihm, und wenn ich eines Abends nicht vergessen hätte, die Tür abzuschließen, würde ich wahrscheinlich bis an mein Lebensende die Toilette falsch benutzen.



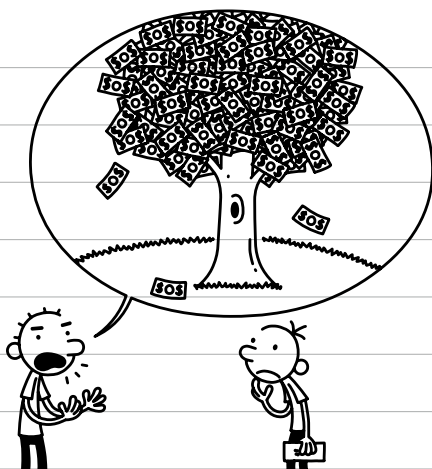
Manchmal haben mich Rodricks Lügen in GROSSE Schwierigkeiten gebracht. Als ich in der zweiten Klasse war, hat er mir mal erzählt, wenn jemand Tarnkleidung trägt, ist er wirklich für alle anderen UNSICHTBAR.

Diesen Sommer hatte ich im Schwimmbad Hausverbot.



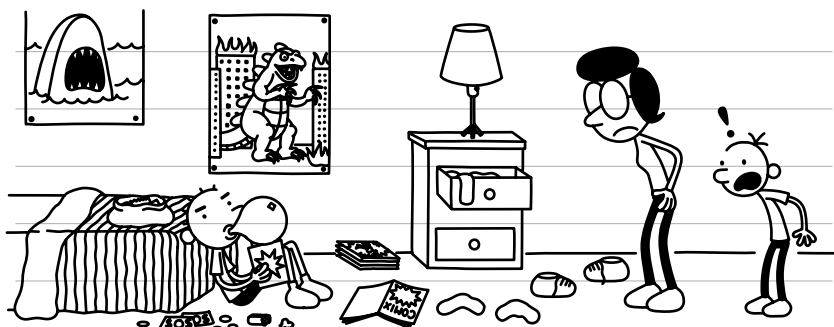
Viele von Rodricks Lügen haben mich auch GELD gekostet. Einmal hat er mir erzählt, wenn ich ein Loch grabe und mein ganzes Geburtstagsgeld reinlege, würde ein Baum wachsen, von dem ich Geld ernten könnte, wann immer ich es WOLLTE.

Das erschien MIR wie eine ziemlich coole Sache.



Ich tat, was er gesagt hatte, und goss den Baum sogar zweimal am Tag. Aber als ich Mom erzählte, dass mein Geldbaum nicht wachsen wollte, nahm sie eine Schaufel und grub das Loch wieder aus. Es war LEER.

Ich bin froh, dass Mom damals eingeschritten ist, denn einen oder zwei Tage später, und Rodrick hätte mein ganzes Geld für Kaugummi und Comichefte auf den Kopf gehauen.



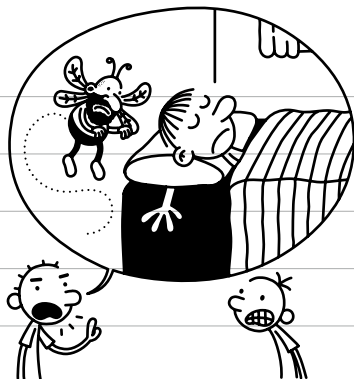
Manchmal hat mir Rodrick mein Geld aber auch direkt geklaut.

Einmal, als ich einen Milchzahn verlor und ihn für die Zahnfee unter mein Kopfkissen legte, fand ich dort am nächsten Morgen kein Geld, sondern einen Zettel, und ich bin mir ziemlich sicher, dass Rodrick ihn geschrieben hat.

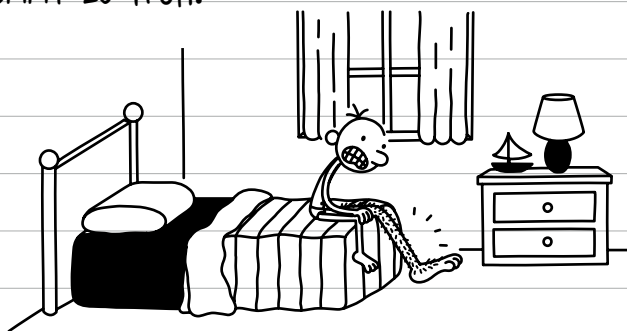
Tut mir leid, ich hab heute
Nacht zu wenig Kleingeld dabei.
Du bekommst deine Belohnung
beim nächsten Mal. Z. F.

Rodrick hat mir auch erzählt, die Zahnfee sei nur EINE von vielen Feen, die mitten in der Nacht ins Zimmer kommen und Geld bringen. Er sagte, es gebe auch eine Armfee und eine Beinfee und noch einen Haufen andere.

Rodrick behauptete, wenn man älter wird, fallen einem die Kinderarme und Kinderbeine ab, und dann legt man sie unters Kissen und bekommt Geld dafür.



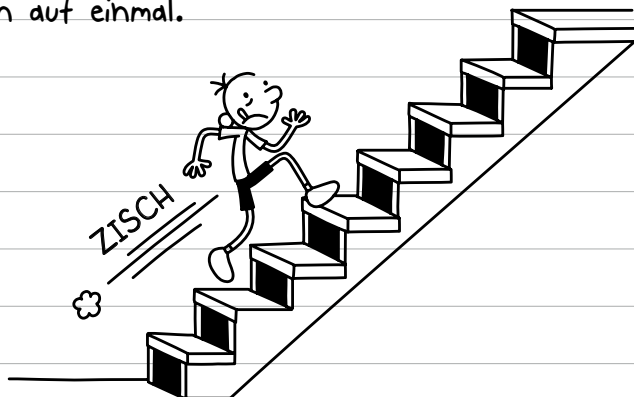
Er sagte, erst **DANACH** wachsen einem die Erwachsenen-Glieder, aber manchmal lockern sich die Kinderarme oder -beine, und das Erwachsenen-Körperteil kommt zu früh.



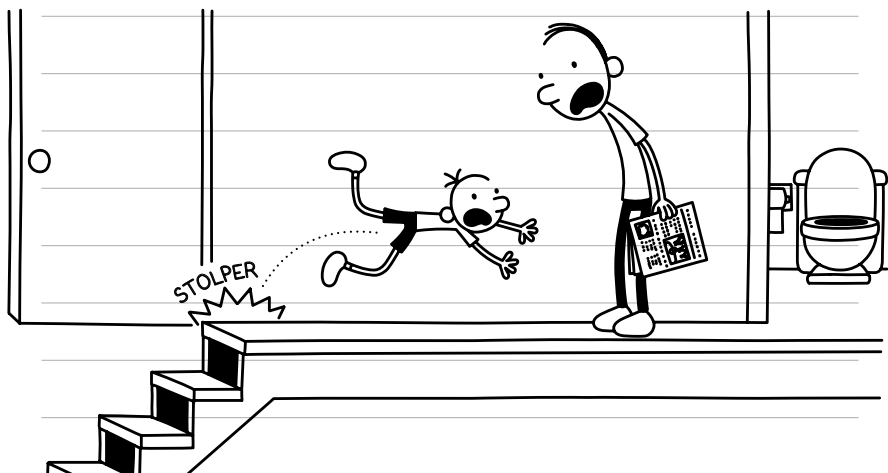
Ich hatte **FURCHTBARE** Angst, **MIR** könnte so was passieren, also prüfte ich jeden Abend, ob meine Arme und Beine auch fest saßen.

Rodrick fiel ständig etwas ein, um mir Angst zu machen. Als unser Keller renoviert wurde, waren eine Zeit lang Öffnungen unter den Treppenstufen.

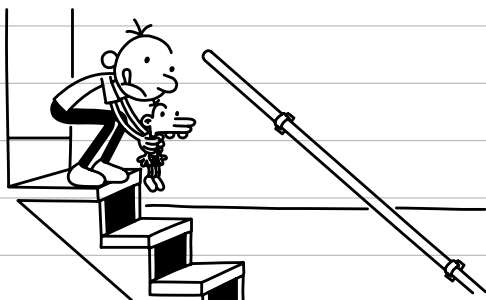
Rodrick redete mir ein, dass ein Monster mich am Fußgelenk packen würde, wenn ich zu langsam die Treppe raufging. Von da an nahm ich immer zwei Stufen auf einmal.



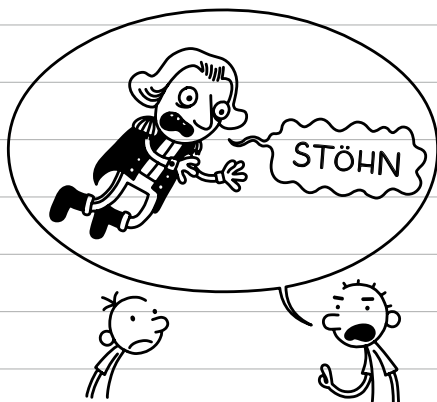
Als ich DAS gut beherrschte, versuchte ich es mit DREI Stufen auf einmal. Aber da war ich wohl ein bisschen zu ehrgeizig.



Irgendwann war der Keller fertig, und die Löcher wurden mit Holz verkleidet. Aber OMAS Keller ist immer noch nicht fertig, und bevor ich dort hinuntergehe, checke ich jedes Mal, ob die Luft rein ist.

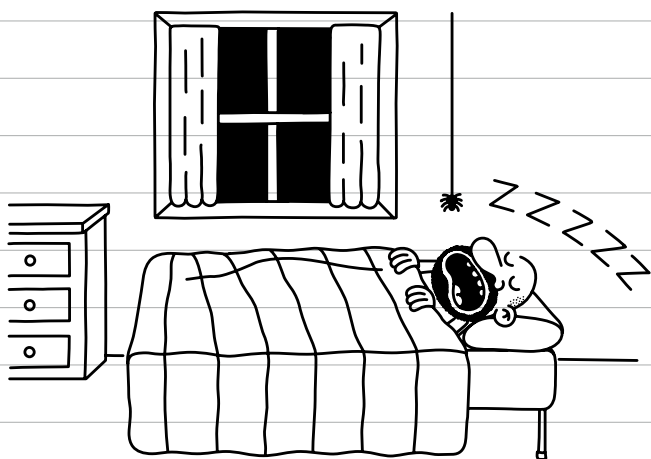


Da ist noch eine Sache, mit der Rodrick mir Angst eingejagt hat. Er sagte, wenn ich im Haus rülpse, würde das Gespenst von George Washington mich heimsuchen. Ich habe keine Ahnung, wie er DA-DRAUF gekommen ist, aber noch heute überlege ich es mir zweimal, ob ich eine Dose Cola aufmache.



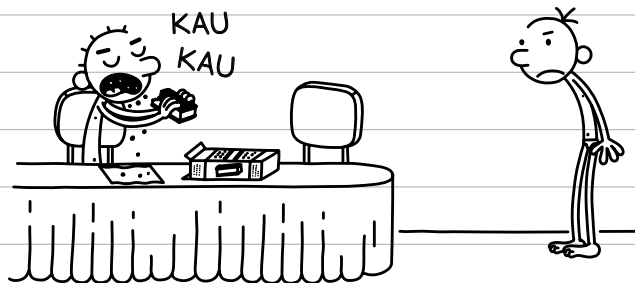
Manchmal erzählt mir Rodrick auch Sachen, die wahr sein KÖNNTEN, und dann wird es verwirrend.

Einmal sagte er, wenn man mit offenem Mund schläft, isst man pro Nacht durchschnittlich fünf Spinnen, was ja durchaus glaubhaft ist, wenn man mal drüber nachdenkt.



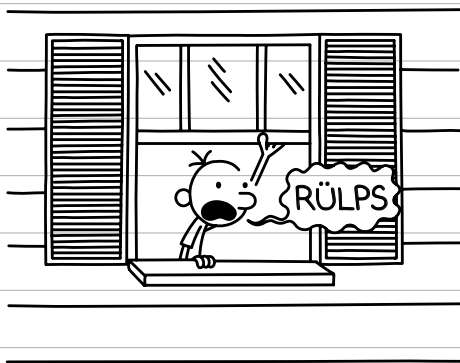
Ein anderes Mal erzählte Rodrick, es wäre gefährlich, jemanden aufzuwecken, der schlafwandelt. Ich dachte, es könnte vielleicht sogar möglich sein, dass er die Wahrheit sagt, denn so etwas hatte ich schon mal woanders gehört.

Aber ein paar Nächte später erwischte ich Rodrick dabei, wie er ein Sandwiches aß, das MIR gehörte, und ich begriff, dass das nur wieder einer seiner schmutzigen Tricks gewesen war.



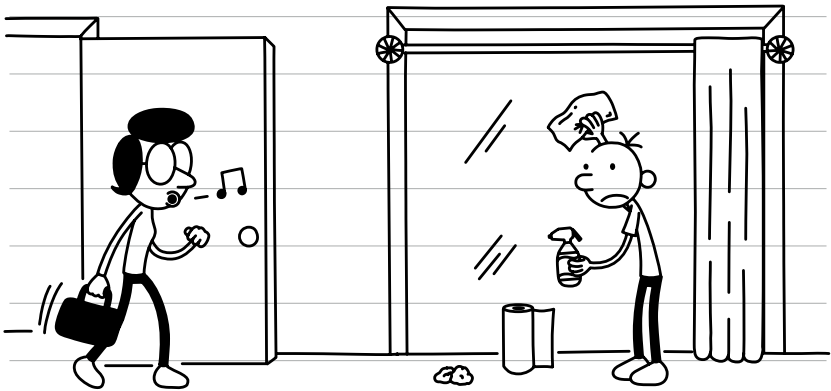
Im Laufe der Jahre bin ich so oft belogen worden, dass ich den Rest meines Lebens brauchen werde, um herauszufinden, was wahr ist und was nicht.

Bis dahin gehe ich lieber kein Risiko ein.



Donnerstag

Mom geht zwar erst seit ein paar Tagen auf die Uni, aber sie ist wie AUSGEWECHSELT. Wenn sie abends nach Hause kommt, ist sie immer gut gelaunt. Sie wird nicht einmal wütend, wenn ich noch nicht mit der Hausarbeit fertig bin.



Mom sagt, sie ist glücklich, weil sie an der Uni herausgefordert wird, und wir anderen sollten auch versuchen, Neues zu lernen.

Aber was das angeht, habe ich meine eigene Theorie. Ich glaube, unser Gehirn hat nur begrenzt Platz, und bis man acht oder neun Jahre alt ist, ist es voll.

Wenn man DANACH noch etwas Neues lernen will,
muss man Platz schaffen, indem man etwas ALTES
vergisst.



Ich schätze, deshalb wird die Schule immer schwerer,
je weiter man kommt. Jedes Mal, wenn neues Wissen
hereinkommt, löscht das Gehirn automatisch etwas
ANDERES, damit das Neue Platz hat.

Zum Beispiel kann ich, seit wir in Bio die Photosyn-
these durchgenommen haben, nicht mehr schriftlich
dividieren.

Aufgabe 1: Wie viel ist 367 geteilt durch 12?
Vergiss nicht, den Rechenweg zu zeigen!

KEINE

AHNUNG.

Ich wünschte nur, man könnte sich AUSSUCHEN, was aus dem eigenen Gehirn gelöscht wird. Die Cheats für Twisted Wizard hab ich total vergessen, aber ich habe eine ganz klare Erinnerung daran, wie ich Dad einmal erschreckt habe, als er aus der Dusche kam.

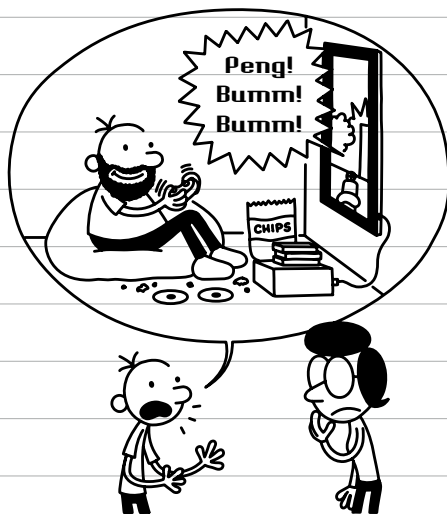
Und glaubt mir, ich würde eine Menge Geld bezahlen, wenn mir jemand DIESE Erinnerung aus den Speicherbänken löscht.



Mom sagt, Rodrick und ich müssen uns allmählich Gedanken machen, was wir tun wollen, wenn wir erwachsen sind, und JETZT mit der Planung unserer Zukunft beginnen. Sie sagt, als Kind sollte man so viele verschiedene Sachen machen wie möglich, damit man später weiß, worauf man sich konzentrieren will.

Ich weiß aber schon LÄNGST, was ich später machen möchte. Ich plane, Videospieler zu werden, wenn ich erwachsen bin. So wie ich das sehe, hat meine Ausbildung dafür schon begonnen, als ich gerade alt genug war, um einen Controller in den Händen zu halten.

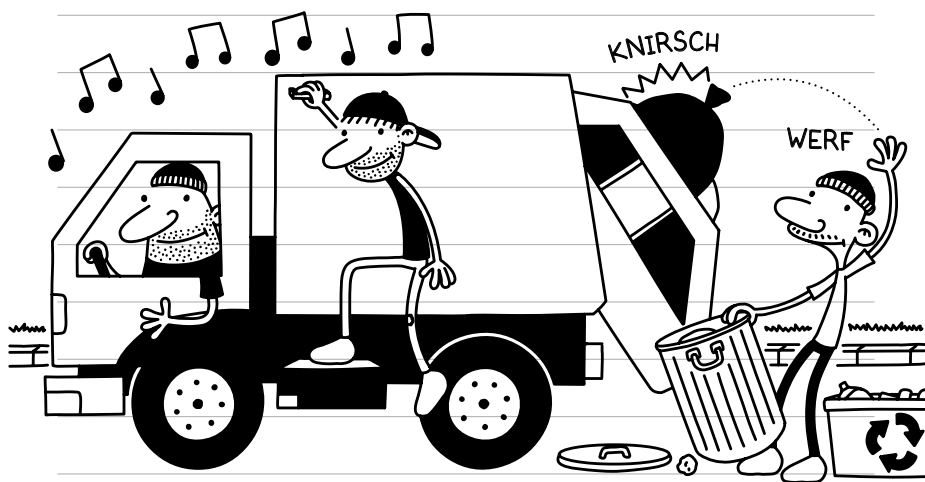
Aber jedes Mal, wenn ich Mom von meinem Plan erzähle, wirkt sie nicht gerade begeistert.



Mom sagt, ich soll mir HÖHERE Ziele setzen und Ingenieur oder Arzt werden oder so was. Sie sagt, wenn ich den ganzen Tag nur Videospiele spiele und die Schule nicht ernst nehme, dann ende ich irgendwann als Müllmann.

Aber der einzige Arzt, den ich kenne, ist mein Kinderarzt, Dr. Higgins, und ich kann mir nicht vorstellen, für den Rest meines Lebens kleinen Kindern den Schleim aus der Nase zu saugen.

Und überhaupt, Müllmann scheint MIR ein ziemlich lauer Job zu sein. Die Typen, die bei uns den Müll einsammeln, sind jeden Tag an der frischen Luft und können ihre Musik richtig laut aufdrehen. Wenn das mit dem Videospielen also nichts wird, klingt mir Müllmann nach einem ziemlich guten Plan.



Als ich klein war, hat Mom immer gesagt, ich könnte alles werden, was ich will, wenn ich groß bin.

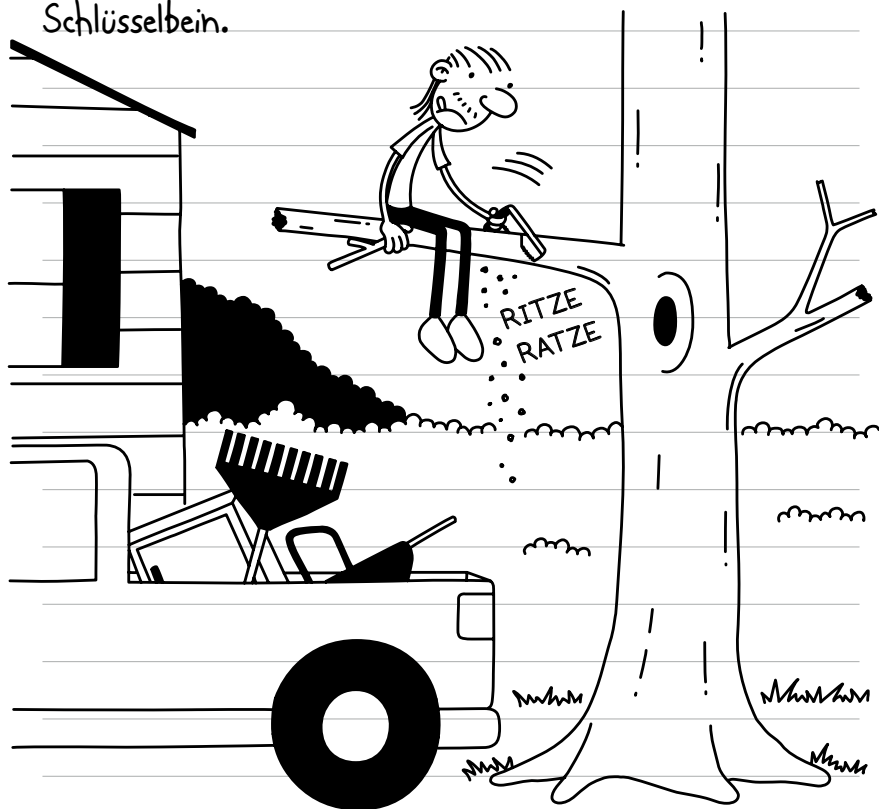
Ich habe erst später herausgefunden, dass sie nur von BERUFEN redete. Ich dachte, ich könnte wirklich ALLES werden.



Mom sagt immer, dass wir eine Menge schlauer Köpfe in unserer Familie haben und dass eine meiner Ururgroßtanten damals geholfen hat, ein Heilmittel gegen eine schlimme Krankheit zu finden.



Aber glaubt mir, in unserer Familie gibt es auch eine Menge richtiger PAPPNASEN. Erst letzte Woche wollte Onkel Gary einen großen Ast absägen, der über seiner Einfahrt hing, und brach sich dabei das Schlüsselbein.



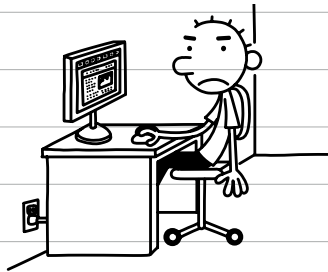
Wenn ich die gleichen Erbanlagen habe wie Onkel Gary, dann ist es schon ein Wunder, dass ich mir allein die Schuhe zubinden kann. Aber Mom sagt immer, ich kann Großes leisten, wenn ich es mir nur fest vornehme.

A cartoon illustration on lined paper. On the left, a man with a wide-eyed, shouting expression has his mouth open and hands raised. A large speech bubble originates from him, containing a man with a bandaged head meditating on a cloud with floating symbols. On the right, two other men are sitting at a table, eating and drinking. One man is holding a bag of food, and the other is holding a drink. The scene is set on a simple horizontal line representing a table.

Mittwoch

Mom versucht Rodrick für ein Studium zu begeistern und sagt, es wird Zeit für ihn, sich ernsthaft nach einem College umzusehen.

Aber Rodrick ist immer noch davon überzeugt, dass seine Band groß rauskommt und das College für jemanden wie ihn reine Zeitverschwendung ist. Ich glaube, Mom macht sich allmählich Sorgen, denn sie zwingt ihn jetzt, eine halbe Stunde pro Tag über Colleges nachzulesen, statt ihr bei der Hausarbeit zu helfen.



Rodrick hat ein paar Unis angeschrieben, damit sie ihm Broschüren schicken, und Mom war ganz aufgeregt, als sie im Briefkasten lagen. Aber die meisten von ihnen waren für HUNDE. Entweder hat sich Rodrick also vertan, oder er glaubt, bei anderen Unis hat er sowieso keine Chance, angenommen zu werden.

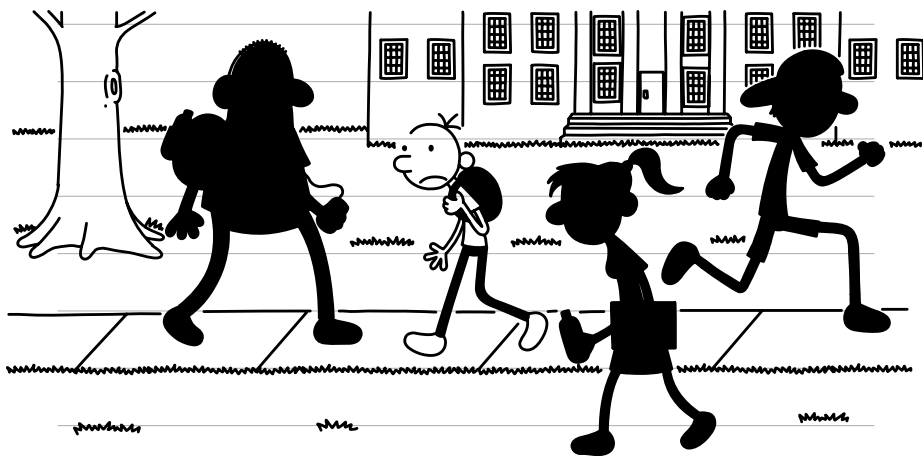


Seit Mom begriffen hat, dass sie Rodrick nicht fürs Studium begeistern kann, hat sie MICH im Visier. Am Montag hat sie mich mit zu ihrem College genommen, damit ich sehen kann, wie es auf dem Campus zugeht, und ich muss zugeben, irgendwie war es cool.



Mom sagte, man kann studieren, was immer man WILL, und alles, was man dafür braucht, ist ein „neugieriger Verstand“. Während sie in ihre Vorlesung ging, guckte ich mir den Campus an, damit ich eine Ahnung davon bekam, wie man sich als Student so fühlt.

Ich lief eine Weile durch die Gegend, aber ich kam mir so vor, als würde ich nicht hierherpassen.



Schließlich ging ich in die Bibliothek und wartete einfach, bis Moms Vorlesung vorbei war.

Ich fing an, meine Hausaufgaben zu machen, aber ich spürte, dass die ganzen Studenten sich fragten, was ein Schüler wohl in ihrer Bibliothek verloren hatte.

Da fiel mir ein, dass ich mal von einem Mädchen in meinem Alter gehört hatte, das so schlau ist, dass es schon Medizin studiert. Ich sagte mir, wenn ich einen klugen Eindruck mache, sehe ich vielleicht so aus, als würde ich HIERHERGEHÖREN.

Also nahm ich mir einen Stapel dicker Psychologiebücher aus dem erstbesten Regal und tat so, als wäre ich total in sie vertieft.



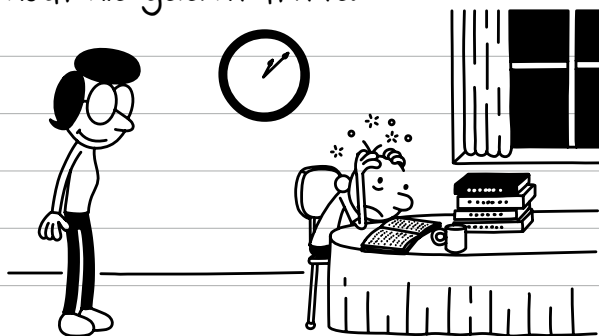
Ein paar Minuten später setzte sich ein Mädchen zu mir und sprach mich an.



Sie sagte, ich sehe klug aus, und wollte wissen, ob ich mit ihr für die Psychologieklausur lernen könnte, die sie diese Woche schreiben müsste.

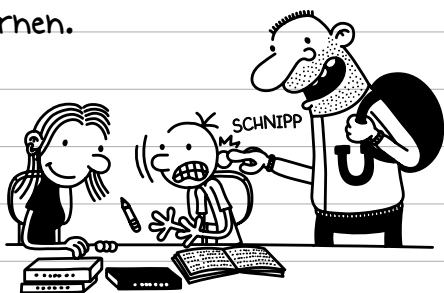
Jetzt verstehe ich natürlich kein bisschen von Psychologie, aber ich begriff, dass man SO eine Chance nur einmal im Leben bekommt. Ich sagte ihr, heute hätte ich keine Zeit, aber ich würde am NÄCHSTEN Tag mit ihr lernen.

Als Mom aus ihrer Vorlesung kam, lieh ich mir mit ihrem Bibliotheksausweis alle Bücher über Psychologie aus, die ich finden konnte. Und am Abend lernte ich, wie ich noch nie gelernt hatte.



Am nächsten Tag war ich BEREIT. Ich fragte Mom, ob sie mich wieder mit zur Uni nehmen könnte, und sie war ganz begeistert.

Zwei Stunden lang half ich dem Mädchen, sich auf ihre Klausur vorzubereiten, und als wir fertig waren, wusste ich, dass sie gut abschneiden würde. Aber dann kam dieser große Kerl vorbei, der offenbar ihr FREUND war. Und glaubt mir, wenn ich gewusst hätte, dass sie einen Freund hat, dann hätte ich nicht wie blöd gebüffelt, um einen Haufen nutzloses Zeug zu lernen.



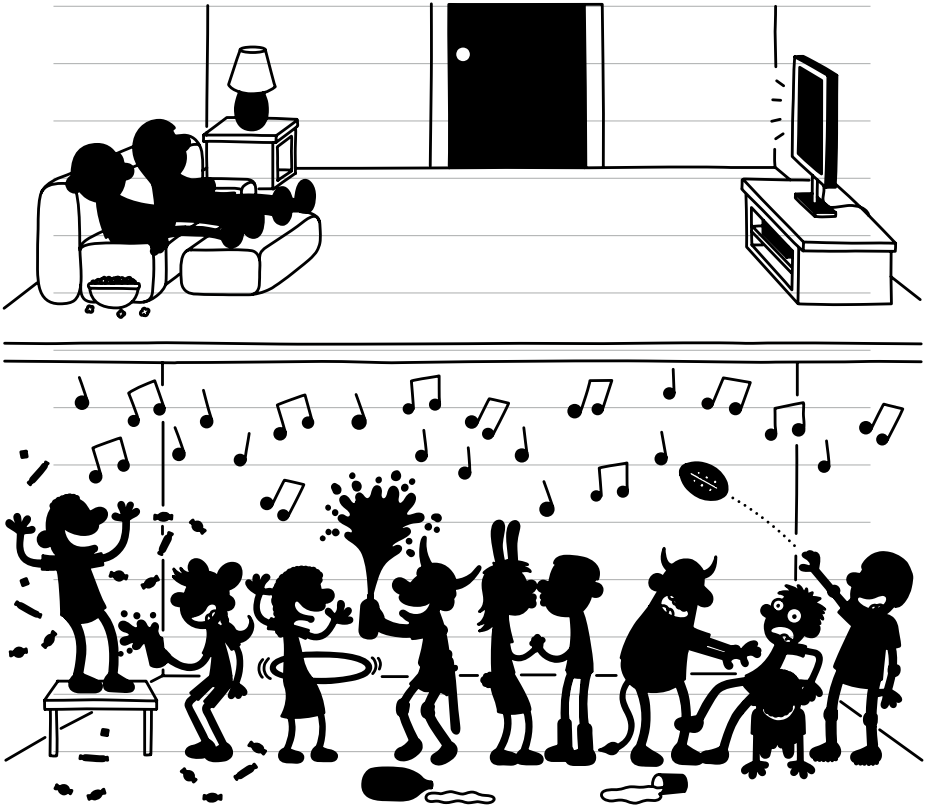
Wenn mich so was in der Uni erwartet, dann VERZICHTE ich. Und übrigens, ich hatte recht mit dem, was ich über das Lernen von neuen Sachen gesagt habe. Wir haben heute einen Test über die Hauptstädte der Welt geschrieben, und mir fiel keine einzige mehr ein.



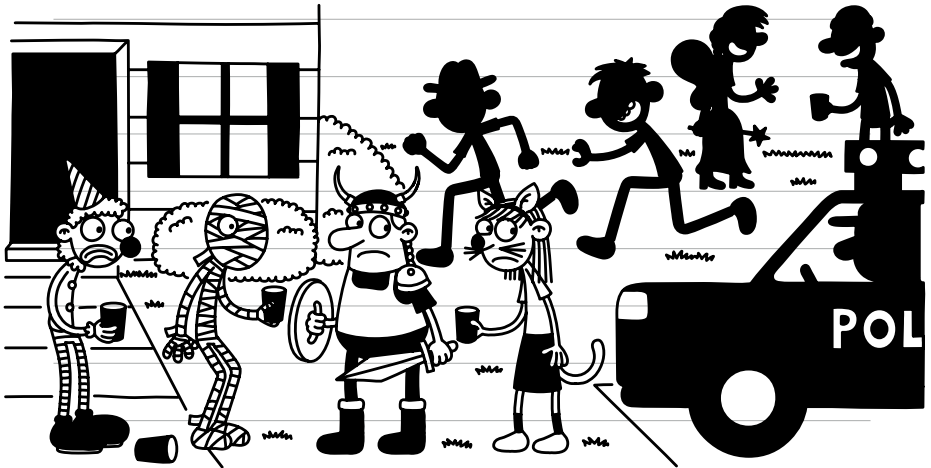
Montag

In der Schule reden alle von nichts anderem mehr als von Mariana Mendozas Halloween-Party am Freitag. Mir geht der Rummel ein bisschen auf die Nerven, denn ich werde auf keinen Fall eingeladen.

Marianas Partys sind legendär, weil ihren Eltern total egal ist, WAS da abgeht, solange es im Keller bleibt.



Die Party im letzten Jahr geriet TOTAL außer Kontrolle. Sie fing im Keller AN, aber es kamen so viele, dass sie sich in den Garten ausbreitete, und die Polizei rückte an, um sie aufzulösen. Und für eine Mittelschulparty ist das schon eine ziemlich große Sache.



In diesem Jahr haben Marianas Eltern bestimmt, dass sie die Party KLEIN halten muss, deshalb lädt sie nur Leute ein, die mit ihr in der Schulband sind. Das ist eine schlechte Neuigkeit für jemanden wie mich, denn ich hatte gehofft, diesmal dabei zu sein.

Rupert hingegen wird eingeladen, weil er in der Band spielt. Nur glaubt mir: Wenn Rupert zu SO EINER Party geht, dann ist er verloren.

Darüber habe ich heute im Unterricht nachgedacht, bis ich eine geniale Idee hatte. Wenn ich der BAND beitrete, werde ich auch eingeladen.

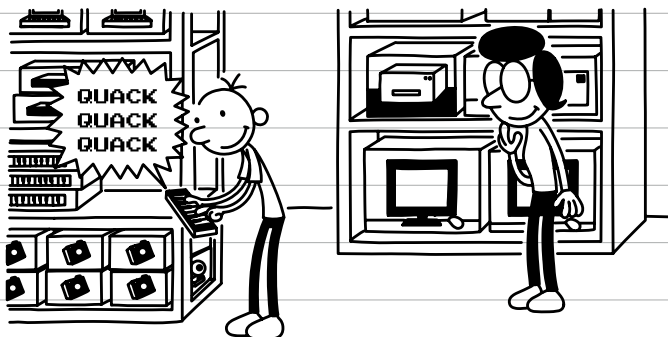
Als ich Mom und Dad heute Abend sagte, dass ich bei der Band mitmachen möchte, hat sich Mom total gefreut. Sie war ganz aufgeregt, dass ich mich herausfordern und was Neues ausprobieren will. Aber Dad war von der Idee gar nicht begeistert.

Dad sagte, Musikinstrumente wären TEUER, und er glaubt nicht, dass ich dabei bleibe. Mom wandte ein, dass Rodrick beim SCHLAGZEUG geblieben ist, aber ich glaube, so richtig weitergeholfen hat sie mir damit nicht.

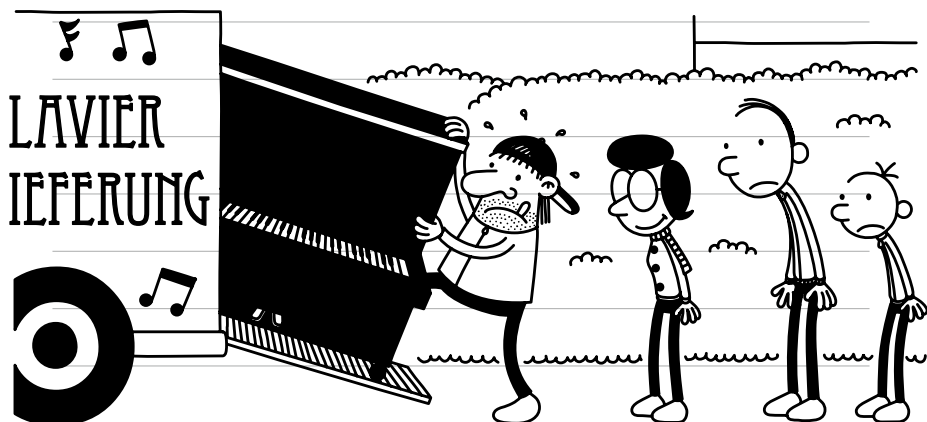


Dann kam Dad auf das KLAVIER zu sprechen.

Vor zwei Jahren hat Mom gesehen, wie ich eine Woche vor Weihnachten im Einkaufszentrum mit einem dieser kleinen elektrischen Keyboards rumspielte. Mir gefiel es, weil es so viele Knöpfe für unterschiedliche Soundeffekte hatte.

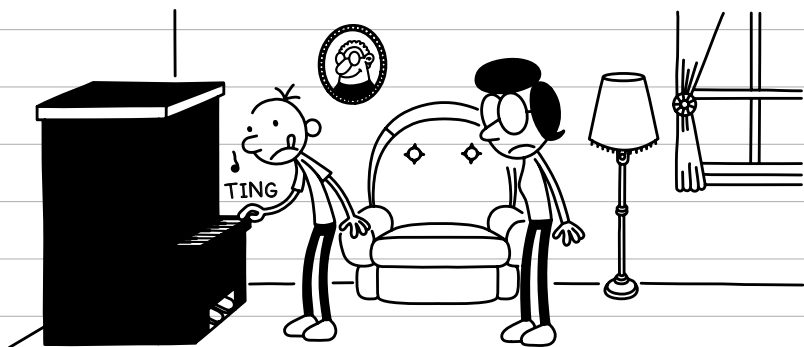


Ich glaube, Mom hat sich da in was reingesteigert, nur weil ich ein bisschen Interesse an einem Musikinstrument gezeigt habe, denn an Heiligabend hielt ein Lkw vor unserem Haus und brachte ein ausgewachsenes Klavier.

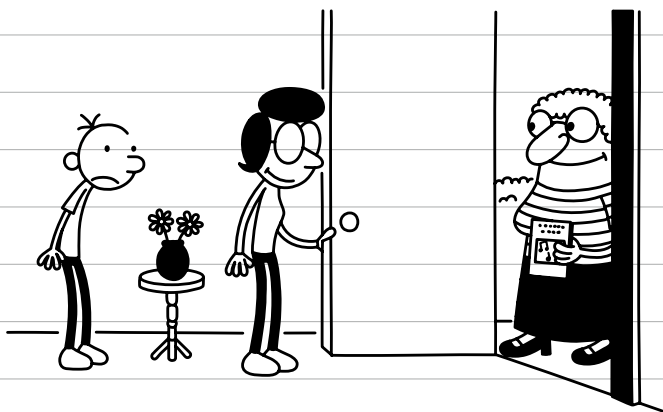


Dads Reaktion nach zu urteilen hatte Mom den Kauf mit ihm nicht abgesprochen.

Zuerst habe ich mich riesig über das Klavier gefreut, aber als ich merkte, dass es keine Lasergeräusche und so was machte, fand ich es nicht mehr so spannend.



Aber so schnell gab Mom nicht auf. Sie stellte eine Frau namens Mrs French ein, die zweimal die Woche zu uns kam und mir Klavierstunden geben sollte.



Mit dem Klavier kannte Mrs French sich aus, aber ich war ein GROTTIGER Schüler.

Ein Problem war schon mal Mrs Frenchs Unterrichtsstil. Sie setzte sich hinter mich auf die Bank und legte ihre Finger auf MEINE Finger. Die Methode ist vielleicht für EINIGE von Mrs Frenchs Schülern okay, aber definitiv nicht für MICH.



Dazu kam die Musik selbst. Wenn ich schon Klavier spielen sollte, dann wollte ich wenigstens coole Songs lernen wie die, die im Radio laufen. Aber Mrs French sagte, ich müsste mit den GRUNDLAGEN anfangen, und sie gab mir ein „Anfänger-Liederbuch“, das älter aussah als sie selbst.

Die Lieder in dem Buch waren alle richtig dämlich, und mir fiel es schwer, mich auf sie einzulassen.

C-D-E mit Biene





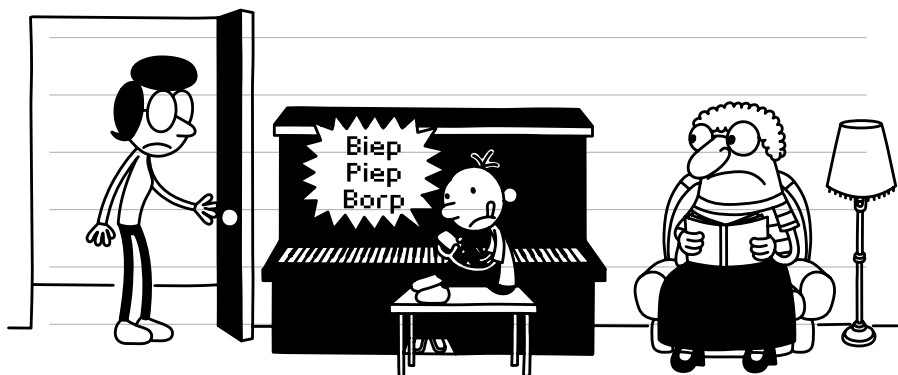
C D E! Sing mit mir!

Sing doch hier! Freu dich schier!

Ich fühlte mich schlecht, denn Mrs French gab mir nach jeder Stunde Hausaufgaben auf, aber ich habe zwischendurch kein einziges Mal geübt. Deshalb mussten wir jedes Mal, wenn sie kam, wieder mit C-D-E anfangen, und das muss sie verrückt gemacht haben.

Am Ende gab Mrs French alle Versuche auf, mir etwas beizubringen, und las in ihren Klatschmagazinen, während ich mich selbst beschäftigte.

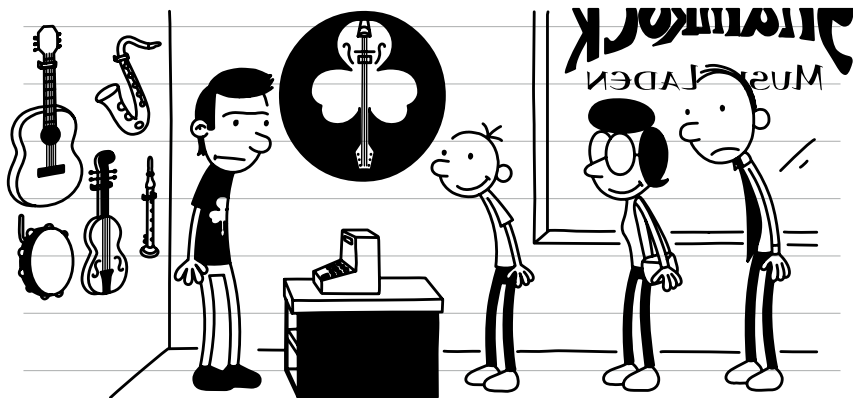
Das ging ungefähr einen oder zwei Monate lang gut, aber irgendwann entdeckte Mom, was da ablief, und damit waren meine Klavierstunden zu Ende.



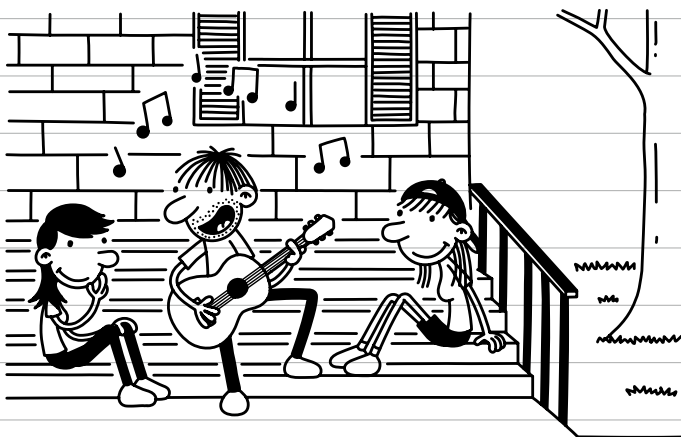
Das Klavier ist jetzt bloß ein riesiges Möbelstück, das im Wohnzimmer Platz wegnimmt. Ich glaube, Mom und Dad zahlen immer noch die Raten ab, und deshalb kann ich irgendwie verstehen, warum Dad nicht gerade begeistert ist, dass ich ein NEUES Instrument ausprobieren möchte.

Zum Glück hatte ich Mom auf meiner Seite. Sie sagte, das Klavier PASSTE vielleicht nicht richtig zu mir, und manchmal muss das Instrument eben den MENSCHEN finden. Überzeugt hat sie ihn am Ende mit dem Argument, dass Schüler, die ein Instrument spielen, besser in Mathe sind und bessere Jobs kriegen.

Eine halbe Stunde später standen wir in dem Musikgeschäft in der Innenstadt und suchten ein Instrument aus.



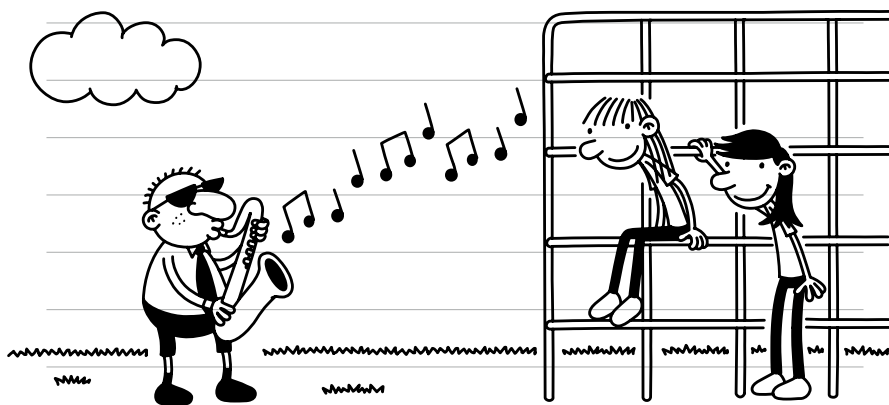
Ich erwarte vor allem von einem Instrument, dass es mich COOL aussehen lässt. Vor der Unibibliothek habe ich einen Typen gesehen, der Gitarre spielte, und er hatte es EINDEUTIG drauf.



Leider ist die Gitarre kein Instrument für unsere Schulband. Ich musste mir also was anderes aussuchen.

Zuerst hatte ich das Saxophon im Auge, denn es ist verdammt schwer, damit NICHT cool auszusehen.

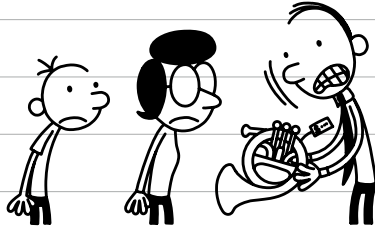
DAS habe ich von Declan Vaughn gelernt, der immer in der großen Pause übt.



Aber an dem Ding sind VIEL zu viele Knöpfe, und ich weiß genau, dass ich das niemals lerne.

Mom schlug vor, einen Blick auf das Waldhorn zu werfen, das SIE als Mädchen gespielt hatte. Das Waldhorn sah cool genug aus und hatte nur drei Knöpfe, also sagte ich mir, dass ich vermutlich damit zurechtkommen könnte.

Der Verkäufer nahm das Waldhorn von der Wand und reichte es mir. Aber als Dad das Preisschild sah, machte er sofort einen Rückzieher.

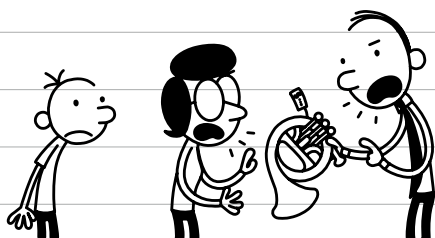


Dad schlug vor, wir sollten MIETEN, anstatt zu kaufen, denn das wäre viel billiger. Aber alle Mietinstrumente waren GEBRAUCHT.

Letztes Jahr hatte Joshua Ballard das Waldhorn in der Schulband gespielt, und es war möglich, dass das Mietinstrument IHM gehört hatte.



Mom und Dad fingen vor allen Leuten an zu streiten, und das war ziemlich peinlich. Dad sagte, wir könnten nicht so viel Geld für etwas zahlen, das ich nach zwei Wochen wieder aufgeben würde, und Mom sagte, er müsste mehr VERTRAUEN in mich haben.



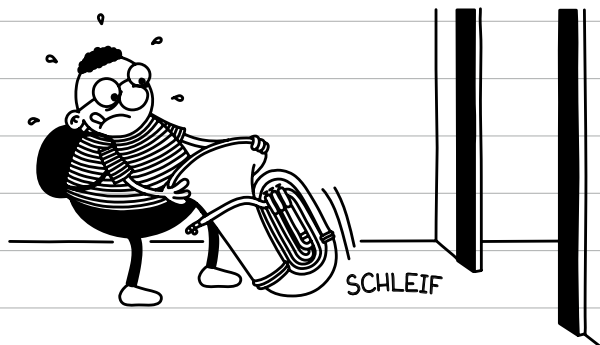
Am Ende gab Dad nach. Aber bevor er seine Kreditkarte rausrückte, musste ich ihm versprechen, dass ich jeden Abend üben würde.

Ich hoffe, das Ding lässt sich so leicht spielen, wie es aussieht. Denn für eine Einladung zu einer Halloween-Party wirkt das wie ganz schön viel Arbeit.

Dienstag

Bei der Auswahl meines Instruments hätte ich mir wohl doch mehr Gedanken machen sollen. Ich habe vor allem an mein IMAGE gedacht, aber es gibt auch ein paar ANDERE Punkte, die man berücksichtigen sollte.

Es war eine Riesenarbeit, mein Waldhorn in die Schule zu wuchten, denn schon der KASTEN wiegt fast so viel wie das ganze Instrument. Aber als ich sah, womit sich Grayden Bundy abkämpfte, war ich mit meiner Wahl wieder ganz ZUFRIEDEN.



Alle sagen, Annabelle Grier ist eines der klügsten Mädchen des Jahrgangs, und man sieht sofort, warum das so ist. Sie spielt die Piccoloflöte und verschwendet keine Energie darauf, sich mit irgendeinem schweren Instrument abzuschleppen.



Nur George Deveney ist vielleicht noch einen Tick schlauer als SIE. Er spielt die Kesselpauken, und die sind zu schwer, um sie jedes Mal mit nach Hause zu nehmen, also bleiben sie die ganze Zeit in der Schule.

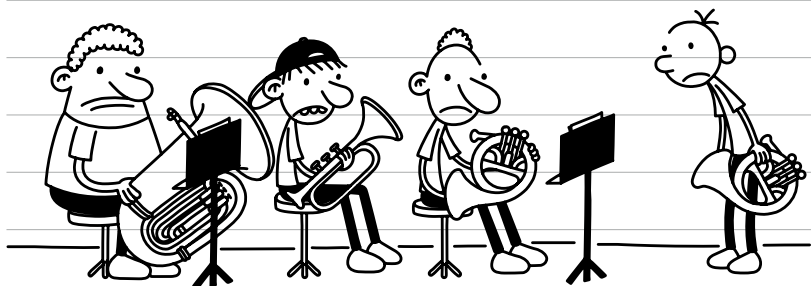


Was mir bisher nie aufgefallen ist: Die meisten in der Band sehen TATSÄCHLICH ein bisschen so aus wie ihre Instrumente. Ich weiß nicht, ob sie das absichtlich machen oder ob es nur Zufall ist.



Das Tolle an der Band ist, dass man nicht vorspielen muss oder so was. Im Grunde läuft es so: Wenn man sich ein Instrument kauft und aufkreuzt, ist man dabei.

Aber ich hatte die Sache nicht richtig durchdacht, als ich mir mein Instrument ausgesucht habe. Das Waldhorn gehört zu den Blechbläsern, und beim Blech sitzen fast nur JUNGS.



Bei den Holzbläsern ist es genau umgekehrt. Dort sitzen nur MÄDCHEN bis auf ein paar Ausnahmen, darunter Rupert. Ich wünschte wirklich, er hätte mir vorher einen Tipp gegeben, denn das zu wissen wäre schön gewesen.

Vielleicht hat Rupert es mir ABSICHTLICH nicht erzählt, damit ich ihm keine Konkurrenz mache.

Mir ist aufgefallen, dass er direkt neben Mariana Mendoza sitzt, und glaubt mir, das ist kein Zufall.



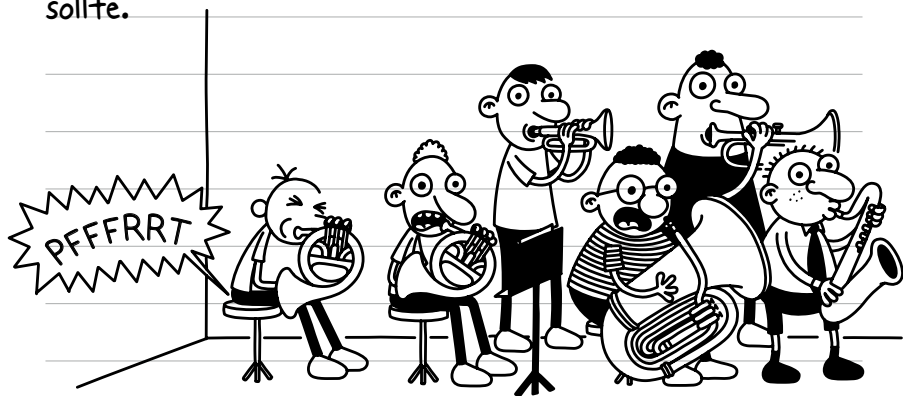
Als die Stunde begann, sagte Mrs Graziano, wir sollen uns einspielen. In dem Moment fiel mir wieder ein, dass ich nichts auf der Welt weniger gern höre, als wenn Kinder ihre Instrumente üben.

Aber Mrs Graziano schien es nichts auszumachen. Sie geht dieses Jahr in Rente, und ich glaube, innerlich hat sie sich schon von uns verabschiedet.

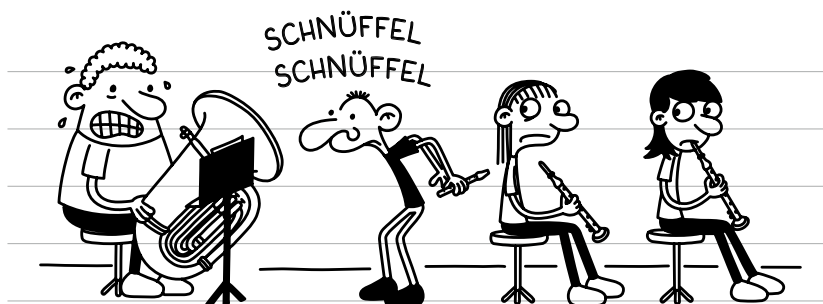


Ich saß neben dem einzigen anderen Jungen, der Waldhorn spielt, Evan Pittman, und der sah aus, als wüsste er genau, was er tut. So wie seine Finger sich bewegten, schien das Waldhornspielen viel komplizierter zu sein, als ich gedacht hatte. Aber versuchen konnte ich es ja mal.

Ich füllte meine Wangen mit Luft, genau wie Evan es getan hatte, und blies, so fest ich konnte, ins Mundstück. Aber die Luft kam nicht da raus, wo sie sollte.



Kaum war es passiert, **ERSTARRTEN** alle in der Band. Jake McGough versuchte zu erschnüffeln, wer es gewesen war, denn er hat ein schräges Talent für so was.



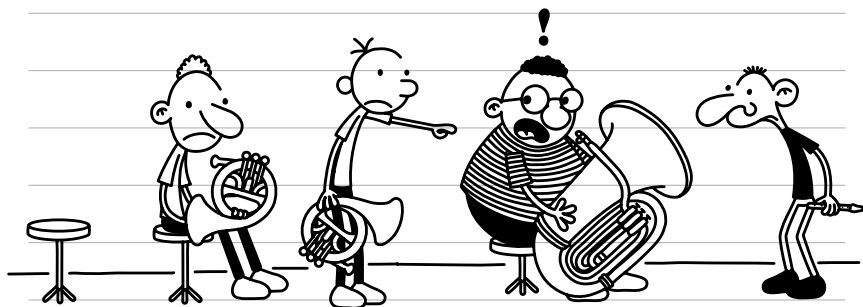
Wenn es eins gibt, was ihr über mich wissen solltet, dann dass ich NIEMALS freiwillig zugeben würde, gepupst zu haben. Eher werfe ich meine eigene Mutter den Wölfen zum Fraß vor, und glaubt mir, das habe ich schon getan.



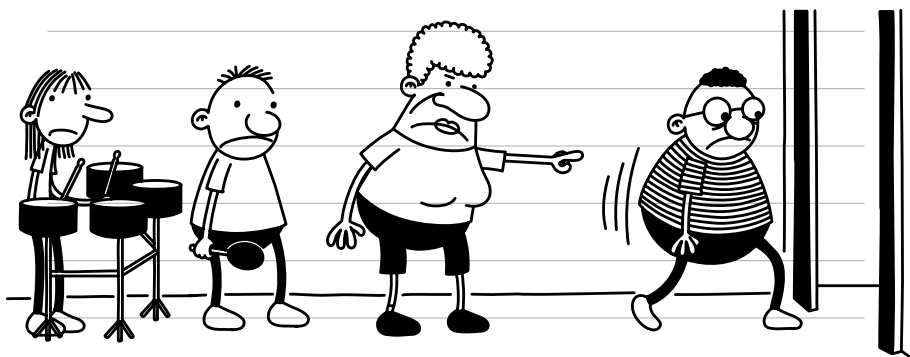
Alle in der Band fingen an, in meine Richtung zu gucken. Ich geriet ganz schön ins Schwitzen, denn wenn ich auf Mariana Mendozas Halloween-Party eingeladen werden wollte, verkräftete mein Ruf so eine Schlappe nicht.

Jake McGough kam immer näher, und ich wusste, in nur wenigen Sekunden war ich durchschaut.

Also tat ich, was ich tun MUSSTE, und hängte Grayden Bundy die Sache an.



Ich hatte kein ALLZU schlechtes Gewissen dabei, denn Grayden hat den Ruf, im Unterricht gern mal einen fahren zu lassen. So, wie ich das sehe, war das nur die gerechte Strafe für die vielen Fürze, mit denen er bisher davongekommen ist.

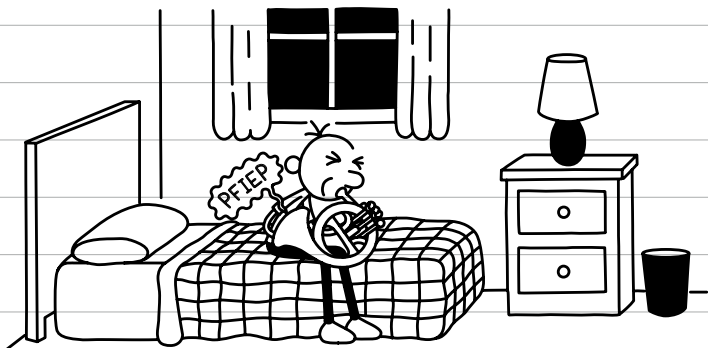


Donnerstag

Ich wünschte, ich könnte die Zeit zurückdrehen und ein neues Instrument aussuchen, denn das Waldhorn ist kein Zuckerschlecken.

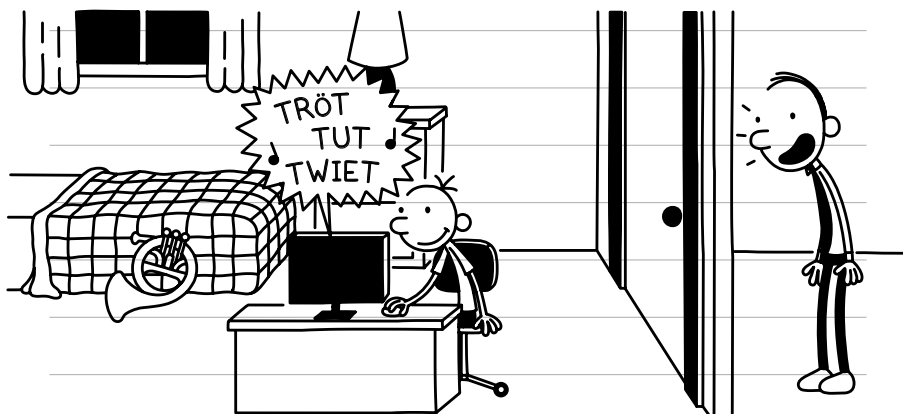
Der Verkäufer hat uns verschwiegen, dass es für LINKS-HÄNDER ist, aber ich bin RECHTSHÄNDER.

Ich dachte, mit nur drei Knöpfen hätte ich leichtes Spiel, aber meine linke Hand ist zu schwach, um sie zu drücken. Und das Mundstück ist WINZIG. Ich bekomme einfach keine Luft hindurch. Bisher hab ich noch nichts rausquetschen können, was auch nur ein BISSCHEN nach Musik klingt.



Leider hilft mir das bei Dad nicht weiter. Er will mich wie versprochen jeden Abend üben hören.

Zum Glück hab ich ein paar Videoclips gefunden, auf denen ein Highschoolmädchen Waldhorn übt. Diese Videos verschaffen mir Luft. Wenigstens vorerst.



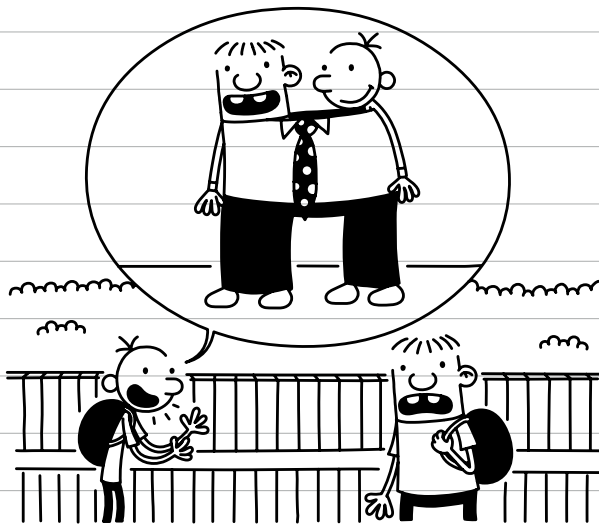
Die ganze Musikinstrumentengeschichte könnte am Ende sowieso nur Zeitverschwendung sein. Mariana hat nicht die komplette Band zu ihrer Party morgen Abend eingeladen, sondern bloß die HOLZBLÄSER.

Das bedeutet, Blechbläser wie ich haben Pech. Aber dann wurde mir klar, dass ich doch einen Fuß in der Tür habe. Rupert ist bei den Holzbläsern, und wenn ER hingeht, kann ich mich an ihn dranhängen.

Doch ich kann ihn nicht einfach nur begleiten, dann lassen sie mich vielleicht nicht rein.

Ich musste mir also etwas überlegen. Ich dachte mir, wenn ich zu Ruperts KOSTÜM gehörte, dann musste ich überall hingehen, wo er hinging. Das brachte mich auf die Idee mit dem zweiköpfigen Monster.

Nach der Schule, auf dem Nachhauseweg, erzählte ich Rupert von meinem Plan.

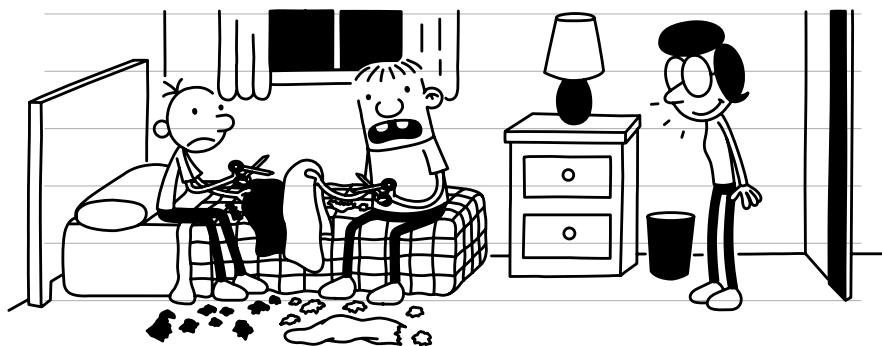


Rupert wandte ein, dass er eigentlich als „nette Hexe“ auf die Party gehen wollte, und seine Mutter war schon dabei, an seinem Kostüm zu arbeiten.

Seht ihr, das ist GENAU der Grund, weshalb Rupert auf meine Begleitung angewiesen ist.

Ich erklärte Rupert, dass er in der Schule unten durch wäre, wenn er als Hexe verkleidet zu so einer Party ging. Ich glaube, das machte ihn ein bisschen nervös, und er sagte, er hätte es sich anders überlegt und würde gern mit mir als zweiköpfiges Monster gehen.

Heute Abend fingen wir also damit an, aus ein paar Bettlaken, die ich im Schrank gefunden hatte, das Kostüm zu basteln. Als Mom von der Uni nach Hause kam, fiel mir ein, dass ich sie besser um Erlaubnis gefragt hätte, bevor wir die Laken zerschnitten. Aber sie war richtig froh, dass Rupert und ich KREATIV waren, anstatt wie sonst Videospiele zu spielen.

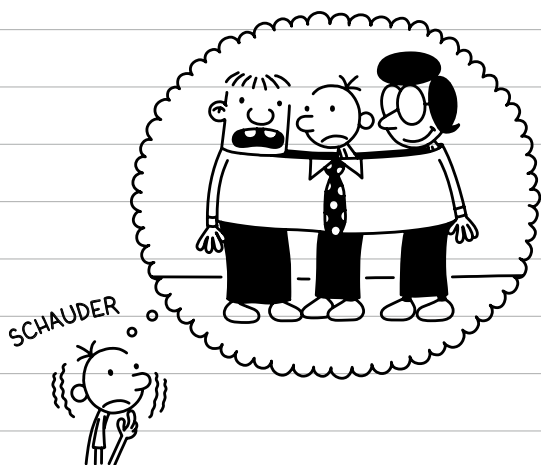


Ich erzählte ihr, dass wir ein Kostüm für ein Monster mit zwei Köpfen bastelten, und sie fand es eine TOLLE Idee für unsere „Süßes oder Saures“-Tour.

Ich erklärte Mom, dass das Kostüm eigentlich für Mariana Mendozas Halloween-Party wäre, und kaum hatte ich es ausgesprochen, wünschte ich, ich könnte es zurücknehmen. Wie schon gesagt, die Party im letzten Jahr war der Knaller, und JEDER in der Stadt hatte davon gehört.

Aber Mom hatte nichts dagegen. Sie sagte, so eine Party wäre eine gute Gelegenheit für uns, „Kontakte zu knüpfen“ und unseren „Freundeskreis zu erweitern“. Sie sagte, sie würde uns sogar HINFAHREN.

Ich bin nur erleichtert, dass sie nicht vorgeschlagen hat, ein Kostüm für ein Monster mit drei Köpfen zu machen, denn glaubt mir, so was ist GENAU ihr Ding.



Halloween

Die Fahrt zum Haus von Marianas Eltern dauerte ganz schön lange, weil die Straßen voller kleiner Kinder waren, die von Tür zu Tür zogen.

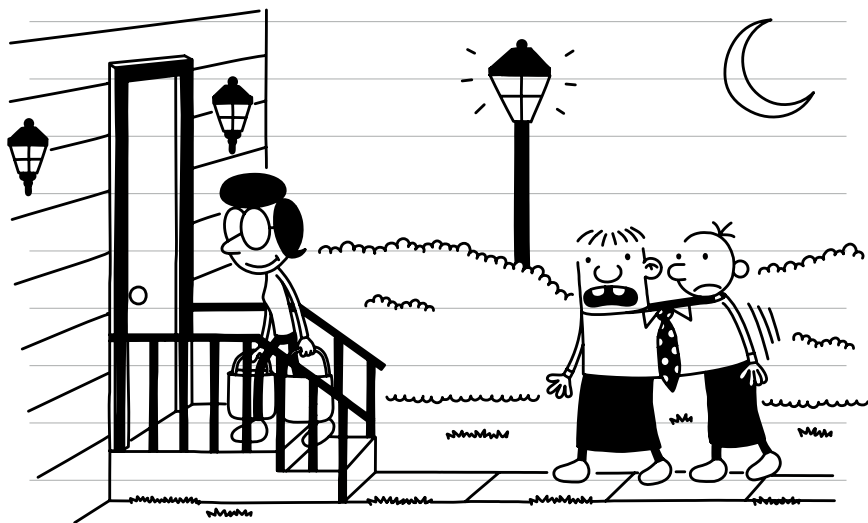


Ich war irgendwie FROH, dass wir ein bisschen spät dran waren, denn wären wir pünktlich eingetroffen, hätte das nicht gerade cool ausgesehen. Als wir endlich bei Mariana ankamen, bedankte ich mich bei Mom für das Fahren und bat sie, uns nicht vor Ende der Party um elf Uhr abzuholen.

Aber Mom stellte den Motor ab, stieg aus dem Minivan und holte ein paar Taschen aus dem Kofferraum.

Als ich sie fragte, was sie da tat, sagte sie, sie wollte Mr und Mrs Mendoza Guten Abend sagen.

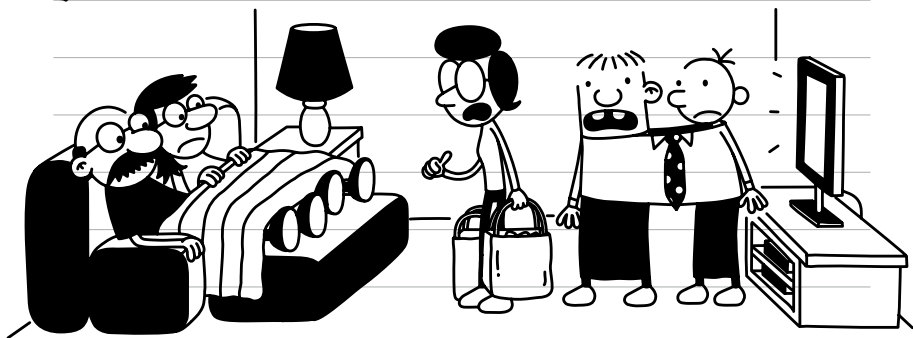
Ich FLEHTE Mom an, es bleiben zu lassen, aber wenn sie sich etwas in den Kopf gesetzt hat, kann sie nichts stoppen.



Sie klingelte, aber niemand machte auf. Aus dem Keller hörten wir laute Musik, also öffnete Mom die Tür, und wir alle betraten das Haus.

Mr und Mrs Mendoza saßen auf dem Sofa und schauten einen Horrorfilm, und sie schienen keine große Lust zu haben, aufzustehen und sich mit Mom zu unterhalten.

Mom fragte, ob sie nach unten gehen und nach der Party sehen dürfte. Die Mendozas schienen einverstanden zu sein.



Jetzt war ich RICHTIG nervös. Mom öffnete die Kellertür und ging nach unten, und Rupert und mir blieb nichts anderes übrig, als ihr zu folgen. Der Keller war schon ziemlich voll, und alle schienen einen Riesenspaß zu haben.



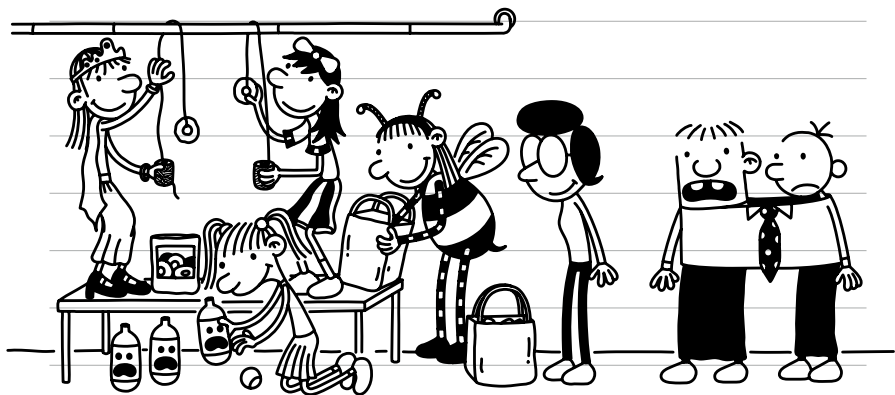
Aber als die anderen Mom sahen, hörte jeder auf mit dem, was er gerade tat.

Mom kramte ein paar selbst gemachte Halloween-Spiele aus den Taschen, und mir zog sich der Magen zusammen. Ich hätte wissen sollen, was Mom vorhatte, als ich gestern Abend sah, wie sie in der Oktoberausgabe von „Familien-Spaß“ blätterte.

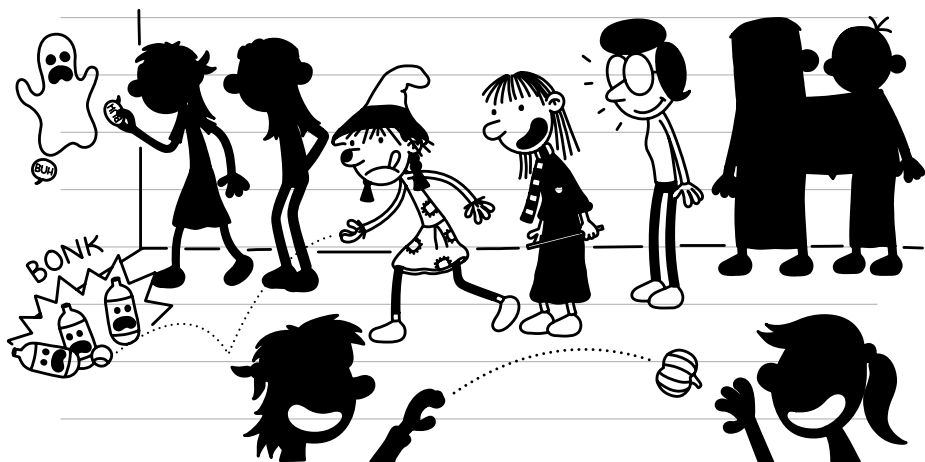


Als Mom die Party-Spiele auspackte, dachte ich, jeder würde sie ignorieren und einfach weiter Spaß haben. Aber dann passierte etwas IRRES.

Mariana und ein Haufen Mädchen HALFEN Mom, ihr Zeug aufzubauen.



Von diesem Augenblick an hatte Mom die Party fest im Griff. Sie lud alle ein, bei ihren kindischen Halloween-Spielen mitzumachen. Ich dachte schon, ich sterbe vor Peinlichkeit, aber alle machten mit und schienen Spaß zu haben.



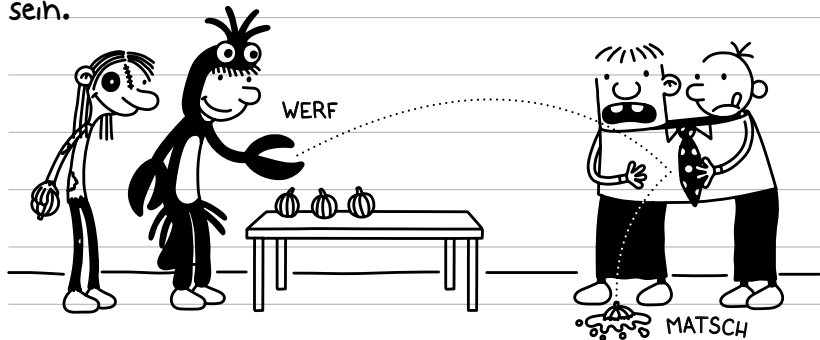
Ich glaube, am MEISTEN Spaß von allen hatte Rupert. Sein Lieblingsspiel war das, wo man einen Donut von einer Schnur isst, und er stellte sogar einen Rekord auf: fünf Stück in dreißig Sekunden.



Als mir klar wurde, dass trotzdem alle Spaß hatten, entspannte ich mich ein bisschen. Ich machte sogar SELBER bei ein paar Spielen mit. Bei „Pinn das Buh auf den Geist“ kamen Rupert und ich auf den ersten Platz, und ich muss zugeben, wir waren ein gutes Team.



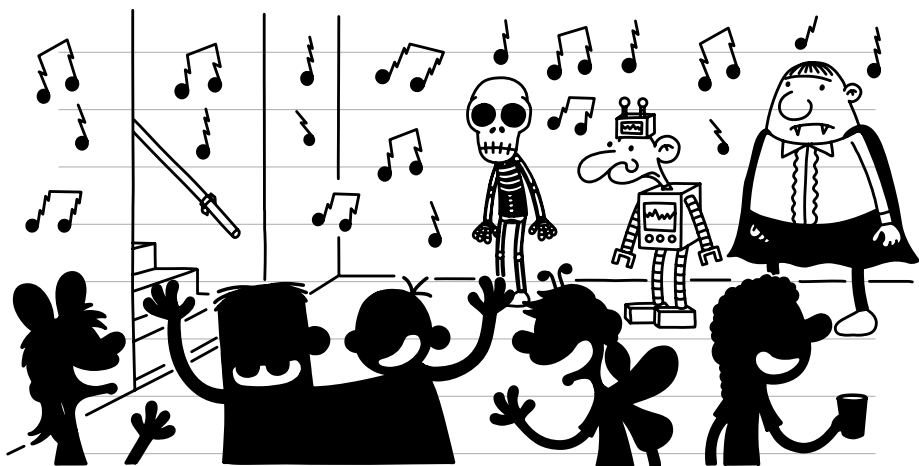
Wir gewannen sogar ziemlich **VIELE** von Moms Spielen. Lausig waren wir nur im Minikürbisfangen, aber wahrscheinlich kann man nicht in **ALLEM** gleich gut sein.



Nachdem die Spiele vorbei waren, drehte jemand die Musik lauter, und die Party wurde ausgelassener. Es war ein bisschen schwer, mich cool zu bewegen, während ich mit Rupert verbunden war, aber trotzdem hatte ich es noch ganz gut drauf.



Ich muss schon sagen, es war echt TOLL. Die Einzigen, die KEINEN Spaß hatten, waren die wenigen Jungs, die da waren. Aber von ein paar Miesepetern lasse ich mir nicht die Laune verderben.

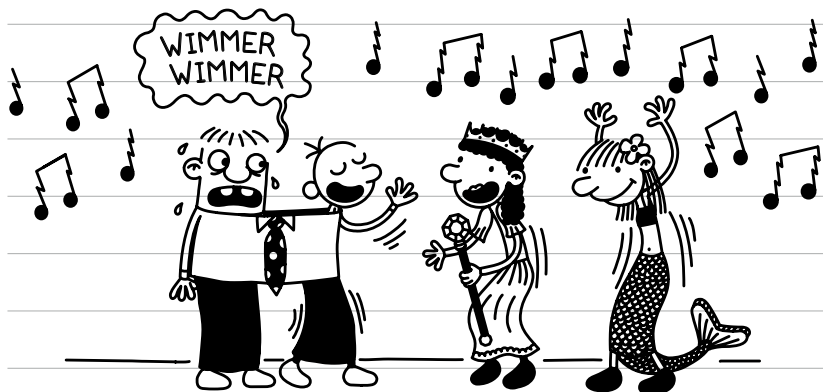


Als die Party so richtig im Gang war, sagte Rupert, dass er mal zur Toilette müsse. Aber als wir das Kostüm entworfen hatten, hatten wir so etwas nicht EINGEPLANT.

Es gab keinen Reißverschluss oder so, und man kam nur aus dem Kostüm, indem man es zerschnitt. Keiner von uns trug ein T-Shirt drunter, also fiel DAS schon mal flach.

Ich war ziemlich sauer, denn ich hatte Rupert vorher GEWARNT, nicht so viel Fruchtpunsch zu trinken, aber natürlich hatte er nicht auf mich gehört.

Ich entschied, dass er eben warten musste, bis wir wieder zu Hause waren. Ich versuchte weiter Spaß zu haben, aber Rupert tat sein Bestes, um mir die Party zu verderben.



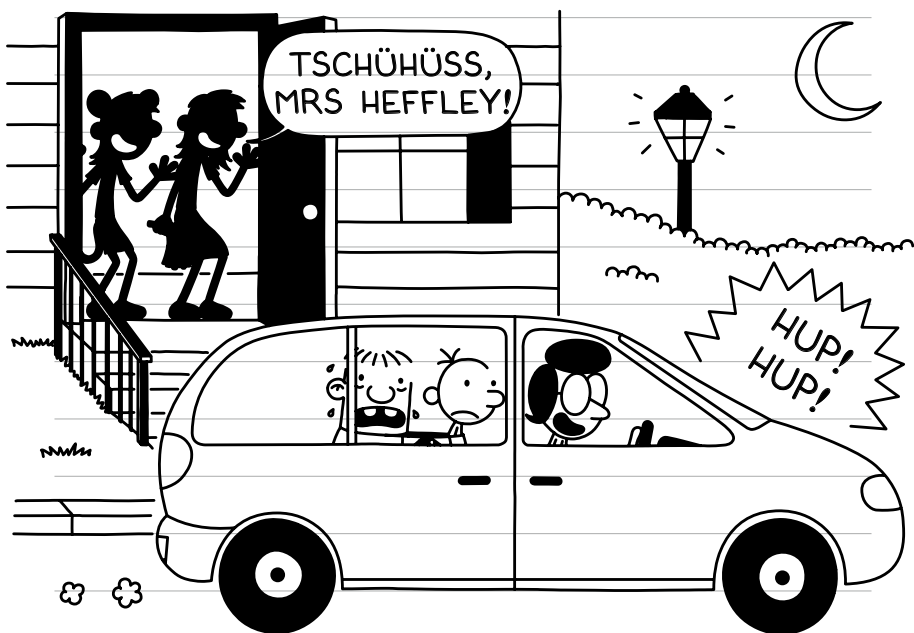
Ich glaube, Mom hat Rupert angesehen, was los war, denn sie sagte, es wäre jetzt Zeit für uns, „ein Ende zu finden“ und nach Hause zu fahren.

Jetzt war ich RICHTIG sauer, denn die Party war in vollem Gange, und wir fahren weg, weil Rupert aufs Töpfchen musste.

Aber Mom sagte, es ist besser, eine Party zu verlassen, wenn sie auf ihrem Höhepunkt ist, als wenn sie vor sich hinplätschert. Sie sagte, man wirkt dadurch COOL, weil jeder denkt, man hätte noch was Besseres zu tun.

Ich weiß nicht, was besser sein soll, als mit Mariana Mendoza abzuhängen, aber Mom scheuchte mich die Treppe rauf.

Als wir abfuhren, fühlte ich mich ziemlich mies. Aber Mom habe ich nur selten so fröhlich erlebt.

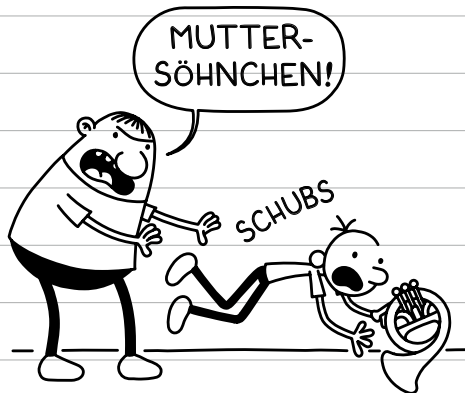


NOVEMBER

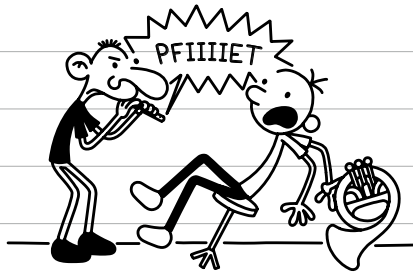
Donnerstag

Die ganze Woche redeten Mariana und ihre Freundinnen davon, wie toll die Party war und wie cool sie meine Mom finden. Ich weiß nicht genau, was ich davon halten soll, aber ich nehme an, es ist wohl ein Kompliment.

Die Band interessiert mich nicht mehr so sehr, und das nicht NUR, weil die Party jetzt vorbei ist. Als wir am Montag wieder in die Schule gingen, fingen die Typen aus der Holzbläserriege an, mir das Leben ziemlich schwer zu machen.

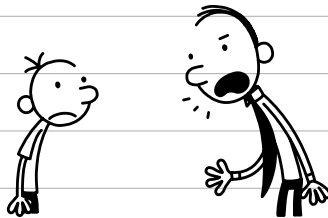


Und nicht nur die GROSSEN Jungs. Sogar Jake McGough machte dabei mit.



Als ich Mom und Dad eröffnete, dass ich daran denke, mit der Band aufzuhören, sagte Dad, das käme auf keinen Fall infrage. Mein Instrument hätte eine Stange Geld gekostet, und ich hätte eine „Verpflichtung“ zu erfüllen.

Er sagte, ich könnte nicht einfach etwas aufgeben, nur weil es SCHWIERIG ist, und wenn er mir eine Sache beibringen möchte, dann BEHARRLICHKEIT.

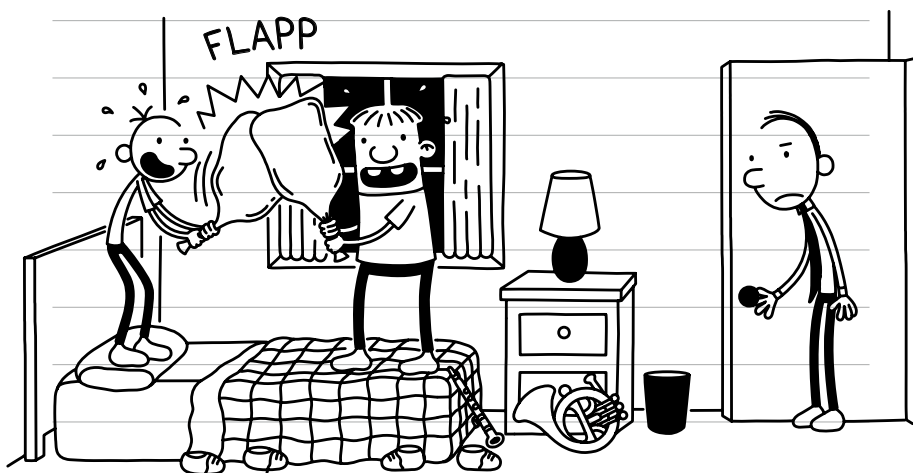


Ich ahnte, dass ich Dad nicht umstimmen würde, also versprach ich ihm, mich weiter anzustrengen. Damit schien er ziemlich zufrieden zu sein, und ich dachte schon, das war's.

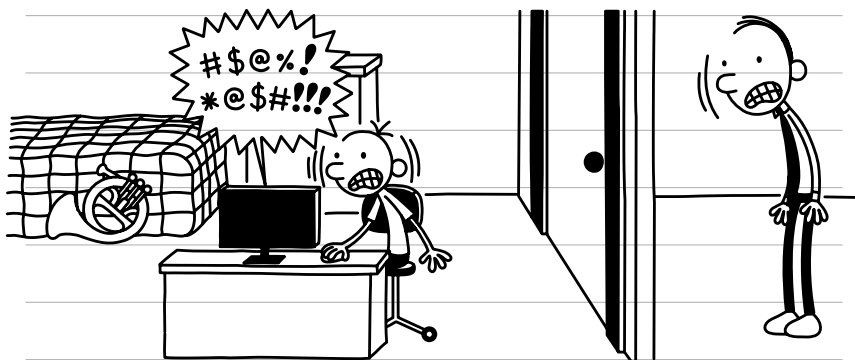
Aber dann sagte Dad, er kommt zum Herbstkonzert, um mir Mut zu machen. Ich erwiderte, dass das Konzert tagsüber sei, also KÖNNTE er gar nicht kommen. Doch Dad sagte, es sei ihm wichtig, und er würde sich dafür einen Tag Urlaub nehmen.

Jetzt stehe ich so RICHTIG unter Druck. Ich habe die ganze Zeit versucht zu lernen, wie man das Ding spielt, aber glaubt mir, einfach ist das nicht.

Ich hab Rupert gefragt, ob er heute Abend rüberkommen und mir helfen will, denn er ist ja schon eine Weile in der Band und versteht ein bisschen was von Instrumenten. Aber jedes Mal, wenn wir zusammen in einem Raum sind, werden wir abgelenkt.



Dad war ganz schön sauer, denn er sagte, Rupert und ich hätten nur Unsinn im Kopf. Also schickte er Rupert nach Hause, und ich machte mich wieder an die Arbeit. Aber selbst das Mädchen in den Videos hat das Waldhornspielen aufgegeben, also bin ich jetzt wohl WIRKLICH auf mich allein gestellt.

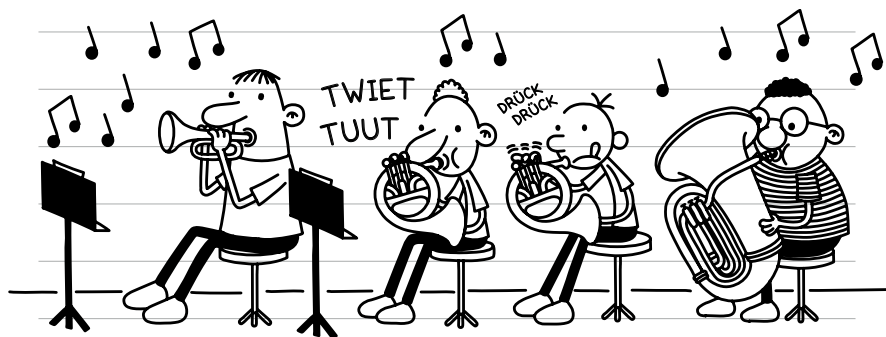


Mittwoch

Heute war das große Herbstkonzert. Ich habe nie gelernt, mein Instrument zu spielen, aber ich hatte mir etwas ausgedacht, um mich DURCHZUMOGELN.

Bei den Bandproben sitze ich gleich neben Evan Pittman, und er spielt sein Waldhorn echt super. Ich dachte mir, wenn ich mich einfach an ihn dranhänge und nur so TUE, als ob ich spiele, könnte er die Arbeit für uns BEIDE machen.

Und genau das habe ich in den letzten beiden Wochen getan. Wenn Mrs Graziano es aus drei Metern Entfernung nicht merkt, dann merkt DAD es auch nicht quer durch die Aula.

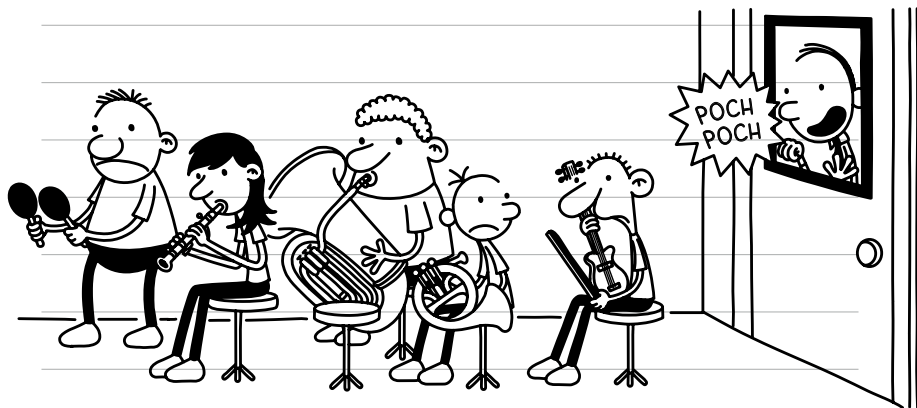


Aber zehn Minuten vor unserem Auftritt konnte ich Evan nirgendwo entdecken. Ich fragte seinen besten Freund, Marcus Perez, wo Evan sei, und Marcus erzählte mir, dass Evan heute seine Zahnspange entfernt bekäme und das Konzert verpassen würde.

Ich konnte nicht FASSEN, dass Evan mich so hängen ließ. Ich dachte immer, bei den Blechbläsern könnte man sich aufeinander VERLASSEN.

Als die Band sich einspielen sollte, fing ich an zu SCHWITZEN.

Ich betete, dass Dad das Herbstkonzert vergessen hatte, aber dann entdeckte ich ihn an der Bühnentür.

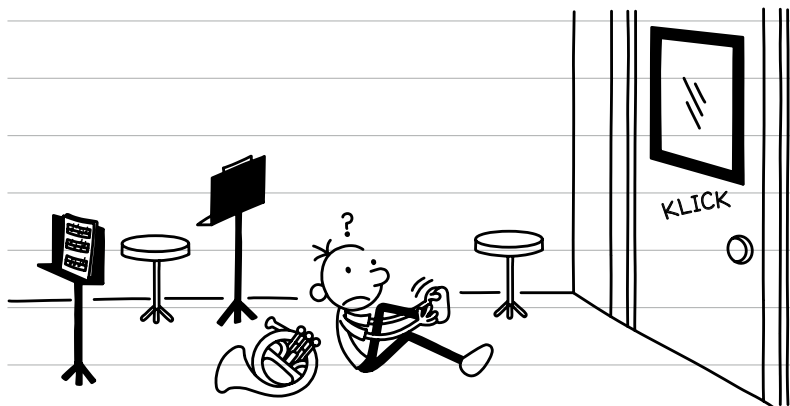


Als das Publikum sich gesetzt hatte, war es Zeit, auf die Bühne zu gehen. Mrs Graziano führte uns in einer langen Reihe hinaus, die Blechbläser kamen fast zum Schluss.

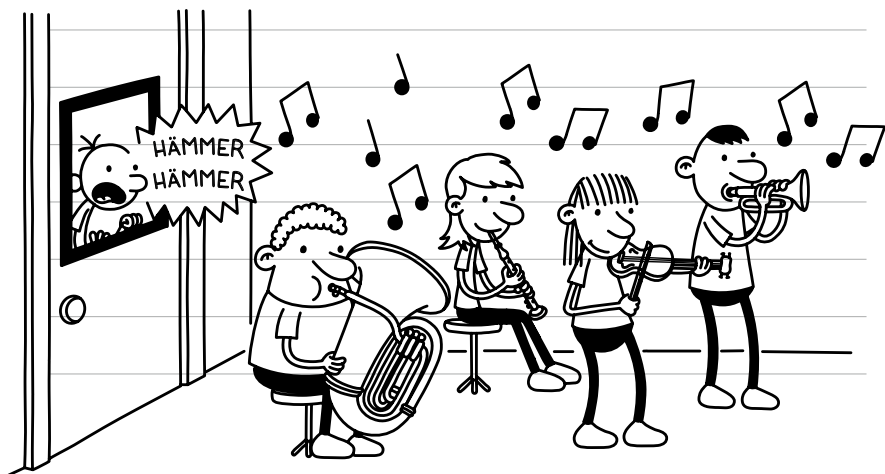
Die Holzbläser gingen direkt hinter uns, und dieser Idiot Jake McGough trat mir in die Hacken, sodass ich aus meinem Schuh schlüpfte.



Ich musste das Horn zur Seite legen, um meinen Schuh wieder anzuziehen. Währenddessen ging das letzte Kind aus der Holzbläsergruppe durch die Bühnentür und ließ sie hinter sich ins Schloss fallen.

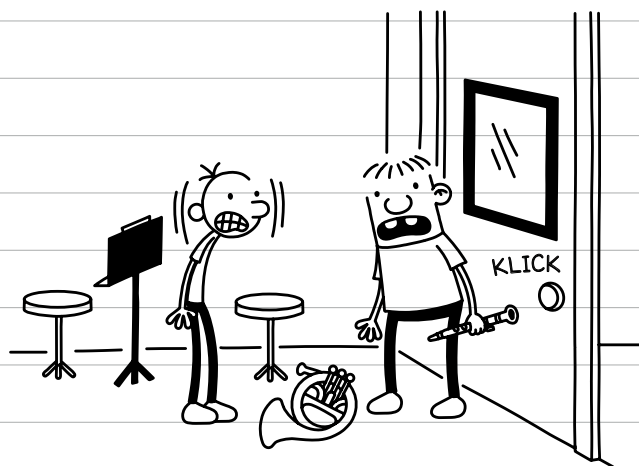


Ich versuchte die Tür zu öffnen, aber sie war ABGESCHLOSSEN. Ich pochte gegen das Fenster, aber alle stimmten ihre Instrumente und konnten mich nicht hören.



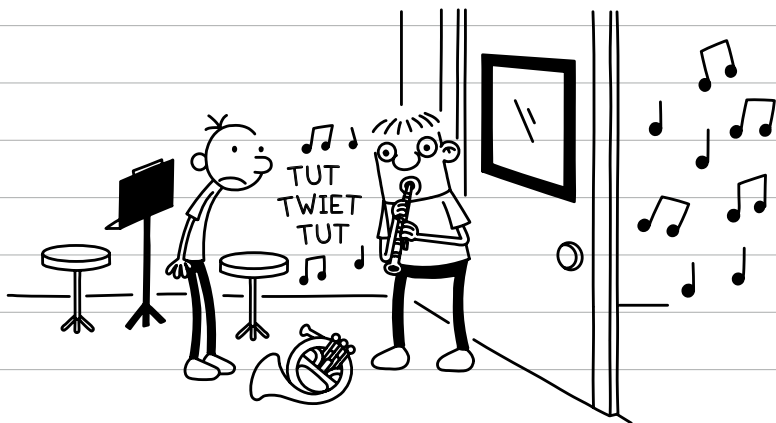
Gleich begann das Konzert, und alles, woran ich denken konnte, war Dad, der auf meinen leeren Stuhl blickte. Also pochte ich noch LAUTER.

Zum Glück sah Rupert mich am Fenster, stand auf und öffnete die Tür. Aber dann kam er IN den Raum und ließ die Tür HINTER sich ins Schloss fallen.



Jetzt saßen wir BEIDE fest. Ich klopfte wieder ans Fenster, aber genau in diesem Moment hob Mrs Graziano den Taktstock, und alle fingen an zu spielen. Jetzt war es HOFFNUNGSLOS, denn solange George Deveney auf seine Kesselpauken einschlug, hörte mich niemand.

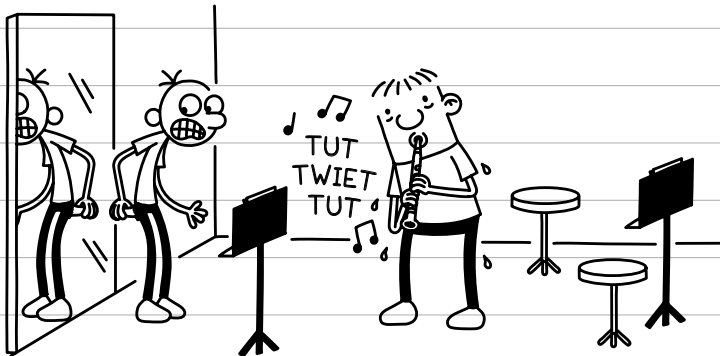
Als die Klarinetten einsetzten, geriet Rupert in PANIK. Er fing an, mit dem Rest der Band zu spielen, was uns DEFINITIV nicht weiterhalf.



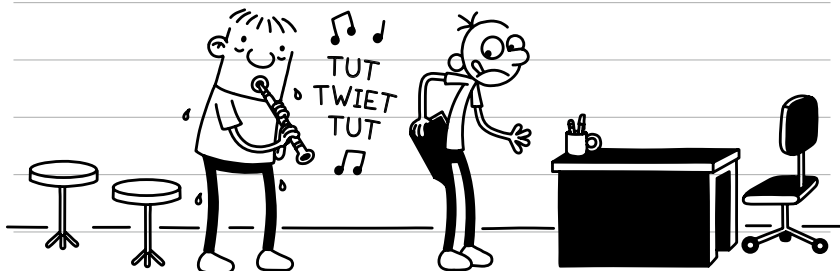
Es war ziemlich klar, dass es an mir hängen blieb, uns hier rauszubekommen. Ich versuchte die Tür aufzu-
ziehen, indem ich den Fuß gegen die Wand stemmte
und mit meinem ganzen Gewicht am Türknauf zerrte.
Leider hielt meine Hose die Belastung nicht aus.



Ich betrachtete die Bescherung im Spiegel gegenüber, und mitten auf meinem Hintern prangte ein über zehn Zentimeter langer Riss in der Hose. Das war eine echt schlechte Neuigkeit, denn meine Unterhose war nicht zu übersehen.



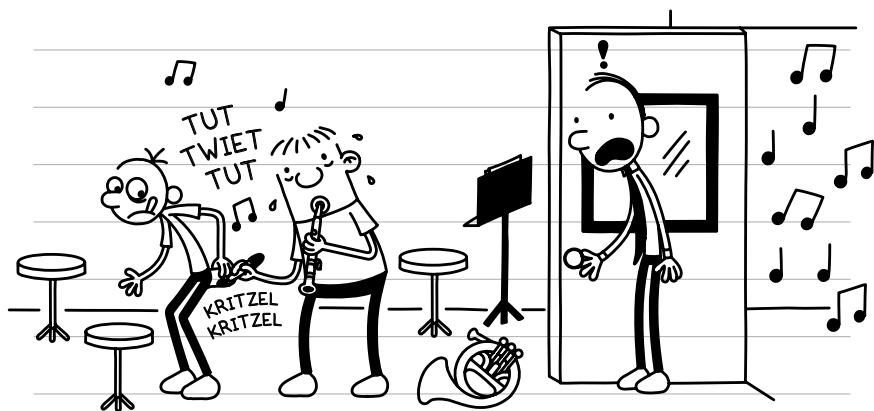
Ich begriff, dass ich, selbst wenn es mir gelang, die Tür aufzubekommen, mit so einem RiesenLOCH nicht rausgehen konnte. Also sah ich mich im Raum um, ob es irgendwas gab, womit ich den Riss tarnen konnte. Auf Mrs Grazianos Schreibtisch fand ich ein schwarzes Ringbuch und schob es mir hinten in die Hose.



Das Ringbuch verdeckte das Loch ziemlich gut, und aus der Entfernung konnte niemand was erkennen. Aber es war so STEIF, dass ich mich nicht HINSETZEN konnte. Ich musste es also wieder rausnehmen und mir etwas anderes überlegen.

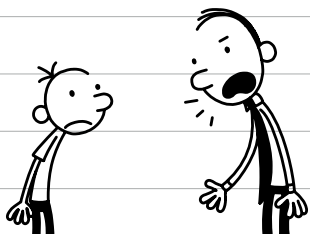
Plötzlich hatte ich die Lösung. Ich griff mir einen schwarzen Marker von Mrs Grazianos Tisch und bat Rupert, den Teil meiner Unterhose schwarz anzumalen, der zu sehen war. Auf diese Weise würde niemand erkennen, dass meine Hose gerissen war.

Leider kam in diesem Moment DAD durch die Bühnentür herein. Ich weiß nicht, wie es für IHN aussah, aber ich habe das Gefühl, allzu TOLL fand er es nicht.



Donnerstag

Ganz egal, wie oft ich Dad erkläre, was beim Herbstkonzert passiert ist, er will es einfach nicht hören. Er sagt, Rupert und ich hätten Blödsinn gemacht, während wir mit der Band hätten spielen sollen, und mehr braucht er nicht zu wissen.



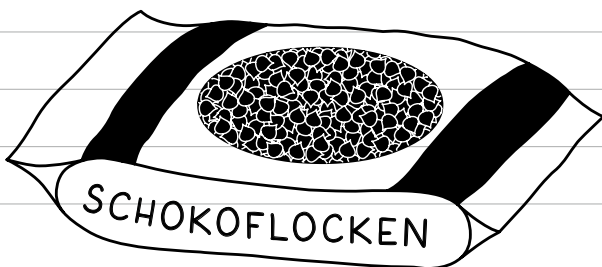
Zur Strafe habe ich zwei Wochen Fernseh- und Videospielverbot und darf nach der Schule keine Freunde zu mir einladen. Das Einzige, was ich machen DARF, ist Waldhorn zu üben, und ich schätze mal, darum geht es auch.

Aber mit dem Ding zu üben ist voll der Stress, und wenn ich Stress habe, bekomme ich HUNGER. Normalerweise habe ich um diese Jahreszeit einen ganzen Kissenbezug voller Süßkram, aber ich bin an Halloween ja nicht von Tür zu Tür gezogen, sondern war auf der Party, also habe ich das Beste an Halloween verpasst.

Ich wusste, dass irgendwo im Haus noch Süßigkeiten versteckt sein mussten, denn Dad hatte Mom erzählt, dass an Halloween die Gänse alle Kinder verscheucht hatten, die Süßes oder Saures wollten.



Heute nach der Schule habe ich überall da gesucht, wo Mom die Süßigkeiten versteckt haben konnte, aber ohne Erfolg. Ich brauchte UNBEDINGT etwas Süßes, aber das Einzige, was in der Vorratskammer zu finden war, war ein Beutel mit Schokoflocken, von denen wir die Finger lassen sollten, wie uns Mom eingeschärft hatte.



Ich glaube, sie will Schokokekse für das Kirchenfest backen. Aber ich dachte, wenn nur eine EINZIGE Schokoflocke fehlt, würde sie das niemals bemerken.

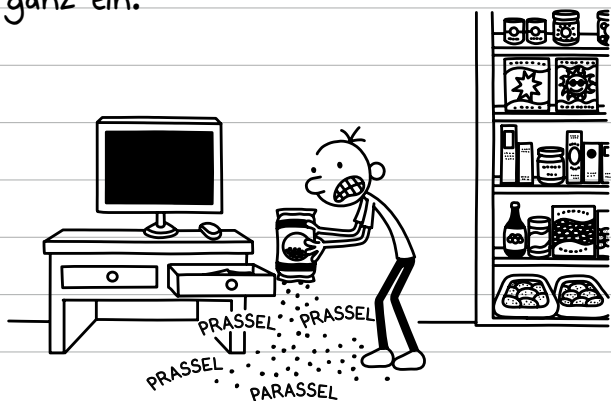
Also nahm ich eine Schere und schnitt ein winziges, schokoflockengroßes Loch in das untere Ende der Tüte. Na ja, aus einer Schokoflocke wurden zwei und aus zwei dann VIER. Danach verlor ich irgendwie den Verstand.



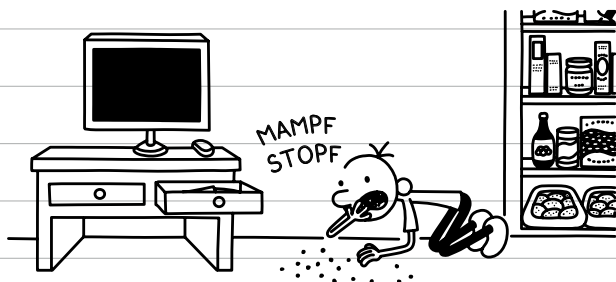
Als ich fertig war, fehlte mindestens ein Viertel aus dem Beutel. Ich fand, es bestand noch immer die Chance, dass Mom nichts merken würde, aber das Loch war jetzt viel GRÖßER, und da musste ich etwas unternehmen.

Also ging ich an die Schublade mit dem Büromaterial und suchte nach einem Tacker.

Aber ehe ich ihn BENUTZEN konnte, riss der Boden ganz ein.



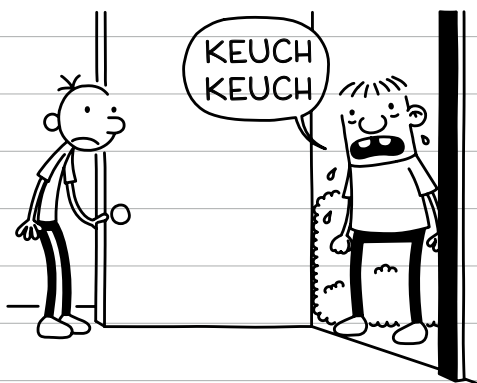
Ich tackerte die Tüte zu und sammelte so viele Schokoflocken wie möglich vom Boden auf. Aber ich konnte mich irgendwie nicht beherrschen, und viele davon schafften es nicht in den Beutel.



Jetzt würde Mom es auf jeden FALL spitzkriegen. Ich hatte auch so schon genug Ärger, und ich konnte wirklich nicht noch mehr Probleme gebrauchen. Deshalb rief ich Rupert an und bat ihn um Hilfe.

Ich erklärte ihm meine Lage und sagte, er müsste mir so viele Schokoflocken bringen, wie er tragen konnte.

Fünf Minuten später stand Rupert vor der Haustür und war völlig außer Atem. Er sagte, er wäre schon FRÜHER bei mir gewesen, aber die Gänse waren auf der Straße, und er musste den Weg durch den Garten hinter dem Haus unserer Nachbarn nehmen, damit sie ihn nicht erwischten.

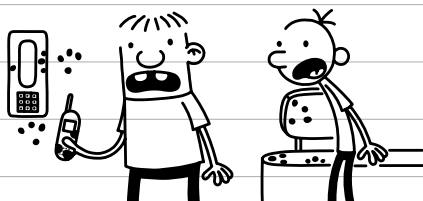


Ich fragte ihn nach den Schokoflocken, und er öffnete seine Fäuste. Aber ich konnte nichts mit ihnen anfangen, weil sie komplett GESCHMOLZEN waren.

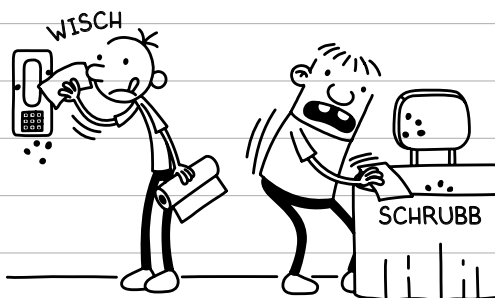


Ich erklärte Rupert, er müsse zurück und MEHR holen, aber er sagte, mehr hätten sie nicht. Er sagte, vielleicht könnte er Scotty Douglas, der ein Stück die Straße runter wohnt, anrufen und fragen, ob ER Schokoflocken hätte. Ich fand, das klang nach einem guten Plan.

Aber als Rupert den Telefonhörer in die Hand nahm, sah ich, dass er ÜBERALL Schokoabdrücke hinterließ.

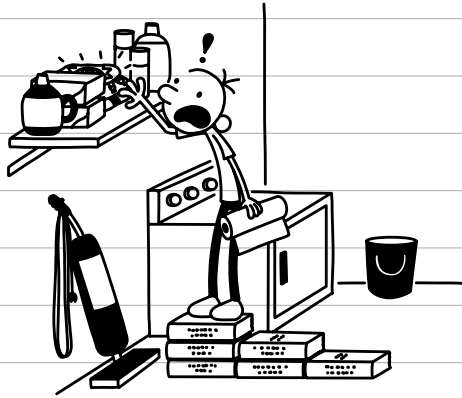


Ich wusste, wenn Dad auch nur EINEN Fingerabdruck von Rupert in der Küche entdeckte, gab das ein Donnerwetter. Also holten wir Küchenpapier und wischten die ganze Küche sauber.



Als das Küchenpapier knapp wurde, ging ich in die Waschküche, um mehr zu holen. Dabei machte ich eine RIESENENTDECKUNG.

Hinter den Küchenpapierrollen fand ich Moms gesamten Vorrat an übrig gebliebenen Halloween-Süßigkeiten.



Fünf ungeöffnete Beutel lagen da, und ALLES war Zeug, das ich mag.



Ich beschloss, Rupert ein paar Gummiwürmer abzugeben, weil er mir beim Saubermachen half. Aber ich konnte nicht widerstehen, ihm vorher einen kleinen Streich zu spielen.

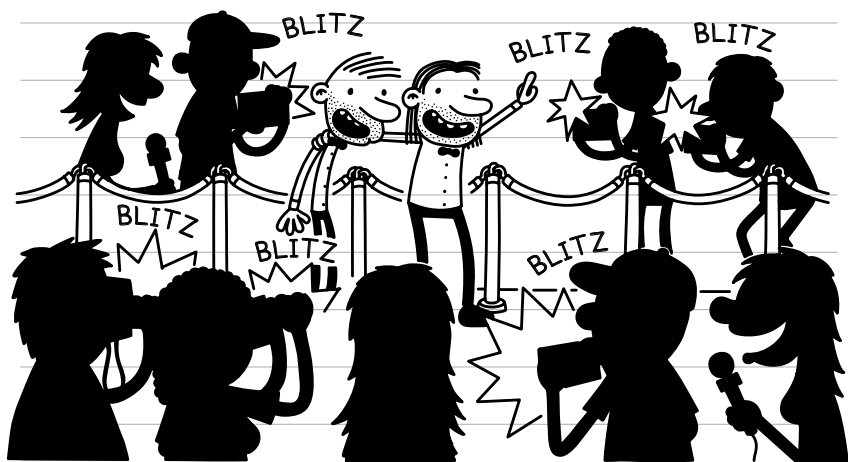


Ich dachte, Rupert würde darüber lachen, aber er war total PANISCH. Selbst als ich ihm ZEIGTE, dass es nur ein Gummiwurm war, kam er einfach nicht darüber hinweg.



Da ging mir ein Licht auf. Die Leute lassen sich GERN Angst einjagen, und wenn man gut darin ist, kann man damit ein VERMÖGEN machen. Und so schwer kann es nicht sein. Reiner Grusel verdient sich dumm und dämlich, und dabei GIBT es ihn nicht mal.

Ich habe von diesen Studenten gehört, die für ein paar hundert Dollar einen Horrorfilm gedreht haben. Den Film haben sie an ein großes Studio verkauft, und jetzt sind sie MILLIONÄRE.

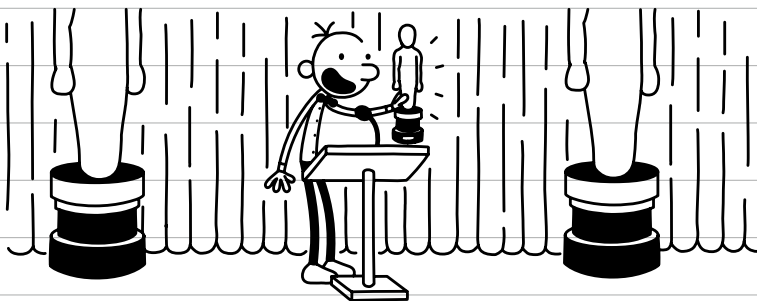


Wenn diese Heinis das schaffen konnten, dann kann ich das auch. Und ich bräuchte nicht mal ein paar hundert Dollar. Ich bräuchte nur einen Beutel Gummwürmer und Moms und Dads alte Videokamera.

Ich sah sogar schon das Filmplakat vor mir.



Und wenn ich für den Besten Film ausgezeichnet werde, vergesse ich auch nicht, den vielen Menschen zu danken, die mich auf meinem Weg unterstützt haben.



Am MEISTEN Dank verdient meine MOM. Sie ist es, die mich immer ermuntert, meine Fantasie zu benutzen und etwas Kreatives zu tun, und wenn ich erst ein berühmter Regisseur bin, dann ist sie sicher stolz auf mich.

Bevor DAS passieren kann, müssen wir aber erst mal mit dem Film anfangen. Ich erzählte Rupert von meiner Idee, einen Film zu drehen, in dem menschenfressende Würmer eine Stadt terrorisieren, aber das machte ihn nervös. Er schlug vor, die Würmer durch etwas weniger GRUSELIGES zu ersetzen, wie Schmetterlinge.



Ich erklärte ihm, niemand würde Geld ausgeben, um sich SO einen Film anzusehen. Ich sagte, wir könnten auch lustige Stellen einbauen, damit der Film nicht NUR gruselig ist, und da schien ihm die Idee zu gefallen.

Rupert wollte auf der Stelle mit dem Filmen anfangen, aber ich sagte, ohne ein DREHBUCH könnten wir es vergessen. Wir gingen nach oben, schalteten meinen Computer ein und machten uns an die Arbeit.

Die Nacht der
Nachtkriecher

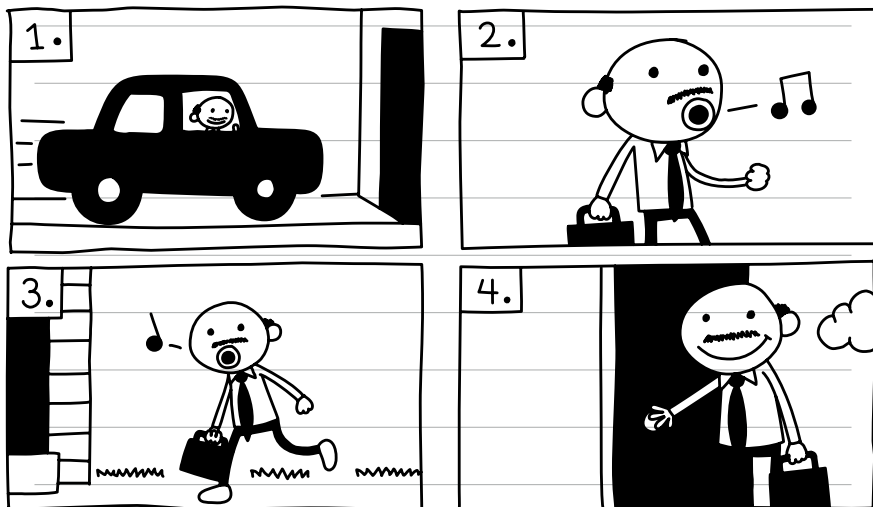
Drehbuch von
Greg Heffley

nach einer Idee von
Greg Heffley

Rupert sagte, dass ER auch mitschreiben wollte, aber ich sah nicht ein, den Ruhm zu teilen, denn schließlich war die Idee von MIR. Ich sagte ihm, er könnte das Szenenbuch machen, das aus kleinen Zeichnungen besteht, die zeigen, wie jede Einstellung aussehen soll.

Ich dachte mir, ein guter Anfang für den Film wäre, einen normalen Tag eines Ehepaares zu zeigen, BEVOR die Würmer ihren Angriff starten.

ABEND. Ein Mann kommt gut gelaunt von der Arbeit nach Hause. Er pfeift ein fröhliches Lied. Er öffnet die Hintertür und betritt die KÜCHE.



Und schon traf ich auf das erste Problem. Ich wollte Regie führen, und Rupert war unser einziger Schauspieler. Das bedeutete, dass wir in keiner Szene zwei Figuren gleichzeitig zeigen konnten.

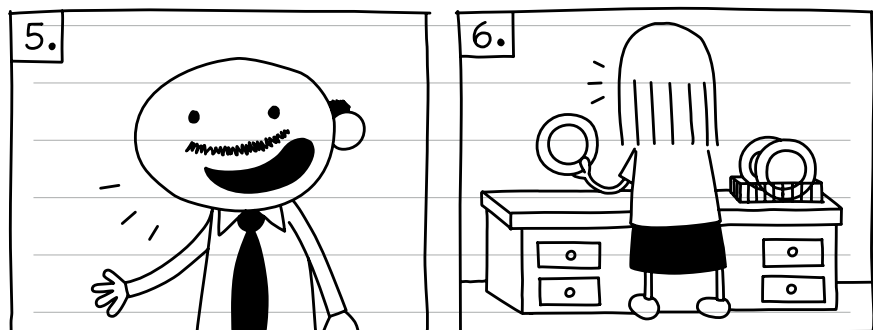
Das zweite Problem war: Es sollte nicht zu offensichtlich sein, dass Rupert alle Rollen spielte, sonst hielten die Leute unseren Film noch für eine Billigproduktion. Deshalb musste ich ein bisschen kreativ werden.

EHEMANN

Hallo, Schatz. Ich bin wieder
zu Hause.

EHEFRAU

Hallo, Liebling. Ich hoffe, es macht
dir nichts aus, wenn ich mich nicht
umdrehe, aber ich muss mich wirklich
aufs Spülen konzentrieren.



EHEMANN

Schon okay. Ich gehe nach oben
und stell mich unter die Dusche.

EHEFRAU

Das ist gut, ich riech dich
von hier! (lacht)

Mir war das eigentlich schon zu viel Gelaber, höchste Zeit also, mit der Action anzufangen.

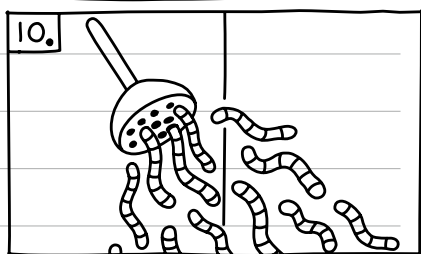
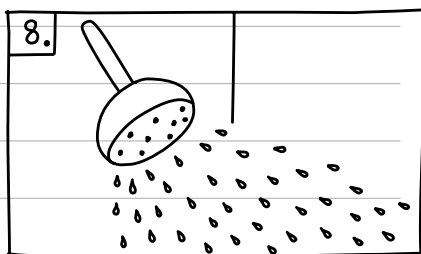
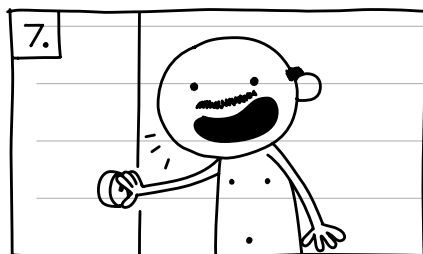
BADEZIMMER IM OBERGESCHOSS.

Der Mann steigt in die Dusche und stellt das Wasser an.

EHEMANN

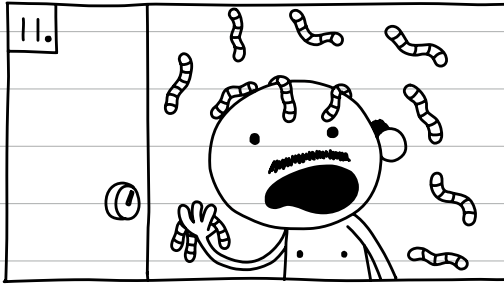
Oh, Mann! Die Dusche wird mir
RICHTIG guttun! Und meine Frau hat
schon recht, ich stinke.

Aber dann schießen WÜRMER aus dem
Duschkopf!



EHEMANN

Was zum Himmel? Das ist doch
kein Wasser! Das sind WÜRMER!

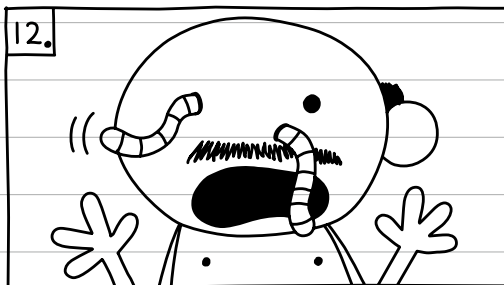


Aber es sind keine gewöhnlichen
Würmer. Es sind menschenfressende
NACHTKRIECHER!

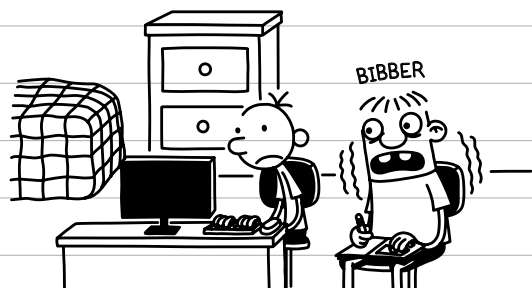
EHEMANN

Na, toll! Die Biester FRESSEN mich.

Würmer quellen aus Augen und Nase
des Mannes.



Als Rupert die letzte Szene gezeichnet hatte, war er so weiß wie ein Gespenst. Aber ich erinnerte ihn daran, dass die Würmer ja nur aus Gummi wären, und er regte sich wieder ab.

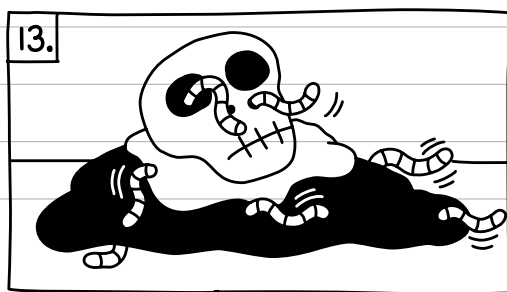


SZENENWECHSEL: KÜCHE. Mit einem Handtuch um die Taille rennt der Mann in den Raum.

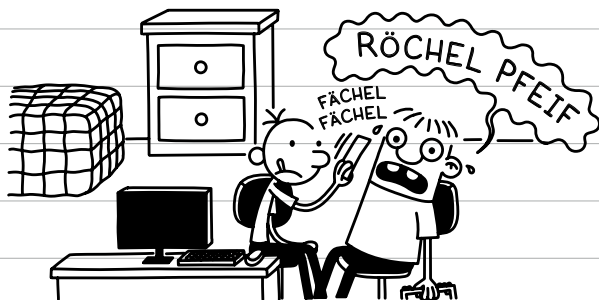
EHEMANN

Schatz! Nicht das Wasser
aufdrehen! Es ...

Aber es ist zu SPÄT. Die Ehefrau ist schon ein SKELETT.



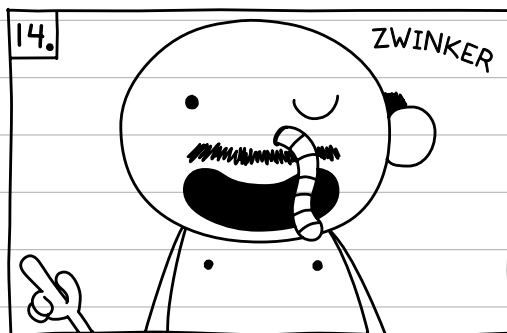
Jetzt verlor ich Rupert KOMPLETT. Ich musste ihn daran erinnern, dass das alles nur ausgedacht war und wir ein Plastikskelett hatten, das wir für die Szene verwenden konnten. Trotzdem bekam er kaum noch Luft.



Ich dachte mir, dass sich hier ein kleiner Scherz anbieten würde, also schrieb ich noch eine Dialogzeile, und damit hatte ich Rupert wieder.

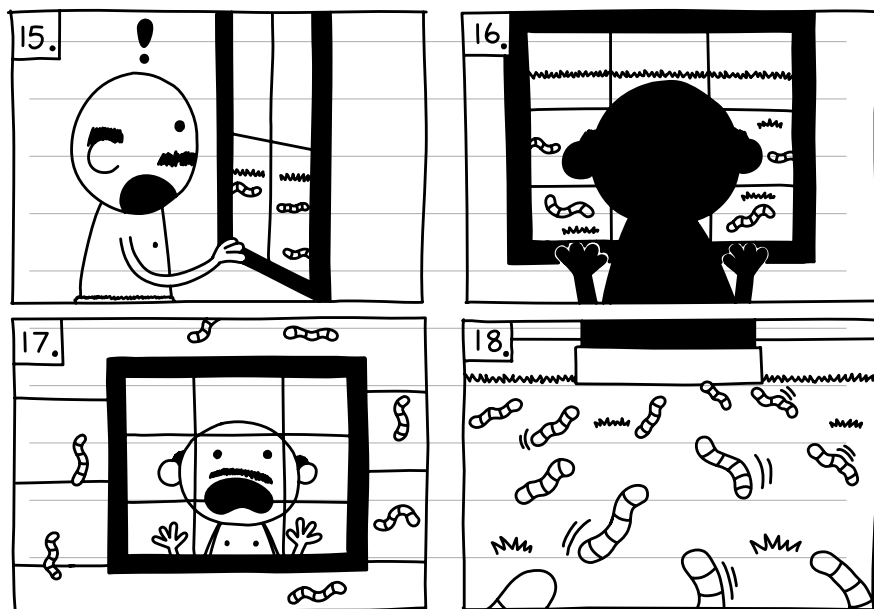
EHEMANN

Na, dann bin ich jetzt wohl wieder Single! (zwinkert)



Nachdem das erledigt war, musste die Action weitergehen. Und die nächste Szene war WICHTIG.

Der Mann sieht aus dem Fenster. Das Haus ist komplett von Nachtkriechern umzingelt.



EHEMANN

Oh, nein! Ich bin umzingelt!
Am besten rufe ich die POLIZEI!

Der Mann nimmt den Hörer ab und wählt den Notruf.

EHEMANN

Hallo, ist da die Polizei?

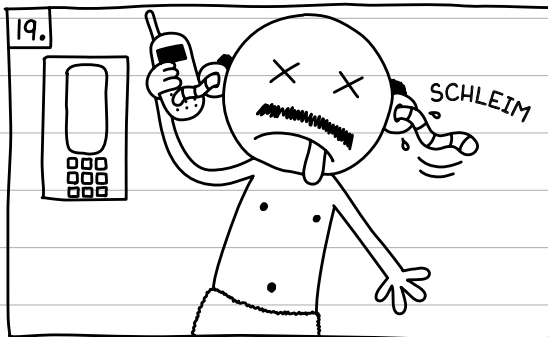
Ich rufe an, um zu melden, dass ...

Moment, WAS IST DENN ...?

Ein Wurm kriecht aus dem Hörer ins
eine Ohr des Mannes und kommt aus
dem anderen wieder heraus.

EHEMANN

AAAAAAAHHHHH! (stirbt)



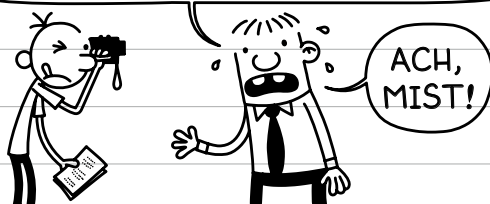
Nachdem diese Szene fertig war, begriff ich, dass das
alles zu lange dauerte. Bei einigen Szenen wusste ich
außerdem noch nicht, wie ich sie umsetzen sollte, zum
Beispiel den Kampf zwischen dem Bürgermeister und
dem zweihundert Meter großen Nachtkriecher-König.

Aber da wir den Film sowieso nicht an einem Tag fertigbekamen, konnten wir auch anfangen und die Szenen drehen, die wir gerade geschrieben hatten.

In Moms Kleiderschrank fand ich die alte Videokamera meiner Eltern, und zum Glück lag in der Tasche auch eine Kassette. Aus Dads Schrank borgten wir uns Klamotten für Ruperts Kostüm, und auch wenn die Hose etwas lang war, passten ihm die Sachen ganz gut.

Dann drehten wir die erste Szene, was ungefähr dreimal länger dauerte, als ich eingeplant hatte, weil Rupert dauernd seinen Text vergaß.

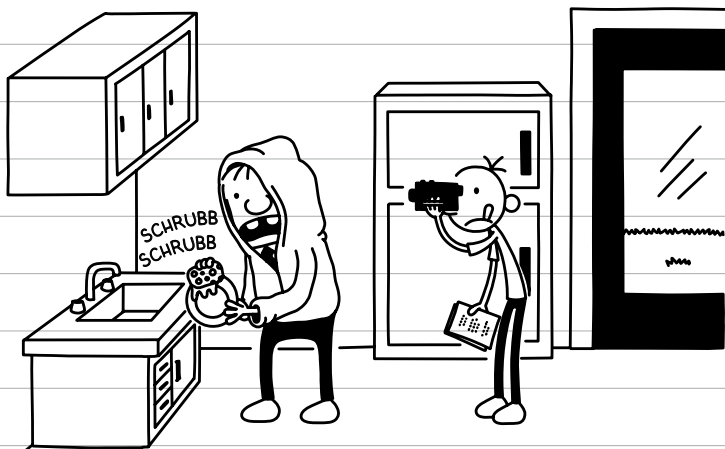
HALLO, LIEBLING. ICH BIN ZU
HAUSE, UM ZU FRÜHSTÜCKEN. ICH
MEINE, UM ZU DUSCHEN. HAST DU
IRGENDWELCHE WÜRMER GESEHEN?



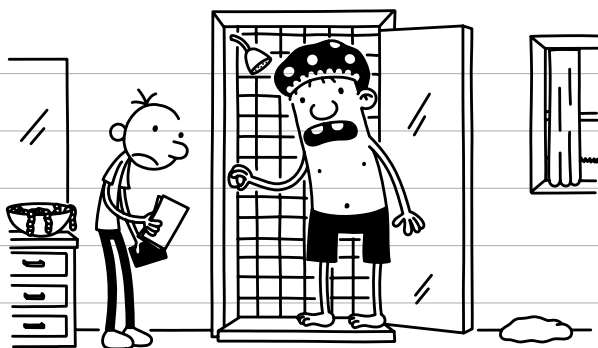
Danach mussten wir Rupert als die Ehefrau des Mannes filmen.

Rupert weigerte sich, eins von Moms Kleidern zu tragen, also entschieden wir uns für eine Yogahose. Eine Perücke hatten wir nicht, also zog Rupert einen Kapuzenpulli an, damit er seinen Kopf verdecken konnte.

Es sah nicht gerade so aus, wie ich es mir vorgestellt hatte, aber manchmal muss man die Dinge einfach laufen lassen.

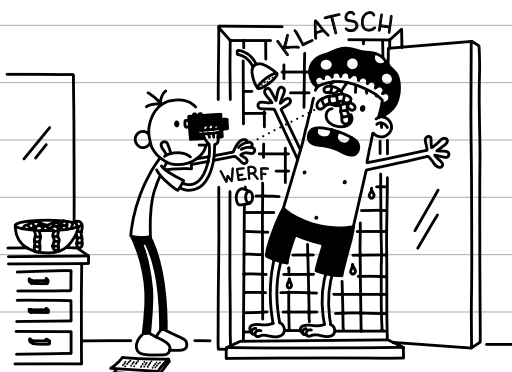


Nachdem wir in der Küche fertig waren, gingen wir nach oben, um die Badezimmerszene zu filmen. Rupert wollte keine nassen Haare bekommen, also setzte er die Duschhaube auf, die wir unter Moms Waschbecken fanden. Ich holte Dads Badehose aus seiner Kommodenschublade, und Rupert zog sie an und ging in die Dusche.

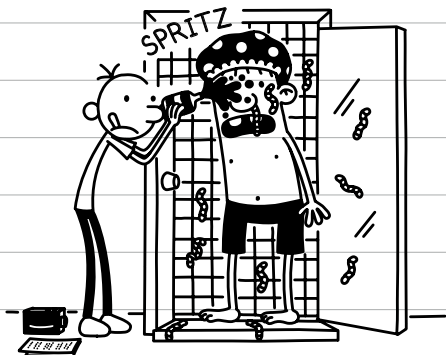


Wie sich herausstellte, war die Duschszene VIEL schwieriger zu drehen, als ich gedacht hätte. Ich musste Rupert von der Taille aufwärts filmen, damit man seine Badehose nicht sah. Außerdem hatte ich mir nicht überlegt, wie ich die Würmer aus dem Duschkopf krabbeln lassen wollte, und nichts, was ich versuchte, wirkte richtig gut.

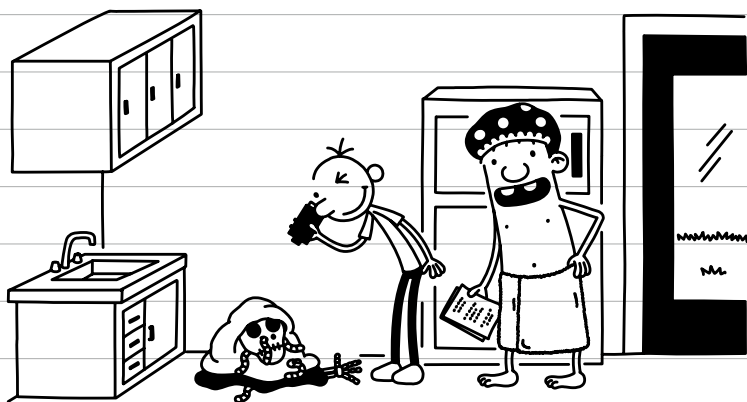
Am Ende beschloss ich, Rupert die Gummiwürmer einfach ins Gesicht zu werfen. Hoffentlich sieht es nach dem Schnitt realistisch aus.



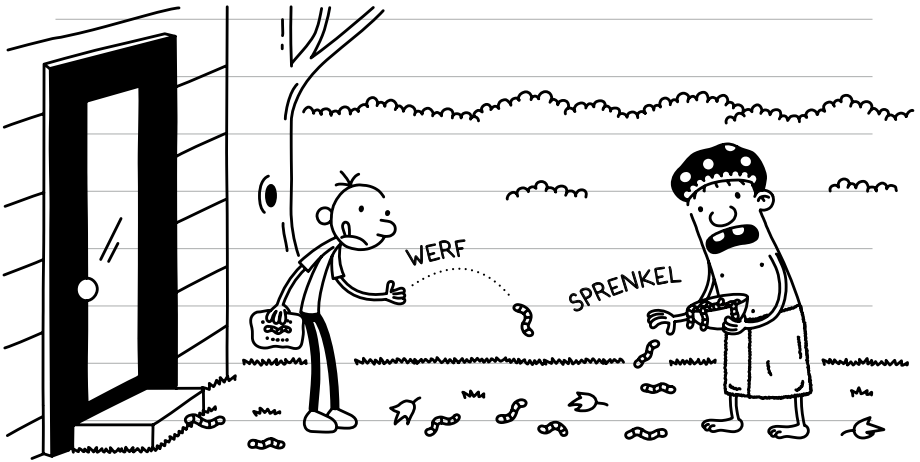
Ich konnte Moms Lebensmittelfarben nicht finden, deshalb mussten wir ein bisschen Ketchup als Blut nehmen. Das Zeug war zwar etwas dickflüssig, aber andererseits war das auch nicht weiter schlimm.



Als auch die Badezimmerszene im Kasten war, mussten wir zurück in die Küche. Die Skelettszene gelang uns ziemlich schnell, und der Kapuzenpulli gab dem Ganzen eine besondere Note.



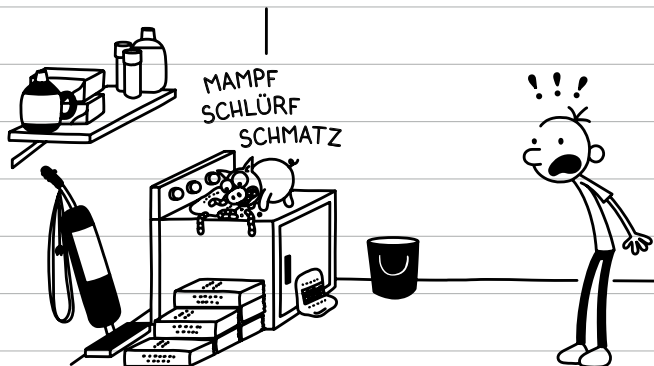
Mittlerweile war es schon recht spät, und ich machte mir Sorgen, dass wir unsere Szenen nicht drehen konnten, bevor meine Eltern nach Hause kamen. Wir gingen also schnell nach draußen und verteilten die Gummiwürmer auf dem Hof.



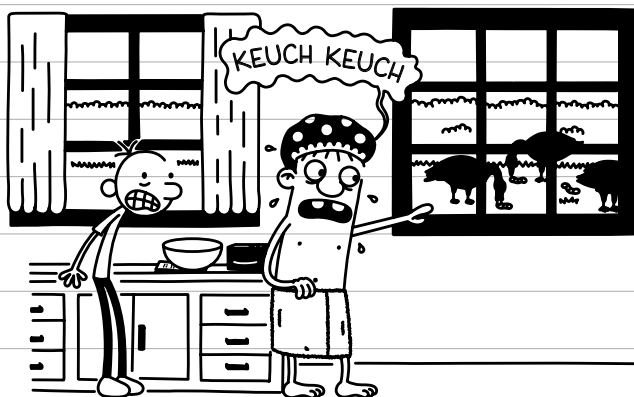
Aber ich war mit der Szene ganz und gar nicht zufrieden. Wir hatten einfach nicht genug Würmer, damit es richtig gruselig aussah.



Ich beschloss, auch die zweite Tüte mit Gummwürmern zu opfern, damit die Szene funktionierte. Aber als ich die Tür zur Waschküche öffnete, erwartete mich eine böse Überraschung.



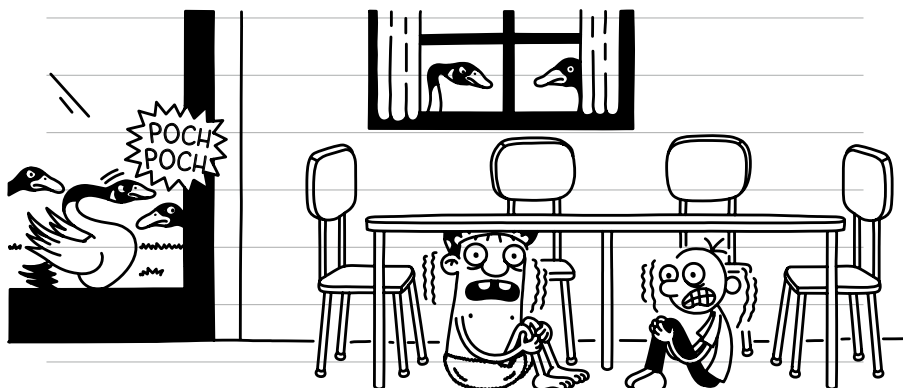
Ich überlegte gerade, was ich mit dem Schwein anstellen sollte, als ich Rupert aus der Küche schreien hörte. Ich rannte hin, um zu sehen, was los war.



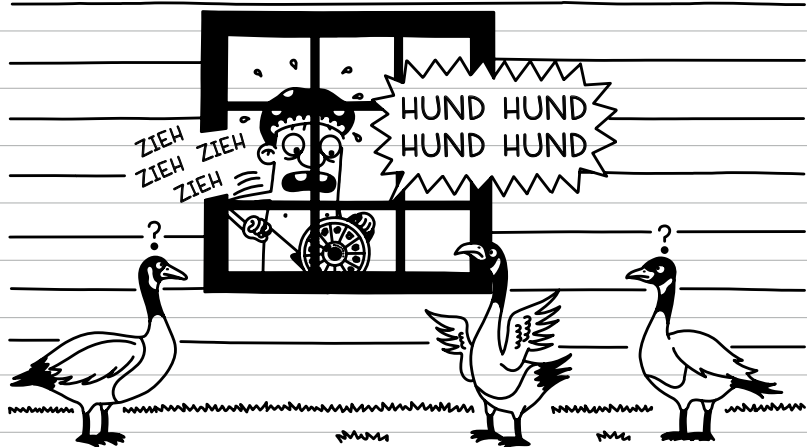
Ein paar Gänse hatten sich auf unsere Gummiwürmer gestürzt. Ich öffnete die Tür, um sie zu verjagen. Aber sie rührten sich nicht vom Fleck.



Als die Gänse alle Gummiwürmer gefressen hatten, wollten sie MEHR. Ich schloss die Tür, und Rupert und ich versteckten uns unter dem Tisch, um nachzudenken, was wir als Nächstes tun sollten.



Ich sagte zu Rupert, das Einzige, wovor Gänse Angst haben, sind andere TIERE. Ehe ich weiterreden konnte, stand er mit Mannis Sieh-und-Sprich-Spielzeug am Fenster.



Jetzt hackten die Gänse mit ihren Schnäbeln so fest gegen die Fensterscheibe, dass ich Angst hatte, sie könnten sie ZERBRECHEN, wenn wir nichts unternahmen. Da fiel mir das letzte Halloween ein, als Rodrick eine furchtbare Wolfsmaske getragen hatte, die noch irgendwo im Keller sein musste.



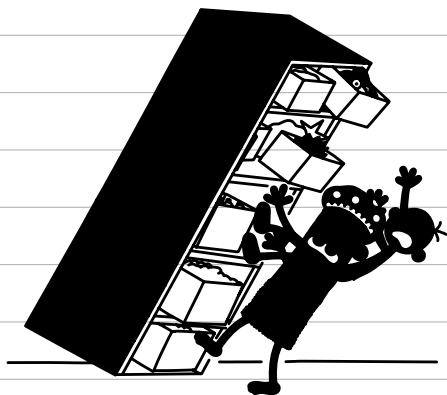
Ich sagte mir, wenn die Gänse ÜBERHAUPT etwas verscheucht, dann DAS.

Rupert und ich rannten in den Heizungsraum und suchten die Maske. Die alten Halloween-Kostüme lagen in einer Kiste auf dem vierten Regalboden, also mussten wir sie zu zweit runterholen.

Ich stieg auf Ruperts Schultern und griff nach der Kiste, aber DABEI warf ich eine Schneekugel vom Regalbrett. Und als DAS geschah, legte die HEXE los.



Ich hielt mich am Regal fest, und das ganze Ding kippte um und landete krachend auf uns.



Als der Staub sich gelegt hatte, waren wir beide froh, dass wir noch LEBTEN. Kaum hatte Rupert sich befreit, raste er aus dem Keller, und ich glaube, er hat sogar VIER Stufen auf einmal geschafft.

Und auch als er längst draußen war, blieb Rupert nicht STEHEN. Er kletterte halb auf den großen Baum neben unserem Haus, und dort fand ich ihn, wie er Unsinn stammelte.

Ich bat ihn, wieder runterzuklettern, aber er weigerte sich. Also holte ich einen Tennisschläger und ein paar Bälle und versuchte, ihn runterzuSCHIESSEN, aber er kletterte einfach noch HÖHER.

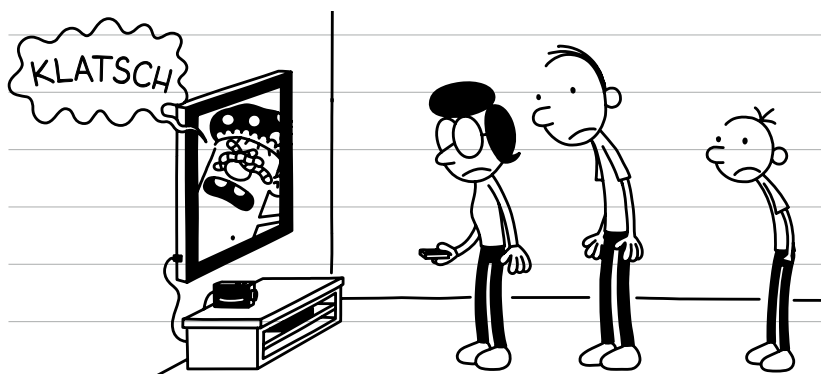
Leider kam in diesem Moment Dad nach Hause.



Mittwoch

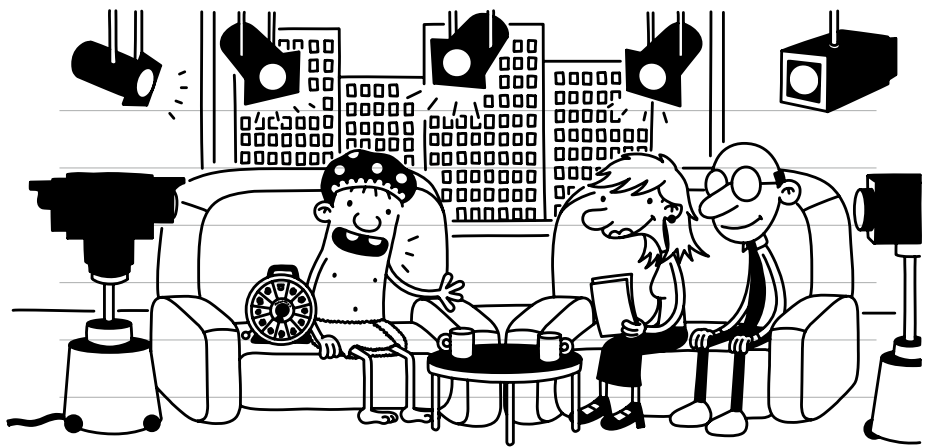
Seit Rupert und ich unseren Film gedreht haben, sind ein paar ziemlich verrückte Wochen vergangen. Ich war zu beschäftigt, um Tagebuch zu schreiben, weil Dad mich jetzt abends im Heizungsraum das ganze Zeug aufräumen lässt, das aus dem Regal gefallen ist.

Ich hab versucht, Dad zu erklären, dass wir nur einen Film drehen wollten und uns die Sache entglitten ist, aber ich hätte genauso gut mit einer Wand reden können. Ich dachte, Mom hätte ein bisschen mehr Verständnis, aber wie sich herausstellte, hatten wir mit unserem Film eine Aufnahme von Mannis ersten Schritten überspielt.



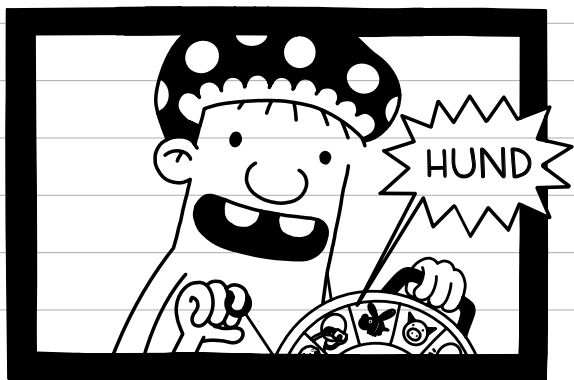
Also muss ich das Durcheinander im Heizungsraum aufräumen, während Rupert sich in seinem neuen Ruhm sonnt. Es kam extra ein Kamerateam zu uns und hat gefilmt, wie ihn die Feuerwehr vom Baum runterholte. Die Bilder von Ruperts „dramatischer Rettung“ verbreiteten sich wie verrückt.

Rupert war seitdem nicht mehr in der Schule, weil ihn jede Frühstücksfernsehshow haben will.



Wirklich ärgerlich ist, dass Rupert in keinem dieser Interviews auch nur EINMAL meinen Namen erwähnt hat, obwohl ich es bin, dem er seine Berühmtheit VERDANKT. Aber in letzter Zeit benimmt er sich echt, als würde die Welt sich nur um ihn drehen.

Ich nehme an, so verändert der Ruhm eben einen Menschen. Ich kann nur sagen, ihr werdet nie erleben, dass ich MICH zum Narren mache, nur damit die Leute zu Hause ein bisschen was zu lachen haben.



DANKSAGUNGEN

Ich danke allen Fans von *Gregs Tagebuch* dafür, dass sie mich ermutigen, über Greg Heffley und seine verrückte Familie zu schreiben. Ich danke meiner eigenen verrückten und wunderbaren Familie dafür, dass sie das Gleiche tut.

Ich danke Charlie Kochman, dass er neben mir sitzt und mich anfeuert, in die Tiefe zu gehen und die besten Bücher zu schreiben, die ich schreiben kann. Ich danke dem Team bei Abrams, besonders Michael Jacobs, Jason Wells, Veronica Wasserman, Chad W. Beckerman, Susan Van Metre, Robby Imfeld, Alison Gervais, Elisa Garcia, Samantha Hoback, Kim Ku und Michael Clark.

Ich danke Shaelyn Germain und Anna Cesary für ihre Hilfe und harte Arbeit. Ich danke Deb Sundin und dem Personal von *An Unlikely Story* dafür, dass sie jeden Tag Bücherfreunde glücklich machen.

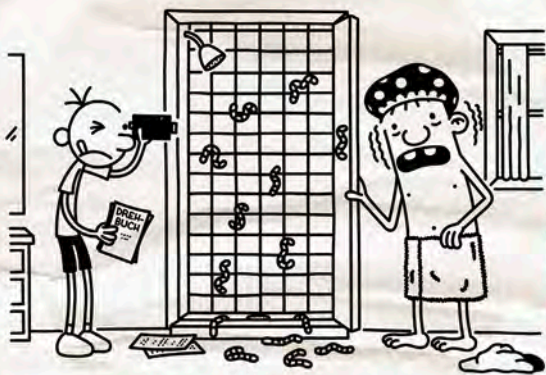
Ich bedanke mich bei Rich Carr und Andrea Lucey für ihre Unterstützung und Freundschaft. Ich danke Paul Sennott und Ike Williams für ihren unschätzbaren Rat.

Ich danke Jess Brallier, dass er mich jedes Jahr aufs Neue anfeuert. Ich danke allen bei Poptropica für eure Unterstützung und Inspiration.

Ich danke Sylvie Rabineau und Keith Flee für ihre Hilfe bei meiner Reise durch die Film- und Fernsehwelt. Ich danke allen, die in Hollywood daran arbeiten, neue Greg-Geschichten ins Leben zu rufen, einschließlich Nina Jacobson, Brad Simpson, David Bowers, Elizabeth Gabler, Roland Poindexter, Ralph Milero und Vanessa Morrison.

ÜBER DEN AUTOR

Jeff Kinney ist *New York Times*-Bestsellerautor und sechsmaliger *Nickelodeon Kids' Choice Award*-Gewinner in der Kategorie Lieblingsbuch. Das *Time Magazine* zählt ihn zu den hundert einflussreichsten Menschen der Welt. Er ist außerdem Gründer von Poptropica, die vom *Time Magazine* zu den fünfzig besten Websites gewählt wurde. Jeff Kinney verbrachte seine Kindheit in der Nähe von Washington, D.C., und zog 1995 nach Neuengland. Mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen lebt er in Massachusetts, wo sie die Buchhandlung *An Unlikely Story* besitzen.



Greg steht mächtig unter Druck. Seine Mom möchte unbedingt, dass er etwas »Kreatives« tut, anstatt den ganzen Tag nur Videospiele zu spielen. So ein Käse! Doch damit nicht genug: Bald ist Halloween, und die coolste Party des Jahres droht ohne ihn stattzufinden. Als Greg eine Tüte mit Gummiwürmern findet, hat er die Idee: Zusammen mit seinem besten Freund Rupert will er einen Horrorfilm drehen und allen beweisen, was für ein großes Talent in ihm steckt. Sein Ziel: eines Tages reich und berühmt zu werden. Aber ob der Plan wirklich aufgeht?

GREGS TAGEBUCH – die Bestsellerserie!

»Eine der erfolgreichsten Kinderbuchserien der Welt«

THE WASHINGTON POST

www.gregstagebuch.de